

Jahresbericht

2025



Herausgeber:
Landrat Florian Wiedemann
Landratsamt Bayreuth
Markgrafentallee 5
95448 Bayreuth
www.landkreis-bayreuth.de

Redaktion:
Hannes Huttinger
Landratsamt Bayreuth
Telefon: 0921/728-107
hannes.huttinger@lra-bt.bayern.de

Bildquellen:
Archiv Landratsamt, Kreisjugendring, Staatliches Bauamt, VHS, Schulumt,
Regionalmanagement Bayreuth, Tourismuszentrale Fichtelgebirge,
StMELF, Fotolia.com, Pixabay, Stocksnap, Ochsenfoto.de



der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen

Vorwort

Eintauchen in den Landkreis Bayreuth – das sagen wir oft so, wenn wir Gästen unsere Region mit all ihren Vorzügen näherbringen möchten. Man empfiehlt dann beispielsweise ein uriges Wirtshaus oder eine eindrucksvolle Wandertour. Dinge, die den Landkreis ausmachen und erlebbar machen.

Bei uns können Gäste, wie übrigens auch Einheimische, das mit dem Eintauchen aber wortwörtlich nehmen. Wer nämlich diesen Jahresbericht durchblättert, wird schnell feststellen, dass sich an der Therme Obersees 2025 einiges getan hat. Speziell für Familien bieten wir nun ein ganz neues Erlebnis: Nicht nur das große, neu geschaffene Außenbecken sorgt für noch mehr Badespaß, sondern vor allem auch die Thermelino-Wasserwelt. Dort haben die Kids alles, was sie für einen unvergesslichen Tag in unserer Therme brauchen.

Dass Kinder in einer Therme schnell Spaß entwickeln, liegt auf der Hand. Anders kann es in der Schule aussehen – hier rutscht die Motivation zum Lernen schon mal in den Keller. Umso wichtiger ist es, dass wir als Landkreis Bayreuth alles tun, um unseren Schülerinnen und Schülern eine moderne Lerninfrastruktur zu bieten, in der sie sich wohlfühlen. Mit dem Neubau des MINT-Gebäudes an der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld und der abgeschlossenen Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule in Bayreuth sind zwei wegweisende Projekte zum Abschluss gebracht worden, die das Thema Schulbildung in unserem Verantwortungsbereich auf ein anderes Level heben – immer unter dem Leitsatz „Kinder sind unsere Zukunft“.

Natürlich wünschen wir uns, dass genau diese Kinder später einmal in der Region bleiben und idealerweise einen Beitrag leisten, um die Attraktivität unseres Landkreises weiter zu steigern. Hier spielt der Bereich Wirtschaft natürlich eine große Rolle. Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich im Landkreis Bayreuth zu entfalten, unternehmerische Ideen auszuprobieren und dabei immer die richtigen Ansprechpartner an ihrer Seite zu haben. Die Maßnahme, mit der wir das realisieren, heißt RIZ (Regionales Gründer- und Innovationszentrum). Hier haben wir, partnerschaftlich mit der Stadt Bayreuth, 2025 die Verträge unterzeich-



net, um der Region Bayreuth einen Wirtschafts-Boost zu verleihen. In wenigen Jahren wird das RIZ, mit Hauptsitz an der Uni Bayreuth und einem Lab im Landkreis, so etwas wie die sprudelnde Quelle eines frischen Unternehmer- und Gründergeistes in der Region Bayreuth darstellen. Darauf können wir uns alle freuen!

Die Aufgaben im Landkreis Bayreuth sind vielfältig – und so haben wir natürlich auch in anderen Bereichen viel Dynamik erlebt. Bei der Erneuerung unserer Kreisstraßen sind wir ebenso vorangekommen wie beispielsweise bei der Finanzierung unserer aufsuchenden Seniorenberatung. Hier haben wir mit der Hans und Emma Nützel Altenstiftung einen verlässlichen Partner an unserer Seite, der dieses Angebot monetär unterstützt. Eben das ist in Zeiten knapper Kommunalkassen wichtiger denn je.

Etliche weitere Themen stehen bei uns im Landkreis gerade an. Alle aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Vorworts sprengen. Tauchen Sie also gerne selbst ein und genießen die Lektüre!

Ihr Landrat des Landkreises Bayreuth

Florian Wiedemann

Inhalt

Der Landkreis

Mitglieder des Kreistags	7
Bevölkerungsstand	8
Organigramm des Landratsamts Bayreuth	9
Ehrungen und Meilensteine	10
Ehrungsabend im Landratsamt.....	10
Sportlerehrung 2025.....	11
Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule	12
Eröffnung der Thermelino-Wasserwelt.....	13
Förderbescheidübergabe beim RIZ.....	14
Neubau des Hollfelder MINT-Gebäudes	15
Organisation und Personal	16
Aus- und Weiterbildung von Ersthelfern	16
Ehrenamtskarte: Der Landkreis sagt Danke	17
Neue Nachwuchskräfte	18
Finanzen	21

Sicherheit und Ordnung

Kommunales	22
Bundestagswahl 2025	23
Gemeindebesuche des Landrats.....	24
Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht	25
Brand- und Katastrophenschutz	25
Personenstands- und Ausländerwesen	26
Personenstandswesen.....	26
Staatsangehörigkeitsrecht.....	26
Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine	27
Asylbewerber	27
Veterinärwesen und Verbraucherschutz	28

Soziales, Familie, Jugend, Senioren

Senioren	29
Allgemeine Seniorenarbeit.....	29
Aufsuchende Seniorenberatung.....	30
Beauftragter des Landkreises für Belange von Menschen mit Behinderung	31
Ausbildungs-/Wohnraumförderung, Wohngeld, Kostenfreiheit des Schulwegs.....	32
Finanzielle Hilfen	32
Wohnraumförderung.....	32
Wohngeld	32
Ausbildungsförderung	33
Schulwegkostenfreiheit	33
Leistungen für Geflüchtete aus der Ukraine	34
Erfahrungen mit der Bezahlkarte	35
Jugend und Familie	37
KoKi: Fachtag „Kinder psychisch erkrankter Eltern“	37
Kreisjugendring	38
Familienfest auf dem Ochsenkopf	39

Umwelt, Natur und Gesundheit

Gesundheit	40
Woche der Seelischen Gesundheit.....	40
Sucht- und UV-Prävention	41
Fachtag Pflege und HIV.....	42
Schwangerenberatung.....	43
Projekte der Gesundheitsregion ^{plus}	44
Abfallwirtschaft	46
Projekte 2025	46
Umwelt und Natur	48
Umwelt- und Naturprojekte 2025	48
Klimaschutz und Umweltbildung	51
Projekte 2025	51

Planen, Bauen und Verkehr

Bauen	54
Beispielhaftes Bauvorhaben	55
Hochbau	57
Maßnahmen im Bereich Hochbau	57
Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz	58
Bauleitplanung	58
Denkmalschutz.....	59
Verkehrswesen	60
Tiefbau	62
Kreisstraßen	62
Radwege, Mountainbike, Wandern, Loipen.....	64

Kultur und Bildung

Kultur	66
Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt.....	66
Volkshochschulen	68
Integration	69
Arbeit der Integrationslotsen.....	69

Regionale Entwicklung

Landkreis-Magazin „rundum“ geht in die 4. Runde.....	70
Neuer Imagefilm des Landkreises.....	71
„Goldkronach grenzenlos“	72
Mobilität	74
Förderung des Bürgerbus-Projekts	74
Arbeiten, Leben und Wirtschaft	75
Wirtschaftsempfang 2025: „Kultur trifft Wirtschaft“	75
Wirtschaftsempfang in Bildern.....	76
Unternehmerinnen-Award für Oberfranken.....	77
Regionale Schätze und Fairtrade	78
Dachmarke Bayreuther Land.....	78

Der Kreistag

(unter dem Vorsitz von Landrat Florian Wiedemann, FWG)



Bauer, Klaus	CSU	Schlegel, Harald	SPD
Brendel-Fischer, Gudrun	CSU	Unglaub, Stephan	SPD
Degen, Wolfgang	CSU	Wagner, Sonja	SPD
Dierl, Franc, MdL	CSU	Winkelmaier, Oliver (ab Mai 2023)	SPD
Dörfler, Günter	CSU	Zinnert, Jürgen	SPD
Habla, Sabine	CSU	Appel, Thomas	GU
Kirschner, Simone	CSU	Dr. Bauer, Susanne	GU
Lang, Katrin	CSU	Dr. Huber, Sandra	GU
Lappat, Werner	CSU	Neumeister, Manfred	GU
Lodes, Michael	CSU	Pietsch, Norbert	GU
Meyer, Patrick	CSU	Questel, Florian	GU
Pöllmann, Günter	CSU	Van de Gabel-Rüppel, Renate	GU
Preißinger, Petra	CSU	Dr. von Heßberg, Andreas	GU
Reinert-Heinz, Christa	CSU	Bär, Holger	JL
Ruckdeschel, Markus	CSU	Brendel, Matthias	JL
Täuber, Markus	CSU	Opel, Andreas (bis Dezember 2024)	JL
Thiem, Thomas	CSU	Parchent, Johannes	JL
Barwisch, Karin	FWG	Röhm, Georg	JL
Dannhäußer, Martin	FWG	Schrüfer, Alexander (ab Dezember 2024)	JL
Frühbeißer, Stefan, MdL	FWG	Weidinger, Andreas	JL
Herrmann, Axel (ab Oktober 2024)	FWG	Herrmannsdörfer, Gerhard	WG
Hümmer, Hans	FWG	Huppmann, Manfred	WG
Linder-Fiedler, Heike	FWG	Lappe, Karl	WG
Meyer-Gollwitzer, Martina	FWG	Nierhoff, Wolfgang	WG
Pichl, Sybille	FWG	Porsch, Christian	WG
Pirkelmann, Edmund	FWG	Roß, Thorsten (ab März 2025)	WG
Schmidt, Thomas	FWG	Wellhöfer, Christina (bis März 2025)	WG
Stern, Harmut	FWG	Dr. med. Fülle, Peter	FDP
Wittauer, Hans (bis Oktober 2024)	FWG	Prof. Dr. Hiery, Hermann	FDP
Böhner, Matthias	SPD	Dr. med. Müller, Michael	AfD
Lothes, Karl	SPD	Schulze, Mario	AfD
Prinzewoski, Jürgen	SPD		

Bevölkerungsstand *(Stand: 30.06.2025)*

Ahorntal	2.172
Aufseß	1.275
Bad Berneck, St	4.328
Betzenstein	2.509
Bindlach	7.142
Bischofsgrün	1.895
Creußen, St	4.909
Eckersdorf	5.055
Emtmannsberg	990
Fichtelberg	1.765
Gefrees, St	4.211
Gesees	1.257
Glashütten	1.268
Goldkronach, St	3.445
Haag	952
Heinersreuth	3.656
Hollfeld, St	4.775
Hummeltal	2.446
Kirchenpingarten	1.265
Mehlmeisel	1.274
Mistelbach	1.492
Mistelgau	3.835
Pegnitz, St	13.636
Plankenfels	841
Plech, M	1.332
Pottenstein, St	5.211
Prebitz	950
Schnabelwaid, M	964
Seybothenreuth	1.271
Speichersdorf	5.845
Waischenfeld, St	2.954
Warmensteinach	2.157
Weidenberg, M	5.818
Gesamt	102.895



* Privatrechtliche Organisationen des Landratsamts im Bereich der Arbeitsicherheit:
Bio-Konzept und
Entwicklung Neustadt-
Groß (BKE)
Hilfskreis Gesundheitsfürsorge
(BKE)

Abfallwirtschaftsbetriebe
Bayreuth-Land (AVB)
Kommunalarbeitsgemeinschaft
Landratsamt Bayreuth



der Landratsamt Bayreuth
Verwaltung & Volkswirtschaft

Postanschrift: Markgrafenallee 5
95448 Bayreuth
Telefon: 0921 729-0
Telefax: 0921 729 85-0
E-Mail: poststelle@lra-lt.bayern.de
Internet: www.landratsamt-bayreuth.de

Ehrungen und Meilensteine

Ehrungsabend im Bayreuther Landratsamt: Auszeichnung für Persönlichkeiten des Landkreises

Am 21. Oktober fand der diesjährige Ehrungsabend des Landkreises Bayreuth statt. Landrat Wiedemann nahm das Zitat „Ehre wem Ehre gebührt“ aus dem Römerbrief des Apostels Paulus zum Anlass, den Geehrten seinen Dank und seine Anerkennung für ihr Engagement, ihre Mitmenschlichkeit, ihre Tatkraft, ihren Mut, ihre Klugheit und vor allem das Vorbild, das sie anderen geben, auszusprechen. Insgesamt wurden an diesem Abend 15 Personen geehrt. Landrat Wiedemann zeichnete zunächst fünf Persönlichkeiten mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten aus: Ida Pöhner, Klaus Bauer, Fritz Dörres, Klaus Schwenk und Michael Schreiber.

Für ihre langjährige Dienstzeit beim Bayerischen Roten Kreuz und beim Malteser Hilfsdienst wurden zudem insgesamt acht Personen geehrt: Josef Markhof, Bernd Zeitler, Karin Eigl, Josef Reichenberger, Jürgen Seemann, Katrin Brendel, Stefan Hartmann und Peter Hannberger.

Zum Ende der Feierstunde überreichte der Landrat noch zwei Verleihungsurkunden des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz über die Teilnahme am Umwelt- und Klimapakt Bayern an: Jürgen Günthner, Firma Haustechnik Günthner GmbH, Wirbenz, Gemeinde Speichersdorf, und Matthias Teufel, Firma IMABT Produktions GmbH, Hollfeld. Landrat Wiedemann unterstrich dabei, dass schon seit Jahren die Themenbereiche Klima- und Umweltschutz sowohl von staatlicher und wirtschaftlicher als auch insbesondere von gesellschaftlicher Seite aufgegriffen und verfolgt werden. Die Bayerische Staatsregierung unterstützt dieses Engagement von politischer Seite aus und hat für Unternehmen das Projekt Umwelt + Klimapakt Bayern entwickelt.

Daneben erhielten noch folgende Kreis- bzw. Gemeinderäte eine kommunale Auszeichnung: Kreisrat Günter Dörfler, Kreisrat Edmund Pirkelmann und dem ehemaligen Kreisrat Manfred Vetterl wurde die Medaille in Silber für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung durch den Bayerischen Innenminister Joachim Herrmann am 30. Juli 2025 in Erlangen verliehen.



Gut gelaunt: die Geehrten des Ehrungsabends mit Landrat Florian Wiedemann.

Rudolf Heier, Gemeinderat und 2. Bürgermeister der Gemeinde Speichersdorf erhielt am 19. November 2025 die Medaille in Bronze für Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung, verliehen durch Regierungspräsident Florian Luderschmid. Zudem wurde das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten durch Innenminister Joachim Herrmann an Stefan Seyferth-Zapf und Yvonne Schneider, beide Mistelgau, am 31. Oktober 2025 in Nürnberg verliehen.

Sportlerehrung 2025: Medaillen und Urkunden mit Mainauen-Panorama



Der Ausblick konnte sich schon mal sehen lassen: Vor den wunderschönen Mainauen in Heinersreuth fand 2025 die Sportlerehrung des Landkreises Bayreuth statt. Das Sportgelände des SV Heinersreuth verwandelte sich in einen Treffpunkt zahlreicher Sportbegeisterter – dabei standen diesmal vor allem Sportarten mit Schläger und Ball im Fokus.

Für die Sportler gab es auf der Landkreis-Sportlerehrung 2025 insgesamt 26 Mal Gold, 78 Mal Silber und 32 Mal Bronze. Darüber hinaus freuten sich 62 Athleten sowie elf Vereinsfunktionäre über Urkunden. „Ich bin stolz auf euch“, rief Landrat Florian Wiedemann den Geehrten zu. Er gratulierte den Athleten zu deren herausragenden Leistungen und zitierte die frühere Weitsprung-Ikone und Olympiasiegerin Heike Drechsler. „Leistung ist nichts, was vom Himmel fällt. Leistung ist das Ergebnis harter Arbeit, Disziplin und Leidenschaft. Ich danke euch für euren Einsatz, für eure Vorbildfunktion und für die Inspiration, die ihr uns allen gebt. Macht weiter so!“

Der Landrat bedankte sich unter anderem beim Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV), vertreten durch Sabine Habla, und dem Organisationsteam für die hervorragende Zusammenarbeit und betonte die Bedeutung von Sportstätten wie jener des SV Heinersreuth für den Bayreuther Landkreis – vor allem vor dem Hintergrund, dass der SVH zwei Wochen vorher feierlich eine neue Padel-Anlage eingeweiht und somit eine der weltweit am schnellsten wachsenden Sportarten in die Region gebracht hatte: „Das ist ein Meilenstein für den Verein, für unsere Region und für den Sport insgesamt.“

Die Sportlerehrung des Landkreises Bayreuth bot erneut mehr als nur Medaillen und Urkunden. So gaben die Cheerleader des TSV Obersees als frischgebackene süddeutsche Meisterinnen eine Kostprobe ihres Könnens ab und alle Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, die neuen Padel-Courts zu besichtigen und selbst einmal den Schläger zu schwingen. Zudem bot sich die Gelegenheit, sich nach Ende des offiziellen Teils auch auf den Tennis-Courts sportlich auszutoben. Auch ein kleiner sportlicher Wettbewerb durfte nicht fehlen: So durften die Teilnehmenden der Sportlerehrung am Abend noch bei einem Fußballdart-Wettbewerb antreten und um tolle Preise kämpfen.

Johannes-Kepler-Realschule: Kernsanierung abgeschlossen

Mit einer Feier wurde am 21. November 2025 der Abschluss der Kernsanierung der Johannes-Kepler Realschule in Bayreuth nach insgesamt sieben Jahren Bauzeit begangen. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte die Schulband „Keplerband“.

In insgesamt drei Bauabschnitten wurde die Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule mit einer Gesamtfläche von 4.330 Quadratmetern durchgeführt. Die Sanierungsmaßnahmen im Kostenumfang von insgesamt 23 Millionen Euro erfolgten in der Zeit von Juli 2018 bis September 2025.

Eine große Herausforderung bedeutete die Bauzeit für die Mitarbeiter des Fachbereichs Hochbau im Landratsamt, für die Planungsbüros und die ausführenden Firmen – und nicht zuletzt auch für die Schulleitung und das gesamte Lehrerkollegium sowie die Schülerinnen und Schüler. Denn es musste mit den jeweiligen Einschränkungen geplant und umgegangen werden. Flexibilität war auf allen Ebenen gefordert. Umso mehr freuen sich nun alle, dass die Schulsanierung erfolgreich abgeschlossen ist.

„Das Gebäude wurde bis auf den Rohbau zurückgebaut und anschließend Schritt für Schritt vollständig neu aufgebaut. Alle Gewerke wurden grundlegend erneuert, sodass wir heute in einem Haus stehen, das im Inneren praktisch einem Neubau entspricht“, erläuterte Landrat Florian Wiedemann die umfassenden Maßnahmen, für die der Landkreis Bayreuth als Eigentümer der Liegenschaft und Schulaufwandsträger verantwortlich zeichnet. Wiedemann dankte allen Entscheidungsträgern und denjenigen, die die Generalsanierung der Schule planerisch und organisatorisch sowie in der Ausführung umgesetzt haben sowie der gesamten Schulfamilie für ihre Geduld und ihr Verständnis.

Durch die grundlegende Erneuerung präsentiert sich das Gebäude nun nicht nur funktional und technisch auf dem aktuellen Stand, sondern auch als ein Ort, der einladend, modern und zukunftsfähig gestaltet ist – ein Gebäude, das jetzt und den kommenden Schüler-Generationen hervorragende Lern- und Arbeitsbedingungen bietet. Ein ganz besonderes Highlight ist dabei die Schaffung eines neuen Raumes, des neuen Musiksaals auf der ehemaligen Terrasse: Hier ist mit viel Glas ein lichtdurchfluteter Raum entstanden, von dem aus mit einem weiten Blick nach draußen, der bis zum Festspielhaus reicht, eine „musikalische“ Sichtachse bis hin zu diesem Bayreuther Wahrzeichen geschaffen wurde.

Im kommenden Jahr steht noch die Neuanlage des Außenbereichs der Schule an.



Therme Obernees: Thermelino-Wasserwelt als Paradies für Kinder

Nachdem um den Jahreswechsel 2024/25 bereits das Außenbecken und der neue Ruheraum eröffnet wurden, folgte mit der Eröffnung des Thermelino-Kinderlands ein weiterer Meilenstein für die Familientherme Obernees.

In der neuen Kinderwelt können sich alle nach Herzenslust austoben, den jüngsten Gästen werden besondere Attraktionen geboten: Für jeden ist etwas dabei – von Breitrutsche und Röhrenrutsche, wasserspritzendem Frosch, Elefantenrutsche, Wassertunnel, Goldwaschrinne, Wassereimer und Wolke bis zur kreativen Wasserspielwand, an der mittels Rädchen verschiedene Attraktionen bedient werden können.

Das Thermelino-Kinderland ist ausgestattet mit Sitzflächen für die Eltern und eigenen Sanitäreinrichtungen einschließlich Wickeltisch. Die Kinderwelt ist ein komplett eigener Bereich im neu errichteten Gebäudeteil der Therme Obernees. Damit reduziert sich die Geräuschkulisse für die obere Badewelt.

Gestaltet wurde der Kinderbereich vom Planungsbüro Keune-Hübschmann-Architekten. Die künstlerische Gestaltung der Wände des Kinderlands mit der Fortführung des Designs der Fotoplane an der Wasserspielwand hat Carmen Vogt vorgenommen.

Mit der Firma Sigikid hat die Therme Obernees einen Partner aus der Region gefunden, der bei der Neugestaltung und Produktion des Maskottchens Thermelino mitwirkt.

Bei der Eröffnung der Thermelino-Kinderwelt betonte Landrat Florian Wiedemann, wie wichtig es ist, laufend in ein Bad zu investieren, um es auf dem Stand der Zeit zu halten, damit es weiterhin für alle Besucher attraktiv ist. „Seit der Eröffnung des neuen Außenbeckens und des Ruheraums haben sich die Besucherzahlen im Vergleich zum Vorjahr in den ersten neun Monaten von 143.216 Besuchern um 20,1 Prozent auf 172.000 Besucher erhöht,“ erklärte er.

Im Laufe des ersten Quartals 2026 werden nunmehr noch der Eingangsbereich sowie die Gastronomieerweiterung fertiggestellt. Anschließend ist geplant, dass auch das Besucherinformationszentrum der Tourismuszentrale Fränkische Schweiz im neuen Eingangsbereich ausgestattet und dann seiner Bestimmung übergeben werden kann.



Gute Laune bei Kindern und Erwachsenen:
Die Thermelino-Wasserwelt ist eröffnet.

Regionales Gründer- und Innovationszentrum (RIZ): Übergabe des Förderbescheids durch Hubert Aiwanger

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger hat am 22. Oktober 2025 in Bayreuth die Förderurkunde in Höhe von zehn Millionen Euro für das Regionale Gründer- und Innovationszentrum (RIZ) an Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Landrat Florian Wiedemann übergeben. „Wir freuen uns, mit dem RIZ die Innovationskraft der Region Bayreuth zu fördern“, betonte Aiwanger.



Bestens gelaunt: die Verantwortlichen bei der Übergabe des Förderbescheids durch Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger.

„Das RIZ ist ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung des regionalen Wirtschaftsraumes. Damit können wir wesentlich besser gute Ideen sowie Geschäftsmodelle und die klugen Köpfe dahinter für die Region Bayreuth gewinnen“, sagte Oberbürgermeister Ebersberger. Und Landrat Wiedemann fügte an: „Das Regionale Gründer- und Innovationszentrum ist ein Gewinn für Stadt und Landkreis Bayreuth. Es wird der gesamten Region einen nachhaltigen Schub geben – für Innovation, Unternehmertum und Zukunftsfähigkeit.“



Ja zum RIZ: Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Landrat Florian Wiedemann hatten mit ihrer Unterschrift unter dem Vertrag schon am 6. August 2025 den Weg für das Projekt gebnet.

Gesellschafter für das RIZ sind die Stadt und der Landkreis Bayreuth. Es entsteht auf dem Gelände der Universität Bayreuth. In ihm sollen neue Gründungen und Start-ups gefördert werden, aber auch für die bestehenden Unternehmen der Region können damit sinnvolle und attraktive Ergänzungen und Kooperationen geschaffen werden.

Auf Basis dieser finanziellen Unterstützung durch den Freistaat Bayern hat auch der Landkreis seine Beteiligung an dem Projekt zugesagt – sowohl durch einen Investitionszuschuss für den Bau, aber auch als Partner im Betrieb. „Eine Partnerschaft, die für die Zukunft der gesamten Region absolut begrüßenswert ist“, sagte Oberbürgermeister Thomas Ebersberger.

Die Ausschreibungen der Bauleistungen sind bereits in vollem Gange. Es ist geplant, das Regionale Gründer- und Innovationszentrum im zweiten Halbjahr 2028 auf dem Campus der Universität zu eröffnen.

Staatliche Gesamtschule Hollfeld: Fertigstellung des MINT-Gebäudes

Mit einem offiziellen Festakt wurde der neue MINT-Erweiterungsbau der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld feierlich eingeweiht. Der Neubau bündelt die Fachbereiche Biologie, Physik, Chemie und Informatik unter einem Dach und setzt ein starkes Zeichen für die zentrale Bedeutung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Bereits im Zuge der Planungen zur Generalsanierung der Schule wurde klar, dass der Raumbedarf neu bewertet werden musste. Die Analysen bestätigten die Notwendigkeit eines zusätzlichen Erweiterungsbaus. Der Durchführungsbeschluss wurde 2019 gefasst. Nun steht der moderne und zukunftsorientierte Neubau den Schülerinnen und Schülern zum Schuljahr 2025/2026 vollständig zur Verfügung.

Finanzierung

- Baukosten: ca. 10,5 Mio. €
- Fördermittel: ca. 4.333.000 €
- zusätzliche Förderung der Oberfrankenstiftung: 200.000 € für Mobiliar sowie Lehr- und Unterrichtsmittel

Bauverlauf

- Spatenstich: 14.06.2022
- Grundsteinlegung mit Zeitkapsel: 26.07.2023
- Richtfest: 25.04.2024
- Fertigstellung des Neubaus: Schuljahr 2025/2026
- offizielle Einweihung: 05.12.2025

Der neue MINT-Bau überzeugt nicht nur durch seine moderne Architektur und funktionale Raumgestaltung, sondern setzt auch im Bereich Nachhaltigkeit und Energieversorgung klare Akzente. Eine leistungsstarke Photovoltaikanlage auf dem Dach sorgt dafür, dass ein erheblicher Teil des benötigten Stroms direkt vor Ort erzeugt wird – ausreichend, um auch angrenzende Gebäudeteile der Schule mitzuversorgen. Ergänzt wird dieses Energiekonzept durch ein extensiv begrüntes Dach, das zur Verbesserung des Raumklimas sowie zur Wärmedämmung beiträgt und gleichzeitig ökologische Lebensräume schafft.

Im Inneren des Gebäudes bieten großzügige, technisch hochmoderne Fachräume optimale Bedingungen für zeitgemäßen Unterricht. Flexible Lernzonen und digitale Ausstattung auf dem neuesten Stand eröffnen vielfältige Möglichkeiten für projektorientiertes Arbeiten und interdisziplinäres Lernen. So entsteht ein inspirierender Lernort, der Schülerinnen und Schüler motiviert, ihre Interessen im MINT-Bereich zu entdecken und weiterzuentwickeln.



Einmal durchschneiden, bitte: Eröffnung des neuen Hollfelder MINT-Gebäudes.

Organisation und Personal

	Bedienstete des Landkreises Bayreuth	Bedienstete des Freistaates Bayern	Gesamt
Tarifbeschäftigte	290	22	312
Beamte	59	71	130
Nachwuchskräfte	11	8	19
Amtlich bestellte Tierärzte und Fleischbeschauer	11	0	11
Gesamt	371	101	472

Erneuerung der Wartebänke in der Zulassungsstelle

Im Jahr 2025 wurden die Wartebänke in der Zulassungsstelle vollständig erneuert. Die bisherigen Sitzgelegenheiten entsprachen nicht mehr den aktuellen Anforderungen an Komfort und Funktionalität. Durch die Erneuerung hat sich die Aufenthaltsqualität für Bürgerinnen und Bürger deutlich verbessert. Die neuen Bänke zeichnen sich durch

eine ergonomische Gestaltung und pflegeleichte Materialien aus, was sowohl den Komfort als auch die Langlebigkeit erhöht. Mit dieser Maßnahme wurde ein wichtiger Beitrag zur Modernisierung des Wartebereichs geleistet und die Serviceorientierung der Zulassungsstelle im Landratsamt weiter gestärkt.

Aus- und Weiterbildung von Ersthelfern

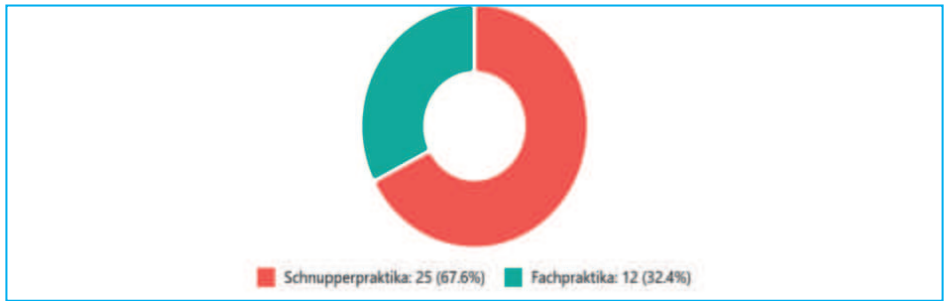
Im vergangenen Jahr lag im Rahmen des Arbeitsschutzes ein besonderer Schwerpunkt auf der Erste Hilfe-Aus- und Fortbildung. Ziel war es, die Handlungskompetenz der Mitarbeiter im Notfall zu stärken. Das Landratsamt verfügt aktuell über 19 geschulte Ersthelfer, die im Ernstfall schnell und zuverlässig Hilfe leisten können. Die Ausbildung von Ersthelfern ist gesetzlich vorgeschrieben und stellt sicher, dass in jeder Organisationseinheit qualifizierte Mitarbeiter für Notfälle bereitstehen. Zusätzlich erhielten alle Beschäftigten des Bauhofs die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in einem Erste-Hilfe-Kurs aufzufrischen. Mit diesen regelmäßigen Schulungen ist gewährleistet, dass im Notfall bis zum Eintreffen der Rettungskräfte sofort und professionell Hilfe geleistet wird. So schaffen die Verantwortlichen des Landratsamts ein sicheres Arbeitsumfeld und leisten einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Gesundheit sowohl für die Mitarbeiter als auch die Besucher des Landratsamtes.



Praktikanten im Landratsamt

Auch im Jahr 2025 hat das Landratsamt zahlreichen Schülerinnen und Schülern von Gymnasien, Realschulen, Mittelschulen, der Wirtschaftsschule sowie der Fachoberschule und Studierenden die Möglichkeit geboten, im Rahmen von Praktika die vielfältigen Aufgaben und Arbeitsbereiche in der Kreisverwaltungsbehörde kennenzulernen.

Insgesamt waren 37 Praktikantinnen und Praktikanten im Einsatz, in zwölf Fällen handelte es sich um Schnupperpraktika. Die Dauer der Praktika variierte von einer Woche bis hin zu mehreren Wochen.



Zusätzlich zu Praktikumsangeboten hat sich das Landratsamt am Girls' & Boys' Day beteiligt, um Schülerinnen und Schülern praxisnahe Einblicke in verschiedene Berufsfelder der Verwaltung zu geben. Vier Jugendliche nahmen am Aktionstag teil und entdeckten spannende Aufgabenbereiche.

Der Landkreis Bayreuth sagt Danke

Am 10. Juli 2025 um 20 Uhr sagte der Landkreis Bayreuth „Danke“ – mit einem Angebot für Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte aus dem Landkreis, und zwar auf ganz besondere Weise. Mit einem Kulturabend unter freiem Himmel bei den Faust-Festspielen in Pottenstein. Auf dem romantischen Festspielgelände an der Schüttermühle, umrahmt von einer beeindruckenden Felsenkulisse, wurde das Stück „Der Bahnhof bleibt im Dorf“ für die zahlreichen ehrenamtlich Engagierten in unserem Landkreis, aufgeführt. Mit großem Herzblut und viel Engagement spielten und arbeiteten hier Profis, Laien und Statisten zusammen. Zahlreiche Mitglieder des Fördervereins so-

wie viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer trugen maßgeblich zum Erfolg der Faust-Festspiele bei. Diese Aufführung war nicht nur ein kultureller Höhepunkt, sondern auch ein herzliches Dankeschön an alle, die sich ehrenamtlich für das Wohl unserer Region einsetzen.



Weiterführung des Sicherheitsdienstes

In seiner Sitzung am 13. Oktober 2025 hat der Kreisausschuss beschlossen, die Dienstleistungen des Sicherheitsdienstes der GSB Security mbH bis 31. Januar 2027 weiterhin in Anspruch zu nehmen. Die Ergebnisse einer im September 2025 durchgeführten Evaluierung haben die Notwendigkeit der Beibehaltung des Sicherheitsdienstes unterstrichen. Insbesondere in den Bereichen Ausländerwesen, Sozialhilfwesen, Betreuungswesen und Fahrerlaubniswesen kam es in der Vergangenheit zu Konfliktsituationen, aggressivem Auftreten und

Bedrohungen durch Klienten, die die Hinzuziehung einer Sicherheitskraft erforderlich machen, um eine Eskalation der Situation zu verhindern bzw. einen geregelten Geschäftsablauf zu gewährleisten. Im Rahmen der 2026 erneut durchzuführenden arbeitsschutzrechtlichen Gefährdungsbeurteilung soll aber geprüft werden, ob durch zusätzliche digitale, technische, bauliche und/oder organisatorische Sicherheitsmaßnahmen der Sicherheitsdienst perspektivisch kompensiert werden könnte.

Neue Nachwuchskräfte am Landratsamt Bayreuth

Im September begrüßte der Landkreis Bayreuth fünf neue Nachwuchskräfte: zwei Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten sowie drei Verwaltungs- bzw. Regierungssekretärinnen.

Oberes Foto (von links): Carolin Schmidt (Ausbildungsbeauftragte), Landrat Florian Wiedemann, Daniel Frieß (Leitender Verwaltungsdirektor und Stellvertreter des Landrats im Amt), Timo Hesel (Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten), Maria Müller (staatliche Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Morgan Wrenn (Auszubildender zum Verwaltungsfachangestellten), Alexander Bauer (kommunale Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Joel Wallenburger (staatliche Nachwuchskraft der 2. Qualifikationsebene), Thomas Kailer (stellv. Vorsitzender des Personalsrats).

Darüber hinaus nahmen am 1. Oktober 2025 zwei staatliche Nachwuchskräfte ihren Dienst beim Landratsamt Bayreuth auf. Die neuen Anwärterinnen starteten am 6. Oktober 2025 ihr Studium an der Hochschule für den öffentlichen Dienst.

Auf dem unteren Foto (von links): Kathrin Hein (Personalrat), Carolin Schmidt (Ausbildungsbeauftragte), Tina Siegordner (Regierungsinspektorin), Sandra Thiem (Regierungsinspektorin), Landrat Florian Wiedemann, Luisa Maisel (Jugend- und Auszubildendenvertretung).

Für das Jahr 2026 stellt der Landkreis drei Ausbildungsplätze für die Berufe Verwaltungssekretärin bzw. Verwaltungsfachangestellter (m/w/d) sowie einen Ausbildungsplatz für den Beruf des Straßenwärters bereit. Zusätzlich weist die Regie-



rung von Oberfranken drei weitere Beamtenanwärter zu.

Im Prüfungsjahr 2025 schlossen zwei Auszubildende im Beruf des Verwaltungsfachangestellten, drei kommunale Verwaltungswirte, eine staatliche Verwaltungswirtin, zwei staatliche Diplom-Verwaltungswirte sowie eine Aufstiegsbeamtin ihre Ausbildung bzw. ihr Studium erfolgreich ab. Alle Nachwuchskräfte wurden übernommen.

Nachwuchskräftegewinnung

Auch im Jahr 2025 präsentierte sich der Landkreis Bayreuth auf mehreren regionalen Ausbildungsmessen: am 19. März auf der Hollfelder Ausbildungsmesse, am 11. April auf der Future.gram in Bindlach sowie am 27. September auf der Messe „Es ist deine Zukunft“ in der Oberfrankenhalle. Erstmals nahm der Landkreis zudem an der JobValley in den Webatex-Hallen in Bayreuth teil, ebenfalls am 27. September, um neue Nachwuchskräfte für eine Ausbildung am Landratsamt zu gewinnen.

Darüber hinaus informierte der Landkreis interessierte Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Berufswahlseminaren an Mittel- und Realschulen in und um Bayreuth über die verschiedenen Ausbildungsberufe. Zusätzlich beteiligte sich der Landkreis erneut am jährlichen Girls' Day und Boys' Day und gab vier Schülern die Möglichkeit, in die Berufe Straßenwärter und Erzieher hineinzuschnuppern. Denn es wird immer deutlicher: Der Fachkräftemangel macht sich inzwischen auch im öffentlichen Dienst deutlich bemerkbar.



Aktions- und Kennenlerntag für Nachwuchskräfte

Beim Aktions- und Kennenlerntag stellten die Auszubildenden und Anwärter erneut ihre Kommunikations- und Teamfähigkeit unter Beweis. In diesem Jahr stand Soccer Golf in Pottenstein auf dem Programm. Auf dem festgelegten Parcours zeigten die Teilnehmer Geschicklichkeit und Teamgeist. Im Anschluss genossen alle ein gemeinsames Abendessen in einer Pizzeria in Bayreuth, um sich zu stärken und den Tag in entspannter Atmosphäre ausklingen zu lassen.



Digitale Transformation schreitet weiter voran

2025 stand im Bereich der IT ganz im Zeichen der konsequenten Fortführung der digitalen Transformation und der Umsetzung bzw. Fortführung von Projekten gemäß der Digitalisierungsstrategie des Landratsamtes.

Umfangreichstes Projekt, welches bis ins Jahr 2026 dauern wird, ist die Pflicht zur elektronischen Aktenführung. Nachdem die Dienstanweisung für das digitale Verwaltungsverfahren Anfang des Jahres in Kraft trat, galt es, sämtliche Fachbereiche des Landratsamtes durch Schulungen auf einen einheitlichen Stand zu bringen, um die weiteren Schritte in Angriff nehmen zu können. Zum Ende des Jahres galt es vor allem durch die Einführung des elektronischen Workflows (als Ersatz für die Umlaufmappen) und der Möglichkeit des digitalen Postversandes die Reduzierung von Papier weiter voranzutreiben.



Im Gesundheitsamt wurde das Förderprogramm „Digitales Gesundheitsamt 2025“ erfolgreich abgeschlossen. Hier kommen in den nächsten Monaten noch weitere Projekte, die über Landesmaßnahmen gefördert werden, zur Umsetzung. Zudem wurde sowohl im Gesundheitsamt als auch im Fachbereich Personenstands- und Ausländerwesen damit begonnen, durch die Einführung von Pro-

zessmanagement eine Wissensdatenbank für die Mitarbeiter aufzubauen, um künftigen Wissensverlust zu reduzieren.

Die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), ein Thema, welches schon die letzten Jahre das Landratsamt begleitet, wurde auch im Jahr 2025 konsequent weitergeführt. Dem Ziel der digitalen Umsetzung aller möglichen Verwaltungsleistungen, sind die Verantwortlichen wieder einen Schritt nähergekommen. Mittlerweile bietet die Behörde 154 digitale Leistungen (Stand: Dezember 2025) an und nimmt so einen Spitzenplatz in Oberfranken ein. Ein größeres Projekt in diesem Zusammenhang war die Bereitstellung des digitalen Bauantrages und die damit verbundene Umstellung des Antragsprozesses.

Auch mit Zukunftsthemen hat sich der Bereich EDV 2025 befasst – vor allem mit dem Thema KI (Künstliche Intelligenz), die eine immer stärkere Bedeutung in der öffentlichen Verwaltung einnimmt. In diesem Zusammenhang wird es spätestens Anfang 2026 einen Leitfaden für den Einsatz von KI im Landratsamt Bayreuth geben. Zudem führt das Landratsamt Bayreuth in Zusammenarbeit mit der Universität Bremen eine umfassende Befragung aller Mitarbeiter des Landratsamtes zu diesem Thema durch.

Infofahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

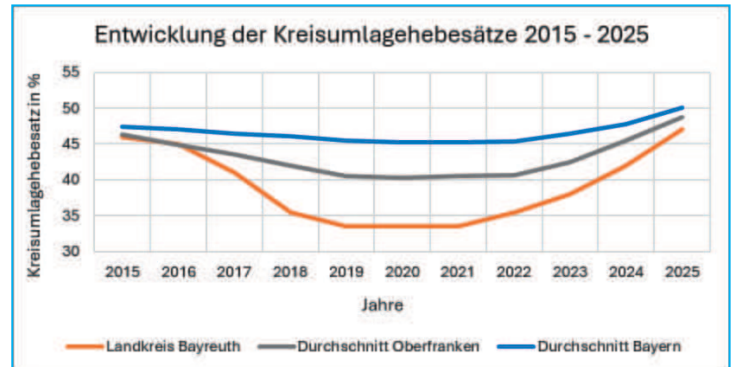
Am 28. August 2025 organisierte das Landratsamt eine Informationsfahrt für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Nachwuchskräfte. Ziel der Veranstaltung war es, einen ersten Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Landkreises auch außerhalb des Landratsamtes zu geben. Diesmal standen der Kreisbauhof in Hollfeld und das Fränkische Schweiz-Museum in Tüchersfeld auf dem Programm. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Weiglathal beendeten die Teilnehmer die Informationsfahrt. Der Termin soll dazu beitragen, die Mitarbeiterbindung zu stärken und die Teambildung zu fördern.



Finanzen

Viele Herausforderungen – und ein kleiner Lichtblick

Die kommunalen Haushalte in Bayern stehen vor anhaltenden finanziellen Belastungen, die sich in den vergangenen Jahren deutlich verstärkt haben. Insbesondere die gestiegenen Transferaufwendungen in den Bereichen Jugend und Soziales stellen den Landkreis vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Die Situation ist landesweit angespannt: 61 von 71 Landkreise sahen sich gezwungen, die Kreisumlage in diesem Jahr zu erhöhen. Auch im Landkreis Bayreuth war eine Anpassung unvermeidlich.



Nach sorgfältiger Abwägung mit der Finanzsituation der Gemeinden wurde der Kreisumlagehebesatz um fünf Prozentpunkte erhöht und durch den Kreistag auf 47 % festgesetzt. Damit erhebt der Landkreis Bayreuth im oberfränkischen Vergleich den zweitniedrigsten Hebesatz und bleibt sowohl unter dem oberfränkischen (48,73 %) als auch unter dem bayernweiten Durchschnitt (50,09 %). Auch die Bezirksumlage wurde in diesem Jahr von 19 % auf 21,3 %, angehoben, was für den Landkreis zu einer Mehrbelastung von 4,17 Mio. € führt.

Der Ergebnishaushalt schließt mit einem negativen Saldo in Höhe von -309.000 € ab, wodurch der Haushaltsausgleich erneut nicht erreicht wird und die Ergebnisrücklage weiter abnimmt.

Die Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belaufen sich auf rund 13,2 Mio. €. Im Jahr 2025 wurden die Dachsanierung des Landratsamtes sowie die Installation der PV-Anlage erfolgreich abgeschlossen. Mit der Durchführung dringend notwendiger Deckenbaumaßnahmen konnten rund 10 Kilometer Kreisstraßen saniert werden. Im Bereich der Schulen wurde die Generalsanierung der Johannes-Kepler-Realschule Bayreuth zum Ende des Jahres fertiggestellt. Anschließend sind noch die Sanierung der Außenanlagen sowie der Bau eines Regenrückhaltebeckens vorgesehen. Weiterhin konnte das Glasdach des beruflichen Schulzentrums erfolgreich erneuert werden.

Beim Zweckverband Staatliche Gesamtschule Hollfeld wurde das MINT-Gebäude (Abkürzung für **M**athematik, **I**nformatik, **N**aturwissenschaften und **T**echnik) planmäßig fertiggestellt, sodass der Schulbetrieb pünktlich zum Start des neuen Schuljahres 2025/2026 aufgenommen werden konnte.

Die Therme Obersees konnte im Oktober die neu errichtete Thermelino-Kinderwelt eröffnen. Bereits um den Jahreswechsel 2024/25 wurden das neue Außenbecken und der Ruheraum in Betrieb genommen, wodurch das Angebot Schritt für Schritt erweitert wird. Anschließend folgen noch die Umbauarbeiten des Eingangsbereichs sowie die Erweiterung der Gastronomie.

Zur Deckung der Investitionsausgaben ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 10,4 Mio. € vorgesehen. Dadurch erhöht sich der Schuldenstand zum Ende des Jahres auf 34,36 Mio. €.

Trotz diverser Herausforderungen gibt es einen kleinen Lichtblick: Dem Landkreis wurden erstmalig Stabilisierungshilfen in Höhe von 2,8 Mio. € für den Schuldenabbau bewilligt. Hierfür war es notwendig, ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen, welches konkrete Maßnahmen zur Reduzierung der Schulden beinhaltet sowie Einsparpotentiale aufzeigt. Dieses Konzept konnte am 23. Mai 2025 durch den Kreistag verabschiedet werden und bildet fortan die Grundlage für eine nachhaltige Haushaltsführung. Es gilt nun, das Haushaltskonsolidierungskonzept konsequent umzusetzen und Jahr für Jahr fortzuschreiben, um eine finanzielle Stabilität sicherstellen zu können. Damit bleiben die Finanzen auch weiterhin ein zentrales Thema für den Landkreis Bayreuth.

Kommunales

Finanzielle Bewegungsfreiheit nimmt ab



Der Erhalt einer liebens- und lebenswerten Heimat stellt die 33 kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Bayreuth angesichts stagnierender Wirtschaft und davonlaufender Ausgaben vor große Herausforderungen. Neben einer nachhaltigen Stärkung der Wirtschaft stehen sie dabei in der besonderen Verantwortung, zum Wohle der Bürgerschaft ihre Haushaltswirtschaft unter Beachtung des Grundsatzes der Generationengerechtigkeit so zu gestalten, dass ihre dauernde Leistungsfähigkeit erhalten bleibt und eine Überschuldung vermieden wird.

Die Haushalte 2025 der 33 kreisangehörigen Gemeinden umfassen – unabhängig von deren Rechtskraft – ein Gesamtvolumen von rund 444 Mio. €. Davon entfallen rund 155 Mio. € auf Investitionsausgaben, für deren Finanzierung die Haushalte einen Kreditbedarf 2025 in Höhe von insgesamt rund 17,4 Mio. € ausweisen.

Von den 33 gemeindlichen Haushalten waren zwölf Haushalte infolge der Veranschlagung neuer Kreditaufnahmen genehmigungspflichtig. Zwei Gemeinden konnte die zur Erlangung der Rechtskraft der Haushaltsatzung erforderliche rechtsaufsichtliche Genehmigung zur Kreditaufnahme nicht erteilt werden, da die gesetzlichen Voraussetzungen hierzu nicht nachgewiesen werden konnten.

Insgesamt wurde im Rahmen der stattgefundenen Haushaltswürdigungsverfahren 2025 deutlich, dass sich der seit Jahren abzeichnende Trend abschmelzender finanzieller Bewegungsfreiheit nach den Planzahlen der Kommunen weiter fortsetzt. Nach den Haushaltsplänen können im Jahr 2025 acht der kreisangehörigen Kommunen die Pflichtzuführung in Höhe der ordentlichen Tilgungslasten im Verwaltungshaushalt nicht erwirtschaften, drei Kommunen konnten einen Ausgleich des Verwaltungshaushalts gar nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt erlangen.

Nach den Planungen der kreisangehörigen Kommunen ist anzunehmen, dass bereits der Ausgleich

der Verwaltungshaushalte in den kommenden Jahren eine zunehmende Anzahl von Städten, Märkten und Gemeinden vor große Anstrengungen stellen wird. Zum Erhalt ihrer Leistungsfähigkeit sind die Kommunen aufgrund gesetzlicher Vorgaben neben der Ausschöpfung von Einsparpotenzialen gehalten, die Kostendeckungsgrade ihrer gemeindlichen Einrichtungen zu erhöhen. Im Bereich der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung sind die Gemeinden zum kostendeckenden Betrieb ihrer Einrichtungen verpflichtet, was in steigenden Gebührensätzen für die Nutzung dieser Einrichtungen zum Ausdruck kommt. Zur Finanzierung notwendiger Investitionen in diese Einrichtungen gewinnt die Thematik der Erhebung von Verbesserungs- und Erneuerungsbeiträgen immer mehr an Bedeutung.

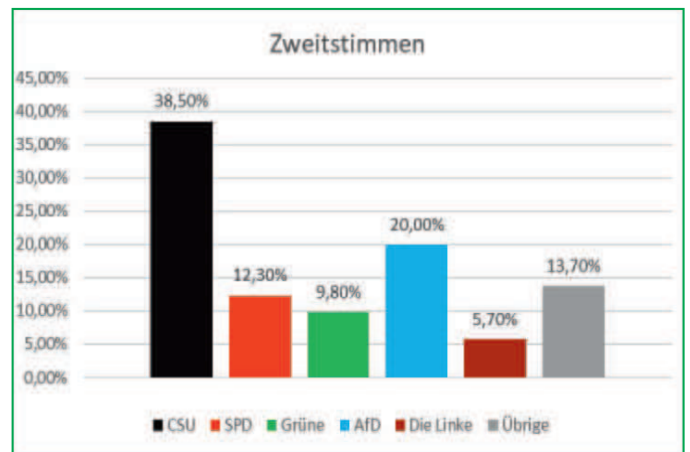
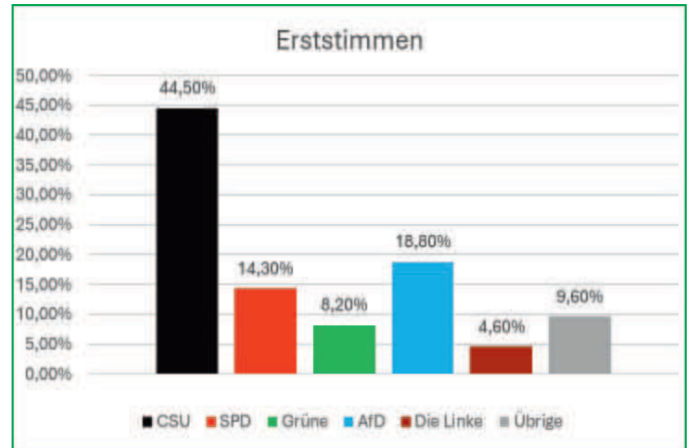
Nach dem vom Bayerischen Landesamt für Statistik 2025 veröffentlichten Bericht über die Staats- und Kommunalschulden in Bayern belief sich der Gesamtschuldenstand innerhalb der gemeindlichen Haushalte der kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Bayreuth zum Jahreswechsel 2023/24 auf insgesamt rund 125.037.000 €. Daneben bestanden Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten in Höhe von rund 2.737.000 €. Die Verschuldung der Eigenbetriebe belief sich auf rund 42.663.000 €. Die Pro-Kopf-Verschuldung von 19 kreisangehörigen Kommunen lag nach diesem Bericht Ende 2023 über dem Größenklassendurchschnitt vergleichbarer bayerischer Kommunen.

Der Freistaat Bayern gewährt an finanzschwache, überdurchschnittlich verschuldete und konsolidierungswillige Kommunen staatliche Bedarfszuweisungen, u. a. auch in Form von Stabilisierungshilfen zur Schuldentilgung und zum Abbau von Investitionsstaus im Pflichtaufgabenbereich. Im Jahr 2025 haben 15 der kreisangehörigen Kommunen im Landkreis Bayreuth einen Antrag auf Bedarfszuweisungen/Stabilisierungshilfen gestellt. Im Oktober 2025 wurden 13 der antragstellenden Kommunen rund 12,1 Mio. € zugesagt.

Vorgezogene Bundestagswahl 2025

Die ursprünglich für den 28. September 2025 geplante Bundestagswahl wurde nach dem plötzlichen Ende der Ampelkoalition auf den 23. Februar 2025 vorgezogen. Für die Wahl zum Deutschen Bundestag wurde der Wahlkreis 236 aus dem Landkreis Bayreuth und der Stadt Bayreuth sowie zehn Gemeinden aus dem Landkreis Forchheim gebildet.

Im Landkreis Bayreuth waren für die Bundestagswahl insgesamt 82.927 Bürgerinnen und Bürger wahlberechtigt, von denen 71.475 von ihrem Wahlrecht Gebrauch machten. Dies entspricht einer Wahlbeteiligung von 86,2 % (bei der Bundestagswahl 2021 betrug die Wahlbeteiligung 82,12 %). Der Anteil der Briefwähler betrug 55,89 %. In den 202 Stimmbezirken im Landkreis Bayreuth (davon 90 Briefwahlbezirke) waren 1.485 Bürger als Wahlhelfer in den Wahlvorständen eingesetzt. Insgesamt wahlberechtigt im Wahlkreis Bayreuth waren 159.361 Bürgerinnen und Bürger. 134.067 Wahlberechtigte haben gewählt. Die Wahlbeteiligung im gesamten Wahlkreis lag bei 84,1 %.



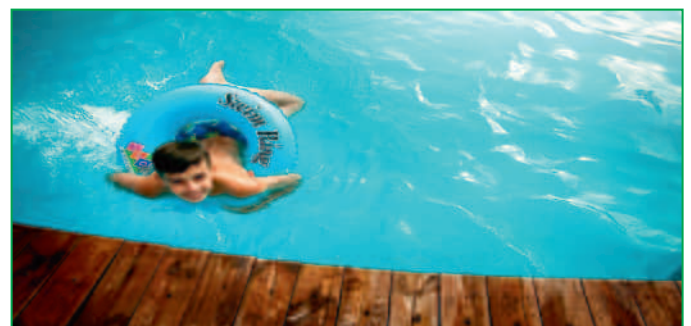
Vereinspauschale

Das Bayer. Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration unterstützt gemeinnützige Sportvereine mit Zuwendungen des Freistaates Bayern. Die sog. „Vereinspauschale“ dient der finanziellen Unterstützung der Vereine bei der Be-

wältigung ihrer vielfältigen Aufgaben im Zusammenhang mit der Organisation des Sportbetriebs. Im Jahr 2025 konnte das Landratsamt Bayreuth an 102 Vereine Zuwendungen in Höhe von insgesamt 175.461,84 € ausbezahlen.

Schwimmförderung im Landkreis Bayreuth

Das Schwimmförderprogramm „Mach mit – Tauch auf!“ des Bayer. Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration bezuschusste für Vorschulkinder bzw. Erstklässler auch im Jahr 2025 durch Gewährung eines 50-Euro-Gutscheins den Besuch eines Schwimmkurses. Im Jahr 2025 konnte das Landratsamt für insgesamt 320 Kinder den staatlichen Zuschuss auszahlen.



Gemeindebesuche 2025 – der direkte Draht

Chancen und Herausforderungen ausloten, Potenziale ausschöpfen, gemeinsam an einem Strang ziehen – mit diesen Zielen hat Landrat Florian Wiedemann bereits Ende 2022 seine Gemeinde-Tour durch den Landkreis gestartet. Hinter 13 Kommunen des Landkreises kann der Landrat bereits einen Haken setzen: Im Jahr 2025 besuchte Wiedemann Creußen, Glashütten, Kirchenpingarten, Betzenstein, Speichersdorf und Seybothenreuth. „Der direkte Austausch ist immer besser als eine Mail oder ein Telefonat. Daher ist es sehr wichtig, in den Landkreiskommunen direkt vor Ort die Gespräche zu suchen, sich Sachverhalte anzuschauen und gemeinsam Lösungen zu finden. Es geht darum, unseren Kommunen zu signalisieren, dass wir als Landkreis ein offenes Ohr für sie haben“, betont Landrat Florian Wiedemann.



Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Jagdrecht, Gewerberecht

Brand- und Katastrophenschutz: Der Landkreis Bayreuth fördert bereits seit 1980 Investitionen des Brand- und Katastrophenschutzes nach dem mittelfristigen überörtlichen Gerätebeschaffungsplan. Für die Jahre 2025 bis 2028 wurde erneut ein entsprechendes Förderkonzept beschlossen. Der Gerätebeschaffungsplan fungiert als Grundlage, Leitlinie und Begrenzungselement für überörtlich bedeutsame Beschaffungsmaßnahmen. Die vom überörtlichen Gerätebeschaffungsplan ausgehenden Investitionsimpulse setzen die nötigen Schwerpunkte im Sicherheitsbereich und tragen dazu bei, strukturelle Fehlentwicklungen zu vermeiden. Inhaltlich umfasst der Gerätebeschaffungsplan sowohl Förderungen für die gemeindlichen Feuerwehren für überörtlich bedeutsame Geräte und Fahrzeuge – wie beispielsweise Drehleitern und bestimmte Löschfahrzeugtypen – als auch Geräte und Fahrzeuge der Hilfsorganisationen, die überörtliche Bedeutung im Katastrophenschutz haben. Der Landkreis selbst legt ebenfalls im Rahmen des Gerätebeschaffungsplans eigene Beschaffungsmaßnahmen für den Brand- und Katastrophenschutz fest. Hierzu gehört unter anderem die nach der Evakuierungsrichtlinie des Freistaates Bayern erforderliche Vorhaltung von Feldbetten. Hierfür wurde in den überörtlichen Gerätebeschaffungsplan die Beschaffung von 600 Feldbetten mit Zubehör aufgenommen, um für etwaige Katastrophen- oder Großschadenslagen, bei denen flächige Evakuierungen erforderlich sind, gerüstet zu sein und den Bürgern Notfallanlaufstellen bieten zu können. Der Kreistag hat dem Gerätebeschaffungsplan in seiner Sitzung vom 13. Dezember 2024 einstimmig zugestimmt.

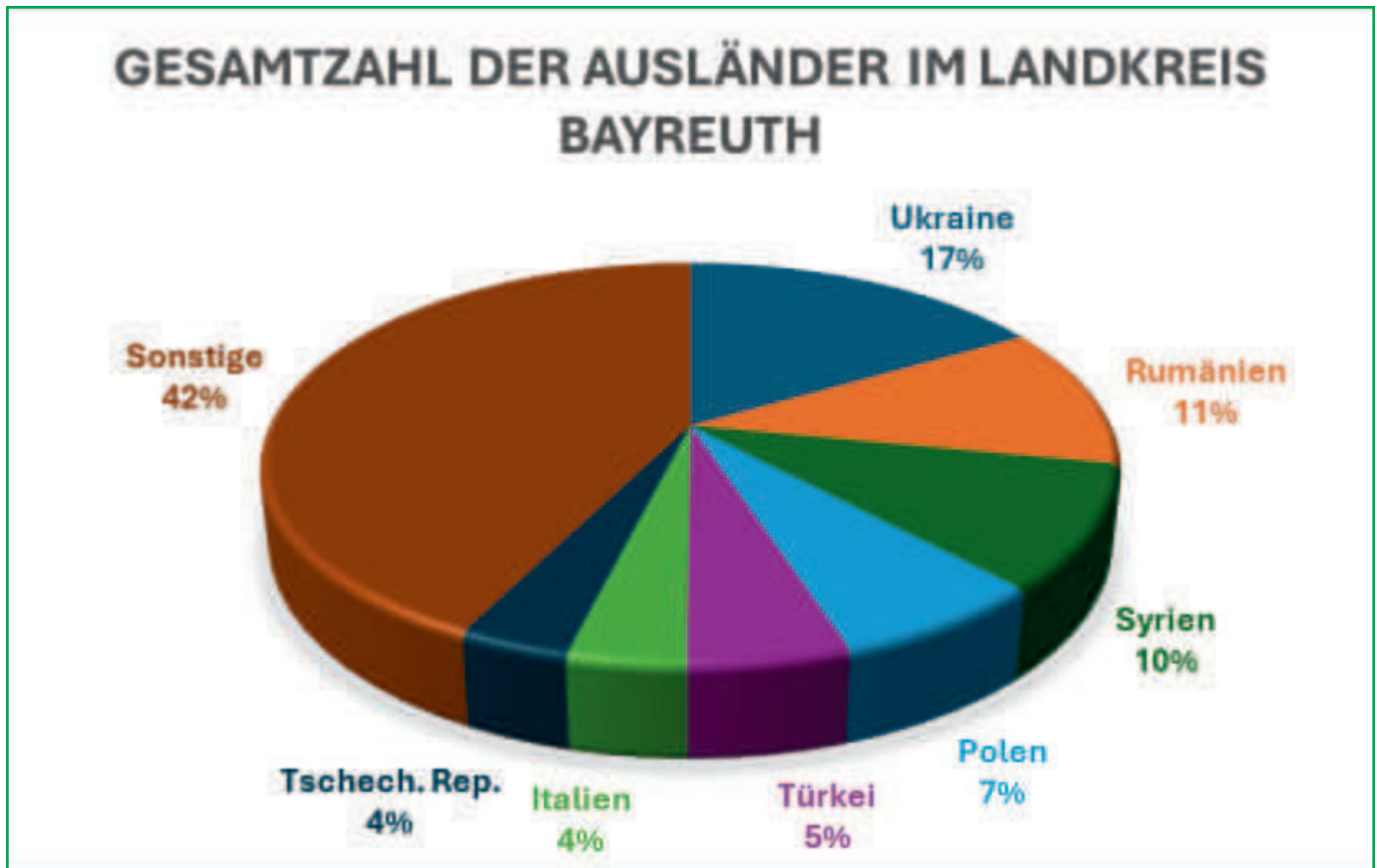
Im Juli 2025 wurden wegen eines Hilfeleistungsersuchens aus Thüringen über das Bayerische Innenministerium die Freiwilligen Feuerwehren aus Stadt und Landkreis Bayreuth erneut zu einem



Hilfeinsatz angefordert. Die Waldbrandsituation im Bereich Saalfeld in Thüringen war zuvor außer Kontrolle geraten und hatte dringliche, überörtliche Hilfe erfordert. Rund 140 Einsatzkräfte aus Stadt und Landkreis Bayreuth waren zur Bekämpfung des Waldbrandes vom 4. bis 7. Juli 2025 im Einsatz. Die Einsatzkräfte waren mit der Bekämpfung von Glutnestern in steilen Hanglagen und unwegsamem Terrain sowie mit der Bereitstellung von Löschwasser gemeinsam mit der Flughelfergruppe Bayreuth beauftragt. Für die Versorgung und Betreuung der Einsatzkräfte sorgte das Hollfelder BRK.

Jagdrecht: Anfang 2025 wurde die Rehwildabschussplanung durchgeführt. Für 232 Eigen-, Staats- und Gemeinschaftsjagdreviere wurden in diesem Zusammenhang die Planabschusszahlen für die Jagdjahre 2025/26 bis 2027/28 festgelegt. Die Festlegung der Abschusszahlen erfolgt jeweils unter Berücksichtigung der berechtigten Ansprüche der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft auf Schutz gegen Wildschäden, der Belange von Naturschutz und Landschaftspflege, der körperlichen Verfassung des Wildes sowie des Zustands der Vegetation, insbesondere der Waldverjüngung. Die Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erstellen zur Feststellung des Zustands der Vegetation und der Waldverjüngung bereits vorab die Forstlichen Gutachten für jedes Revier der Hegegemeinschaften. Die Gutachten zeigten für den Landkreis Bayreuth eine leicht entspannte Verbissbelastung, so dass nur noch für drei von 15 Hegegemeinschaften die Erhöhung des Abschussplanes empfohlen und durchgeführt wurde (im Vorjahr waren es sieben gewesen). Ziel der Rehwildabschussplanung ist insbesondere der Erhalt einer gesunden Rehwildpopulation bei gleichzeitigem Schutz der Waldverjüngung zum Zweck der Gestaltung klimangepasster Mischwälder.

Personenstands- und Ausländerwesen



Personenstands-/Standesamtswesen

Aufgaben hierbei sind die Aufsicht über die Standesämter, aber auch über die Melde- und Passbehörden der Gemeinden. Die Standesamtsaufsicht achtet auf die Besetzung der Standesämter, ist Ansprechpartner für Problemfälle bzw. prüft Fälle, die die Standesämter vorlegen müssen. Im Bereich Melde- und Pass- bzw. Personalausweisrecht sind wir nicht nur Ansprechpartner für die Gemeinden, sondern auch für die Durchführung der entsprechenden Ordnungswidrigkeitsverfahren zuständig.

Im Jahr 2025 gab es diverse Anfragen auf öffentliche-rechtliche Namensänderung, von denen fünf Anträge genehmigt wurden.

Staatsangehörigkeitsrecht

Bis Dezember 2025 wurden 239 Personen eingebürgert. Im Vergleich dazu waren es im Jahr 2024 insgesamt 152 Einbürgerungen. Abgelehnt wur-

den bisher zehn Anträge, vier wurden zurückgenommen. 92 Fälle sind derzeit offen. Hinzu kommen Anträge bzw. Anfragen auf Ausstellung von Staatsangehörigkeitsausweisen und Feststellungsverfahren.

Ausländerrecht

Insgesamt haben im Landkreis Bayreuth 6.640 Ausländer ihren Wohnsitz. Davon sind 3.589 männlich und 3.051 weiblich.

Aus den Ländern der Europäischen Union stammen hiervon insgesamt 2.666 Personen.

Am häufigsten vertreten sind:

Ukrainische Staatsangehörige: 1.103 Personen

Rumänische Staatsangehörige: 760 Personen

Syrische Staatsangehörige: 664 Personen

Polnische Staatsangehörige: 458 Personen
Türkische Staatsangehörige: 342 Personen
Italienische Staatsangehörige: 252 Personen
Tschechische Staatsangehörige: 236 Personen

Im Jahr 2025 wurden bisher 245 Visumsanträge und 153 bearbeitete Anträge auf Ausstellung einer Verpflichtungserklärung bearbeitet. Hinzu kommen im Jahr 2025 insgesamt 1050 Anträge auf Aufenthaltstitel und 71 Reiseausweise.

Geändert hat sich hierbei seit dem 1. Mai 2025 der Antragsprozess. Bei jedem Antragsteller muss mittlerweile ein digitales Lichtbild erfasst werden. Das heißt, sofern der Antragsteller keinen QR-Code zum Download eines Bildes dabei hat, muss ein Foto mit einem von der Bundesdruckerei zur Verfügung gestellten Gerät aufgenommen werden. Dies ist bei zirka 90 % der Fall.

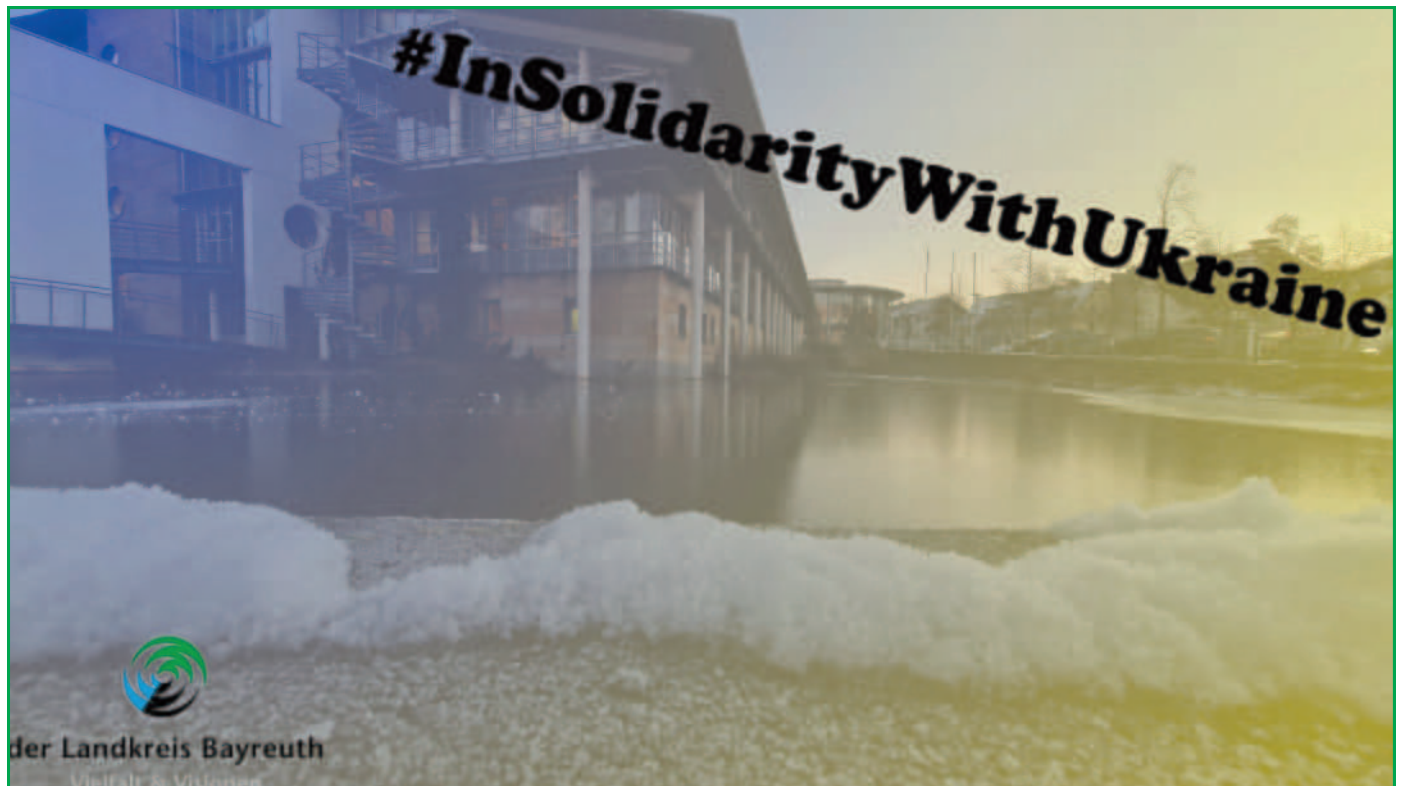
Der Zustrom von Asylsuchenden hat seit dem Sturz des langjährigen syrischen Machthabers Al-Assad im Dezember 2024 etwas abgenommen.

Jedoch ist seitdem auch die Bearbeitung der Asylverfahren von syrischen Staatsangehörigen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestoppt, da erst die Entwicklung in Syrien abgewartet werden muss.

Aus der Ukraine sind in den letzten Wochen wieder vermehrt Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen. Dies ist auf die anhaltenden Kriegshandlungen, aber auch auf die gelockerten Ausreisestimmungen der Ukraine zurückzuführen.

Zur Unterbringung von Geflüchteten beziehungsweise Asylsuchenden befinden sich im Landkreis Bayreuth vier Regierungsunterkünfte und 24 sogenannte dezentrale, das heißt vom Landkreis Bayreuth angemietete Unterkünfte. Diese Unterkünfte sind gleichmäßig auf den Landkreis Bayreuth verteilt.

Mit Stand Anfang Dezember wohnen in den Unterkünften 577 Asylbewerber beziehungsweise andere Flüchtlinge und 49 Geflüchtete aus der Ukraine. Hinzu kommen noch 1.048 Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine, die private Wohnmöglichkeiten nutzen.



Veterinärwesen und Verbraucherschutz

Das Veterinäramt hatte zu Beginn 2025 aufgrund des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuchen in Brandenburg Maßnahmen zur Verhütung vor Tierseuchen zu treffen. Dies beinhaltete vor allem Informationskampagnen über Biosicherheit für Halter von Rindern, Schweinen, Schafen und Ziegen, die für die Maul- und Klauenseuche (MKS) hoch empfänglich sind, wie auch interne Überprüfung von Verwaltungsabläufen im Seuchenfall. Glücklicherweise wurde Bayern von einem Ausbruch der MKS wie auch der Afrikanischen Schweinepest bislang verschont.

Im Gegensatz dazu hat sich die Blauzungenkrankheit mit den Serotypen 3 und 8 weiter verbreitet und es wurde aus tierärztlicher Sicht eine Impfung der Rinder und Schafe empfohlen. Die Bekämpfungsmaßnahmen des Veterinäramtes gegen die Amerikanische Faulbrut waren erfolgreich und so konnte im August 2025 der Sperrbezirk wieder aufgehoben werden.

In Deutschland gab es über das ganze Jahr verteilt immer wieder Ausbrüche der Geflügelpest und es kam seit Oktober 2025 zu einem stetigen Anstieg der Geflügelpest-Ausbrüche bei Geflügelhaltungen mit erheblichen wirtschaftlichen Folgen. Ur-

sächlich ist der hohe Infektionsdruck in der Natur bei Wildvögeln, insbesondere bei Kranichen, die bei ihrem Herbstzug das Virus weiterverbreiten haben, festzustellen. Das Veterinäramt hat in einer Pressemitteilung hierzu nochmals auf die Anzeigepflicht auch von kleinen Hühner-/Geflügelhaltungen und die Umsetzung der Biosicherheit hingewiesen.

Im Bereich Tierschutz wurden eine Vielzahl an Kontrollen durchgeführt und es mussten zur Vermeidung von weiterem Leiden auch Hunde fortgenommen und Nutztierhaltungen aufgelöst werden. Eine Änderung ergab sich bei der Durchführung der systematischen Konditionalitätskontrollen (früher Cross Compliance) im weißen Bereich mit Übergang der Zuständigkeit auf den Geschäftsbereich des StMELF.

Im Bereich der Lebensmittelüberwachung wurde das Kontrollsoll erfüllt und unter anderem 351 Lebensmittelproben entnommen. Eine sehr positive Resonanz ergab sich aus der Fortbildungsveranstaltung für die Gastronomie mit über 80 Teilnehmern, die sich in praxisnahen Vorträgen über die Bedeutung der Betriebs-, Personal- und Prozesshygiene informieren konnten.



Senioren

Allgemeine Seniorenarbeit

Die Belange der älteren Menschen im Landkreis Bayreuth fanden durch die Arbeit des Seniorenbeirats auch in diesem Jahr auf kommunalpolitischer Ebene wieder Gehör. Das Gremium nahm sich aktiv verschiedener seniorenpolitischer Themen an und es fand bereits die 5. Vollversammlung seit Gremiengründung 2023 statt. So konnte beispielsweise das Fortbildungsangebot „Resilienz im Ehrenamt“ in Kooperation mit dem Freiwilligenzentrum Bayreuth für die ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises angeboten werden. Aufgrund der positiven Resonanz soll die Fortbildung auch im kommenden Jahr erneut stattfinden. Weiterhin verabschiedete der Seniorenbeirat in diesem Jahr die Richtlinien für die **Vergabe des Seniorenpreises**. Die Preisübergabe soll auf dem Kreisempfang 2026 erfolgen.

Auch das Thema Prävention wurde durch eine Kooperation des Seniorenbeirats mit dem Polizeipräsidium Oberfranken und dem niederbayerischen Kabarettisten Tom Bauer aufgegriffen. Das Präventionskabarett „Ned mit mir“ fand im Oktober 2025 erstmalig im Landkreis Bayreuth statt und füllte das Kintopp in Hollfeld mit interessierten Senioren. Aufgrund des regen Zuspruchs sind bereits zwei weitere Veranstaltungen in Speichersdorf und Pegnitz für das nächste Jahr geplant.

Ein weiteres Thema des Seniorenbeirats war die **Hitzebelastung** im Sommer für die ältere Bevölkerung und deren Bewältigungsmöglichkeiten. Ein Input hierzu kam aus dem Klimaschutzmanagement für die Region Bayreuth. Im Rahmen der ehrenamtlichen Seniorenarbeit konnten auch 2025 wieder Regionaltreffen der Seniorenbeauftragten im nordöstlichen, westlichen sowie südlichen Landkreis organisiert werden. Aufgrund des ansteigenden Beratungsbedarfs zu finanziellen Belastungen bei den Mitarbeitern der aufsuchenden Seniorenarbeit wurde auch dieses Thema beim Jahrestreffen aller Seniorenbeauftragten im November 2025 aufgegriffen. Hier wurden Referenten vom Bezirk Oberfranken sowie von der Schuldnerberatung des Caritasverbandes Bayreuth gewonnen.



Zum Thema „Altern“ wurde bereits 2011 der Foto- und Videowettbewerb **„Was heißt schon alt?“** ins Leben gerufen. Es entstand eine Wanderausstellung, welche im November im Foyer des Landratsamtes zu sehen war. Bereits Anfang 2025 erschien die Neuauflage des Seniorenratgebers für den Landkreis Bayreuth. So kann auch weiter ein breites Informations- und Beratungsmedium für die Senioren des Landkreises angeboten werden.

Beim **Thema „Pflege“** arbeiten Stadt und Landkreis Bayreuth in vielen Bereichen zusammen. Im Rahmen der Gesundheitsregion^{plus} wurde deshalb mit Unterstützung des Seniorenamtes der Stadt Bayreuth und des Fachbereichs 30 des Landkreises eine Pflegekonferenz etabliert.

Kommunen sind dazu verpflichtet, regelmäßig **Pflegebedarfsplanungen** durchzuführen, die durch einen Ist-Soll-Vergleich im ambulanten sowie teil- und vollstationären Versorgungsbereich zukünftige Entwicklungen und Bedarfe abbilden können. Eine Fortschreibung der Pflegebedarfsplanung für den Landkreis Bayreuth durch das BASIS – Institut wurde im 1. Quartal 2025 veröffentlicht. Die Auswertungen bestätigten auch für den Landkreis Bayreuth den bereits eingetretenen Fachkräftemangel, den Mangel an (stationären) Pflegeplätzen sowie die damit verbundenen steigenden Pflegebedarfe und die zunehmenden Herausforderungen von Privatpersonen in der häuslichen Pflege. Das Gutachten empfiehlt einen Ausbau bzw. eine Verstärkung von niederschweligen und ehrenamtlichen Hilfsangeboten in der häuslichen Versorgung der Pflegebedürftigen. Weiterhin ist es wichtig, (präventive) Beratungsangebote auch zukünftig finanziell und personell abzusichern.

Aufsuchende Seniorenberatung: Thema Pflege im Fokus

Durch Veranstaltungen, Aktionen und Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnte die Bekanntheit der aufsuchenden Seniorenberatung im vergangenen Jahr deutlich gesteigert werden: Im Zeitraum zwischen November 2024 und November 2025 wurde die aufsuchende Seniorenberatung in 104 neuen Fällen tätig. Die tatsächliche Zahl der Ratsuchenden liegt hierbei deutlich höher, da in den meisten Fällen auch Angehörige (Ehepartner oder Kinder) beraten wurden. Darüber hinaus wurden viele Beratungsfälle aus den vergangenen Jahren weitergeführt. In diesen Fällen kam es meist zu einer Verschlechterung bzw. einer Erhöhung des Hilfebedarfs, welche eine erneute Beratung erforderlich machte.

Insgesamt fanden 2025 zirka 160 Hausbesuche statt. Seit April 2021 wurden in insgesamt zirka 370 Fällen Seniorinnen und Senioren bzw. deren Angehörige in Hausbesuchen beraten. Hinzu kommt eine Vielzahl telefonischer Beratungsgespräche und kurzer Anfragen, die nicht einzeln protokolliert wurden.

Eine thematische Auswertung der Beratungsfälle des vergangenen Jahres ergab folgende Schwerpunkte:

Ein Überblick (Top 8):

- Pflege (57 Beratungsfälle)
- häusliche Versorgung (48)
- Beantragung von Leistungen (45)
- psychosoziale Beratung (33)
- Finanzielle Schwierigkeiten (26)
- Familiäre Konflikte (23)
- Mobilität (23)
- Wohnungsangelegenheiten (17)



Das Team der aufsuchenden Seniorenberatung:
Stefanie Hirschmann und Simon Henche.

Die Auswertung zeigt, dass die Pflege und die häusliche Versorgung die häufigsten Themen des vergangenen Jahres waren. Aufgrund der häufig mangelnden Mobilität von Senioren, der großen Fläche des Landkreises sowie struktureller Defizite der Versorgungslandschaft benötigen viele Seniorinnen und Senioren umfassende Beratung und organisatorische Unterstützung durch die aufsuchende Seniorenberatung, die von 2025 bis zunächst 2027 jährlich mit 50.000 Euro von der Hans und Emma Nützel Altenstiftung gefördert wird.

Veranstaltungen und Maßnahmen (u.a.):

- Gesundheitstag in Pottenstein
- Interkulturelle Woche
- Bayerische Demenzwoche
- Sprechstunden
- Nachbarschaftshilfen
- Hausbesuche
- Erstellung von Flyern (Öffentlichkeitsarbeit)
- Seniorennachmittage

Beauftragter des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung

Der Beauftragte des Landkreises Bayreuth für die Belange von Menschen mit Behinderung ist dem Fachbereich 30 „Soziale Hilfen einschließlich Grundsicherung und Senioren“ angegliedert und hat die Aufgabe, zur Inklusion in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen beizutragen. Hierzu gehört zunächst die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Gebäude und Flächen in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, Architekten und Bauherren. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2025 über 90 fachliche Stellungnahmen zur Barrierefreiheit abgegeben (Stand: Dezember 2025). Gegenstand der Stellungnahmen waren unter anderem Schulen, medizinische Einrichtungen, Sportanlagen oder Bürgerhäuser. Hier fanden oft Abstimmungen mit Architekten statt.

Auch die Netzwerkarbeit gehört zum Aufgabengebiet des Behindertenbeauftragten. Hierzu zählen



überregional zum Beispiel die Teilnahme am Jahrestreffen der bayerischen Behindertenbeauftragten und Treffen der Vereinigung kommunaler Interessensvertreter von Menschen mit Behinderung (VKIB e.V.) sowie regional die Vernetzung mit verschiedenen Akteuren (zum Beispiel EUTB, Werkstätten für Menschen mit Behinderung, bayerischer Blinden- und Sehbehindertenverband, inklusive Sportvereine).

Neben der Förderung der Barrierefreiheit und der Netzwerkarbeit gehört auch die direkte Fallarbeit zur Aufgabe des Behindertenbeauftragten.

Wohnberatung im Landkreis Bayreuth: Schulungsangebote durch Projekt „Digital-Coach“

Die Fachstelle für Wohnberatung, die im Herbst 2018 im Landkreis Bayreuth eingerichtet wurde, hat sich zu einem festen Partner im Netzwerk der Beratungsstrukturen des Landkreises etabliert. Eine Weitervermittlung der Ratsuchenden erfolgte z. B. durch die AOK-Pflegeberater, die aufsuchende Seniorenberatung des Landkreises, die Fachstelle für pflegende Angehörige, den VdK und andere. Die häufigsten Anfragen und daraus folgende Hausbesuche sind im Pflegebedarf eines Familienmitglieds begründet. Um Pflege zu Hause zu ermöglichen und auf Dauer sicherzustellen, spielt die individuelle Anpassung des Wohnumfeldes eine Rolle. Die Beratung wird fast ausschließlich von Personen mit Wohneigentum genutzt, wäre aber auch für Mieter sinnvoll, da neben Umbaumaßnahmen ebenso zu Hilfsmitteln und kleineren Anpassungen beraten wird. Probleme haben sich bei den Finanzierungsmöglichkeiten für Umbaumaßnahmen ergeben. Das Förder-

programm des Freistaates Bayern „Anpassung von Wohnraum an die Belange von Menschen mit Behinderung“ wurde reduziert und steht derzeit nicht zur Verfügung. So sind in bayerischen Wohnberatungsstellen vielerorts die Nachfragen gesunken. Im Landkreis Bayreuth sind die Zahlen bisher stabil geblieben. Für Pflegebedürftige steht der Zuschuss für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes, jetzt in Höhe von 4.180 Euro ab Pflegegrad 1, zur Verfügung.

Ein noch relativ ungenutztes Feld ist die Unterstützung durch technische Assistenzsysteme. Das Projekt „Digital-Coach“ für den Landkreis Bayreuth hat auch deshalb zum Ziel, älteren Menschen durch Schulungsangebote, wohnortnah und mit einer geringen finanziellen Eigenbeteiligung, den Zugang zur digitalen Welt zu öffnen. Dank der Unterstützung durch die Hans und Emma Nützel Altenstiftung wurde zuletzt ein Netzwerk von Schulungspartnern aufgebaut.

Ausbildungs- und Wohnraumförderung, Wohngeld und Kostenfreiheit des Schulwegs

Finanzielle Hilfen

Die finanziellen Hilfen im Landkreis Bayreuth betragen im Jahr 2025 insgesamt 9,8 Millionen Euro. Der Landkreis Bayreuth erhielt für die Aufgabebereiche Wohnraumförderung, Wohngeld und Ausbildungsförderung Fördermittel des Landes und des Bundes in Höhe von rund 7,6 Millionen Euro. Als direkte Hilfestellungen in Form von Zuschüssen und zinsgünstigen Darlehen kommen sie im Landkreis insbesondere jungen Familien sowie Bürgerinnen und Bürgern zugute, die nur über ein geringes Erwerbseinkommen oder eine niedrige Rente verfügen. Zusätzlich wurden Familien mit Kindern im Rahmen der Kostenfreiheit des Schulwegs mit 2,2 Millionen Euro durch das Land Bayern und den Landkreis Bayreuth unterstützt.

Wohnraumförderung

Die Nachfrage nach Mitteln der Wohnraumförderung war durch den Wohnbau-Booster der Bayerischen Staatsregierung in den letzten drei Jahren außerordentlich stark angestiegen und erreichte im Vorjahr mit rund 10,6 Millionen ein Allzeithoch. Umso überraschender und völlig abrupt erfolgte der Förderungsstopp der Bayerischen Staatsregierung Mitte des Jahres. Von den zu Beginn des Jahres zugewiesenen Fördermitteln in Höhe von 558.000 Euro wurden 307.500 Euro wieder eingezogen, so dass uns dieses Jahr nur 250.500 Euro kontingentierte Fördermittel zur Verfügung standen. Im Vorjahr wurde ein einmaliger Höchstwert von 3,2 Millionen Euro erreicht. Die bewilligten Förderungen beschränkten sich deshalb überwiegend auf das nicht kontingentierte Zinsverbilligungsprogramm. Hier konnten immerhin rd. 2,75 Millionen Euro bewilligt werden.

Die Summe der bewilligten Förderungen für Neubauten, Zweiterwerbe und Beihilfen zum behindertengerechten Umbau reduzierte sich im Ergebnis auf 3 Millionen Euro. Insgesamt wurden 23 Familien bei der Finanzierung ihrer Bauvorhaben unterstützt und über 100 weitere Familien über die staatliche Wohnraumförderung besonders informiert. Die Abarbeitung des Förderbooms der Vorjahre dauert an und erforderte viel Nacharbeit.

Wohngeld

Ziel des Wohngeldes ist die Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens. Wegen der durch Inflation und Energiekrise stark gestiegenen Wohnkostenbelastung sah der Deutsche Bundestag strukturellen Anpassungsbedarf beim Wohngeld. Durch eine umfassende Wohngeldnovelle – das sog. Wohngeld-Plus-Gesetz – haben sich seit 2023 im Landkreis Bayreuth die Antragszahlen verdoppelt und die Summe der ausgezahlten Wohngeldbeträge verdreifacht. Im abgelaufenen Jahr 2025 wurde in etwa das Vorjahresergebnis bei den Antragszahlen erreicht. Die Zahl der laufenden Wohngeldempfänger blieb konstant.

Zudem wurde die Zuordnung der Gemeinden und Kreise zu den Mietenstufen des Wohngeldes neu geordnet. Allerdings blieb der Landkreis Bayreuth in der niedrigsten Mietenstufe 1. Nur die Stadt Pegnitz rückte wieder in die Mietenstufe 2 auf. Zum 01.01.2025 wurde das Wohngeld fortgeschrieben, so dass sich die wohngeldberechtigten Haushalte über eine deutliche Erhöhung des Wohngelds um durchschnittlich 15% freuen konnten. Die ausgezahlten Wohngeldleistungen erreichten im Jahresergebnis 2,64 Millionen Euro. Das liegt 65.000 Euro über dem Vorjahresergebnis.

Ausbildungsförderung



BAföG ist nicht nur etwas für Studierende. Auch Schülerinnen und Schüler können von der staatlichen Förderung durch Bund und Land profitieren und beim Landratsamt einen Antrag stellen. Im Falle einer Bewilligung erhalten sie BAföG als vollen Zuschuss, müssen also nichts zurückzahlen. Schon im Rahmen der BAföG-Reform 2022 erfolgten deutliche Leistungsverbesserungen durch die Anhebung der Bedarfssätze und Freibeträge. Zudem wurde die Altersgrenze auf das 45. Lebensjahr angehoben. Es gibt dadurch wieder mehr BAföG-Berechtigte und diesen werden höhere Leistungen ausgezahlt. Zuletzt zum August 2024 wurden die Bedarfssätze an die gestiegenen Lebenshaltungskosten angepasst und die Leistungsverbesserungen fortgeschrieben.

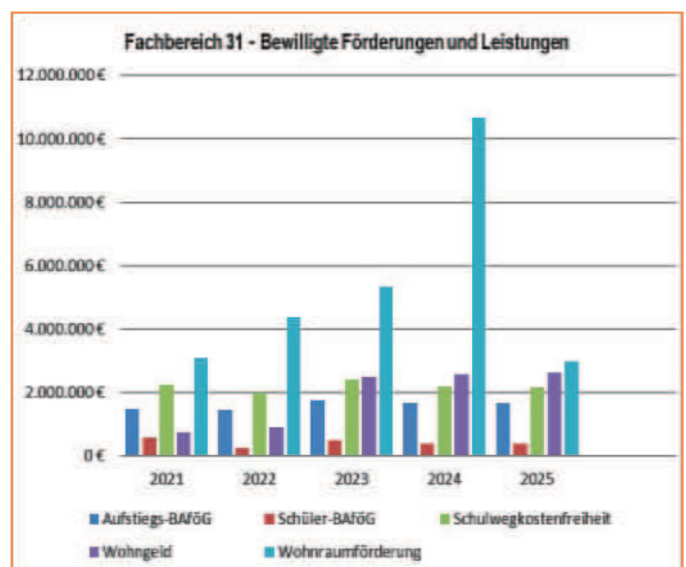
Auch die digitale Antragstellung wurde deutlich erleichtert. Zur Legitimation ist die Einrichtung eines einfachen Nutzerkontos ausreichend. Das BAföG ist dadurch digitaler, flexibler und moderner geworden. Ca. 14% der Anträge wurden beim Landratsamt Bayreuth über das Internet gestellt. Die Zahl der Anträge insgesamt blieb etwas unter dem Vorjahresniveau. Das Landratsamt Bayreuth hat rd. 377.000 Euro an Förderleistungen ausgezahlt.

Bei der Finanzierung beruflicher Fortbildungen gibt es über das sog. Aufstiegs-BAföG ebenfalls eine umfangreiche Unterstützung von Bund und Ländern. Die Vorbereitung auf mehr als 700 Fortbildungsabschlüsse wie Meister/in, Fachwirt/in, Techniker/in, Erzieher/in oder Betriebswirt/in wird mittlerweile im Rahmen des Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetzes (AFBG) gefördert. Das Aufstiegs-BAföG beinhaltet jetzt höhere Zuschussanteile, die nicht zurückgezahlt werden müssen, höhere Freibeträge und höhere Darlehensersüsse. Die stufenweise Förderung bis auf Master-Niveau ist eingeführt und insbesondere die Unterhaltsförderung für Vollzeitgeförderte zum Vollzuschuss ausgebaut. Auch in diesem Bereich wurden die Bedarfssätze zum August 2024 erhöht. Die Erfolgsgeschichte des AFBG schlägt sich erneut in der Summe der ausgezahlten Förderungen mit 1,67 Millionen Euro nieder. Das entspricht dem Vorjahresergebnis (vgl. Diagramm).

Schulwegkostenfreiheit

Die Ausgaben für die Schulwegkostenfreiheit konnten mit rd. 2,2 Millionen Euro auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Die Anzahl der 3.437 Schüler und Schülerinnen aus dem Landkreis Bayreuth, die weiterführende Schulen besuchen und bis zur 10. Jahrgangsstufe einen Beförderungsanspruch besitzen, ist leicht zurückgegangen (Stichtag 1. Oktober 2025). Von den Anspruchsberechtigten erhalten nunmehr nahezu alle Schülerinnen und Schüler das 365-Euro-Ticket des VGN. Damit können sie auch in der Freizeit und in den Ferien den ÖPNV im gesamten VGN-Gebiet kostenlos nutzen. Zusätzlich profitiert der Landkreis Bayreuth als Kostenträger von den stark gesunkenen Beförderungskosten in diesem Bereich. Zum Januar 2024 traten die angrenzenden Landkreise Kulmbach, Hof, Wunsiedel und Tirschenreuth dem VGN bei. Deshalb bestellt der Landkreis Bayreuth nun auch für die Schülerinnen und Schüler, die weiterführende Schulen in angrenzenden Landkreisen besuchen – sog. ausbrechender Schülerverkehr – das vergünstigte 365-Euro-Ticket des VGN. Seitdem ist für alle Schülerinnen und Schüler das 365-Euro-Ticket das günstigste Ticket und wird einheitlich genutzt. Die Kosten für die Schulbusse stiegen nur leicht an. Wegen der auf 320 Euro abgesenkten Familienbelastungsgrenze für das erste Kind, hatte sich die Zahl der erstattungsberechtigten Familien und die Summe der abgerechneten Erstattungen bereits im Vorjahr auf rd. 150.000 Euro erhöht. Dieses Ergebnis blieb stabil.



Geflüchtete Menschen aus der Ukraine: Erneuter Rechtskreiswechsel geplant

Die Kriegshandlungen in der Ukraine dauern jetzt bereits seit fast vier Jahren an und auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt zeichnet sich kein Ende des russischen Angriffskrieges ab. Nachdem die Ausreisebestimmungen in der Ukraine gelockert wurden, kommen in letzter Zeit verstärkt junge Männer nach Deutschland. In Oberfranken finden sie oftmals zuerst Aufnahme in der ANKER-Einrichtung in Bamberg, von wo aus eine Weiterverteilung an die oberfränkischen Kommunen erfolgt. Seit dem November 2025 bekommt auch der Landkreis Bayreuth wieder mehr Zuweisungen aus Bamberg, speziell ukrainische Kriegsflüchtlinge. Im Gegensatz zu den Asylbewerbern ist eine Aushändigung von Bezahlkarten an ukrainische Flüchtlinge nicht vorgesehen. In der Erstaufnahmeeinrichtung ANKER

erhalten diese grundsätzlich nur Sachleistungen und kein Bargeld, was nach der Umverteilung auf die Kommunen häufig zu anfänglichen Schwierigkeiten führt. In einer Asylunterkunft müssen sich die Geflüchteten selbst versorgen und brauchen dazu

Lebensmittel. Ohne Bezahlkarte oder Bargeld ist Einkaufen nicht möglich, so dass oftmals bereits nach Ankunft vor Ort Vorschüsse an Flüchtlinge aus der Ukraine ausbezahlt werden müssen, damit diese ihren Lebensunterhalt sicherstellen können.

Im Jahr 2025 beantragten im Landkreis Bayreuth insgesamt 79 geflüchtete Ukrainer Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Seit Kriegsausbruch im Februar 2022 waren es insgesamt 1.812 Personen.

Im Koalitionsvertrag der schwarz-roten Regierungsparteien wurde festgelegt, dass für Personen, die ab April 2025 einreisen, nach Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis kein Rechtskreiswechsel in die Regelleistungssysteme des zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II, Bürgergeld) oder des zwölften

Sozialgesetzbuches (SGB XII, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) erfolgen soll. Vielmehr sollen sie dauerhaft dem Leistungssystem des Asylbewerberleistungsgesetzes zugeordnet werden. Allerdings ist das hierfür erforderliche Gesetz bis heute noch nicht erlassen worden. Der aktuelle Gesetzesentwurf sieht einen erneuten Rechtskreiswechsel (zurück ins AsylbLG) für Ukraine-Geflüchtete vor, die nach dem 31. März 2025 erstmals eine Aufenthaltserlaubnis beantragt haben bzw. beantragen. Dies soll aber erst dann gelten, wenn der jeweils aktuelle Bewilligungszeitraum in den Regelleistungssystemen endet. Bis zum Inkrafttreten einer gesetzlichen Neuregelung bleibt es beim bisherigen Verfahren (Wechsel in die Regelleistungssysteme nach Ausstellung einer Aufenthaltserlaubnis), was für alle Beteiligten einen Mehraufwand bedeuten wird.

Während Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, gesetzlich krankenversichert sind, haben Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG einen Anspruch auf Krankenhilfe nach diesem Gesetz, der allerdings nicht alle Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung umfasst. Grundsätzlich besteht hier nur ein Anspruch auf Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen sowie auf adäquate Behandlung von Kindern, werdenden Müttern und Wöchnerinnen. Bezüglich des Überganges aus der gesetzlichen Krankenversicherung (zurück) in die Krankenhilfe nach dem AsylbLG sind aktuell noch zahlreiche Fragen offen. Bisher ist das Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen und ein Inkrafttreten der geänderten Rechtsgrundlagen nicht absehbar. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.

Während Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, gesetzlich krankenversichert sind, haben Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG einen Anspruch auf Krankenhilfe nach diesem Gesetz, der allerdings nicht alle Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung umfasst. Grundsätzlich besteht hier nur ein Anspruch auf Behandlung von akuten Erkrankungen und Schmerzzuständen sowie auf adäquate Behandlung von Kindern, werdenden Müttern und Wöchnerinnen. Bezüglich des Überganges aus der gesetzlichen Krankenversicherung (zurück) in die Krankenhilfe nach dem AsylbLG sind aktuell noch zahlreiche Fragen offen. Bisher ist das Gesetzgebungsverfahren noch nicht abgeschlossen und ein Inkrafttreten der geänderten Rechtsgrundlagen nicht absehbar. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten.



Asylbewerber im Landkreis Bayreuth: Erfahrungen mit der Bezahlkarte

Seit Juni 2024 werden Geldleistungen an Asylbewerber im Landkreis Bayreuth grundsätzlich auf Bezahlkarten überwiesen. Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten wurde das System durch den Anbieter kontinuierlich verbessert und hat sich zwischenzeitlich gut etabliert.

Zuvor wurden die Leistungen den Berechtigten überwiegend durch die Gemeindeverwaltungen im Rahmen einer persönlichen Vorsprache ausgehändigt, so dass die Leistungsempfänger jeweils auch im zugewiesenen Wohnort anwesend sein mussten. Für die betroffenen Gemeindeverwaltungen war damit ein erheblicher Aufwand verbunden. Die Überweisung der Geldleistungen auf Bezahlkarten

ermöglicht keine solche Anwesenheitskontrolle mehr, so dass ein neues Kontrollsystem eingeführt werden musste.

Zwischenzeitlich haben die Verantwortlichen in den jeweiligen Unterkünften dafür Sorge zu tragen, dass die dortigen Bewohner eigenhändig (ggf. nach Identitätskontrolle, soweit sie nicht persönlich bekannt sind) jeweils am Anfang und in der Mitte eines Monats auf einer Anwesenheitsliste unterschreiben. Diese Listen werden dann an die Sozialhilfeverwaltung übermittelt und die Unterschriften stichprobenartig und bei Zweifeln an der Identität mit denen in den Antragsunterlagen abgeglichen.



Grundsicherung für Erwerbsfähige



Jobcenter Bayreuth Land: Arbeitsbelastung auch im Jahr 2025 hoch

Das Jobcenter Bayreuth Land ist eine gemeinsame Einrichtung des Landratsamtes Bayreuth und der Agentur für Arbeit Bayreuth-Hof. 48 Mitarbeiter (13 Mitarbeiter des Landratsamtes Bayreuth und 35 Mitarbeiter der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof) betreuen die Personen im Landkreis Bayreuth, die hilfebedürftig im Sinne des Sozialgesetzbuches II sind.

Das Jobcenter befindet sich im Gebäude der Arbeitsagentur Bayreuth-Hof in der Casselmannstraße in Bayreuth, zudem gibt es in Pegnitz am Kleinen Johannes eine Außenstelle.

Das Jahr 2025 ist weiterhin gekennzeichnet durch eine große Arbeitsbelastung vorwiegend durch den Zuzug der ukrainischen Flüchtlinge ab dem 1. Juni 2022. Aktuell beziehen ca. 420 erwerbsfähige ukrainische Flüchtlinge Leistungen des Jobcenters,

im Jahr 2025 haben aber auch bereits knapp 100 ukrainische Flüchtlinge eine sozialversicherungs-pflichtige Beschäftigung aufgenommen.

Ende des Jahres 2025 betreute das Jobcenter 1.262 Bedarfsgemeinschaften, darunter 280 Bedarfsgemeinschaften mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften ist somit seit Mai 2022 um 19,7 % angestiegen.

An Leistungen zum Lebensunterhalt wurden 2025 bis zu Beginn des letzten Quartals 6,639 Millionen Euro ausgegeben, im Vergleich zum Vorjahr war dies ein Rückgang um 7,1%.

Für Unterkunfts- und Heizungskosten wurden bis Ende September 4,400 Millionen Euro ausgegeben (Rückgang zum Vorjahr um 1,2%).

Die Ausgaben für den Bereich Bildung und Teilhabe sind im Jahr 2025 geringfügig gesunken, bis Ende Oktober auf 202.801 Euro (Rückgang zum Vorjahr um 1,6%).



Jugend und Familie



Fachtag „Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen stand im Mittelpunkt einer gemeinsamen Fachtagung, zu der die Koordinierenden Kinderschutzzstellen (KoKi) der Stadt und des Landkreises Bayreuth sowie des Landkreises Kulmbach eingeladen hatten. Knapp 100 Teilnehmende, darunter viele Fachkräfte aus dem Gesundheitswesen, der Jugendhilfe, Beratungsstellen sowie weiteren Bereichen der Frühen Hilfen folgten der Einladung in den Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Kulmbach.



Im Mittelpunkt stand ein Fachvortrag von Prof. Dr. Elisabeth Mützel, Leiterin des Ambulatoriums und des Landesweiten Kompetenzzentrums Bayerische Kinderschutzzambulanz am Institut für Rechtsmedizin in München. In ihrem Vortrag zeigte Prof. Mützel eindrücklich auf, welche Aufgaben die Bayerische Kinderschutzzambulanz in Fällen körperlicher, sexualisierter oder seelischer Gewalt übernimmt. Als medizinisches Kompetenzzentrum im Kinderschutz bietet die Einrichtung nicht nur fundierte Diagnostik und rechtssichere Dokumentation, sondern auch fachliche Beratung für Fachkräfte vor Ort – und damit eine wertvolle Unterstützung bei Verdachtsfällen.

Doch was ist die Bayerische Kinderschutzzambulanz? Die Bayerische Kinderschutzzambulanz mit Sitz in München ist ein landesweites Kompetenzzentrum in allen Fragen des medizinischen Kinderschutzes. Unter der Leitung von Prof. Dr. Elisabeth Mützel bietet die Einrichtung:

- fachmedizinische Diagnostik bei Verdacht auf Gewalt
- rechtssichere Dokumentation von Befunden
- Beratung für Fachkräfte
- und Schulungen im Umgang mit Kinderschuttfällen

Sie ist Teil des bayerischen Gesamtkonzepts zum Kinderschutz und trägt wesentlich zur Handlungssicherheit von Fachkräften bei.

Die jährlich stattfindende Fachtagung der KoKi Stellen dient dem fachlichen Austausch und der Netzwerkpflge zwischen den Akteuren im Kinderschutz. Dabei wird insbesondere die enge Zusammenarbeit zwischen den Bereichen Gesundheit, Jugendhilfe, Bildung und Beratung gestärkt – ein Ziel, das die KoKi-Stellen seit ihrer Einführung verfolgen.

Die KoKi-Fachstellen sind kommunale Anlaufstellen für den präventiven Kinderschutz und die Frühen Hilfen. Sie beraten werdende Eltern und Familien mit Kindern im Alter von 0–3 Jahren, vernetzen regionale Angebote aus Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Frühförderung und Beratung und vermitteln individuelle Unterstützung bei Belastungen oder Krisen. Ziel ist es, Risiken für die kindliche Entwicklung frühzeitig zu erkennen – bevor es zu einer Kindeswohlgefährdung kommt. Die bayernweit etablierten KoKi-Stellen bieten damit eine wichtige Struktur, um Hilfen niedrigschwellig und zielgerichtet zu gestalten. Veranstaltungen wie der Fachtag dienen dazu, dieses Netzwerk weiter zu stärken und interdisziplinäre Zusammenarbeit nachhaltig zu fördern.

Kreisjugendring 2025 – Jugendbeteiligung im Fokus



Das Jahr 2025 stand für den Kreisjugendring (KJR) Bayreuth ganz im Zeichen der Jugendbeteiligung. Neben zahlreichen Freizeit- und Bildungsangeboten fanden auch wieder zwei Zukunftswerkstätten statt. Bei dem niedrigschwelligen Beteiligungsangebot wurden mit jungen Menschen ab 12 Jahren in Glashütten und Bischofsgrün Wünsche und Vorschläge, aber auch Sorgen und Nöte gesammelt. Damit wurde die Möglichkeit eröffnet, Jugendliche in die kommunalpolitische Willensbildung ihrer Gemeinde einzubinden.

Besonders hervorzuheben ist die Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl in Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendring Bayreuth, die jungen Menschen die Möglichkeit bot, direkt mit Kandidierenden ins Gespräch zu kommen und ihre Fragen zu stellen. In der Oberfrankenhalle Bayreuth kamen rund 1.100 Jugendliche zusammen und diskutier-

ten mit sechs Direktkandidierenden des Wahlkreises über zentrale Themen wie Jugendpolitik, Wirtschaft, Mobilität sowie Soziales und Migration. Für eine jugendpolitische Einordnung war BJR-Präsident Philipp Seitz auf dem Podium vertreten.

Im Anschluss nutzten viele Jugendliche die Gelegenheit, ihre Stimme bei der U18-Wahl abzugeben und so ein starkes Zeichen für demokratische Teilhabe zu setzen.

Diese Projekte zeigen: Der KJR Bayreuth setzt sich aktiv dafür ein, jungen Menschen Raum für Mitgestaltung und politische Bildung zu geben, woran auch im nächsten Jahr verstärkt festgehalten werden soll.



Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl in der Oberfrankenhalle – und das vor 1.100 Jugendlichen der Region Bayreuth

Familienfest auf dem Ochsenkopf – grenzenloser Spaß für Kinder

Am 20. September veranstaltete der Zweckverband zur Förderung des Tourismus und des Wintersports im Fichtelgebirge in Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendring Bayreuth anlässlich des Weltkindertags auf dem Gipfel des Ochsenkopfs ein Kinderfest.

Mehr als 1800 Gäste kamen im Tagesverlauf und nutzten das Angebot, das gemeinsam mit verschiedenen Partnern auf die Beine gestellt worden war. Für ein kurzweiliges Kinderprogramm sorgten der Kreisjugendring mit einem bunten Spieleangebot und die Feuerwehrspielstraße der Kinderfeuerwehr der Inspektion I des Kreisfeuerwehrverbands, so dass für alle etwas geboten war. Ein kulinarisches Angebot hielten der Skiclub Bischofsgrün und die Bergwacht bereit, die Saftbar des Kreisjugendrings wurde von der Jugendfeuerwehr Weidenberg betrieben. Besucher, Anbieter und Organisatoren zeigten sich rundum zufrieden – spielte doch auch das Wetter mit und tauchte den Tag in spätsommerlichen Sonnenschein.

Im Rahmen dieser Veranstaltung erfolgte im Beisein zahlreicher Ehrengäste auch der Startschuss für den Bau eines Spielplatzes mit Seilrutsche, Klettertürmen, Balancierstationen, Schaukel und Rutsche, der zwischen dem Gipfelkreuz und der Gipfelstation entstehen wird. Die Umsetzung und Eröffnung sollen in diesem Frühjahr erfolgen. Projektträger dafür sind mit dem Forstbetrieb Fichtelberg die Bayerischen Staatsforsten.

„Der Kinderspielplatz ist eine wichtige Erweiterung des Angebots im Rahmen des barrierearmen Ausbaus und ein weiterer Schritt für die familienfreundliche Weiterentwicklung des Ochsenkopfes,“ so Landrat Florian Wiedemann.



Der Kreisjugendring gestaltete das Kinderprogramm beim Ochsenkopf-Familienfest maßgeblich mit.



Gesundheit



Woche der Seelischen Gesundheit

Am 20. Oktober 2025 fand im Landratsamt Bayreuth eine Informationsveranstaltung zur bundesweiten Woche der Seelischen Gesundheit statt. Rund 140 Interessierte aus Stadt und Landkreis Bayreuth nahmen teil, darunter Fachkräfte, Vertreter sozialer Einrichtungen sowie Bürgerinnen und Bürger. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Gesundheitsamt Bayreuth in Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst Bayreuth.

Das Programm bot Fachvorträge, Erfahrungsberichte und interaktive Formate. Besonders der

„Markt der Möglichkeiten“ stieß auf großes Interesse: Regionale Einrichtungen präsentierten ihre Angebote zur Förderung seelischer Gesundheit. In Gesprächsrunden kamen Fachkräfte und Betroffene zu Wort und trugen so zur Enttabuisierung psychischer Erkrankungen bei.

Die Veranstaltung fand auch überregional Beachtung durch Presse- und Radioberichte. Die positiven Rückmeldungen verdeutlichen das große Interesse am Thema und die Bedeutung niedrigschwelliger regionaler Angebote.



Gespräche vor Ort: Der „Markt der Möglichkeiten“ hat einen Austausch im Rahmen der Woche der Seelischen Gesundheit ermöglicht.

Netzwerk Essstörungen

Ein wichtiger Schritt in der psychosozialen Versorgung war der Aufbau der neuen Homepage des Netzwerks Essstörungen Bayreuth. Unter www.essstoerungen-bayreuth.de finden Betroffene, Angehörige und Fachkräfte einen strukturierten Überblick über regionale und überregionale Hilfsangebote, darunter Beratungsstellen, Therapieangebote, Selbsthilfegruppen und weiterführende Ressourcen. Die Plattform wurde als Projekt der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Bayreuth-

Kulmbach entwickelt. Sie erleichtert den Zugang zu Informationen, baut Hemmschwellen ab und ergänzt den digitalen Beratungsführer „Wege aus der Krise“.

Mit dem erfolgreichen Launch wurde ein weiterer Baustein zur Prävention, Aufklärung und Unterstützung geschaffen – ein Angebot, das sowohl in Fachkreisen als auch bei Betroffenen positive Resonanz findet.

Nachfrage nach Sucht- und UV-Prävention

Im Jahr 2025 konnte der Fachdienst Prävention und Gesundheitsförderung des Landratsamts Bayreuth eine deutliche Steigerung der Teilnehmendenzahlen in seinen präventiven Bildungsangeboten verzeichnen. Besonders die Projekte zur Alkohol- und Cannabisprävention sowie zur UV-Prävention wurden von den Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth sehr gut angenommen und aktiv nachgefragt.

Im Bereich der Suchtprävention nahmen insgesamt 823 Schüler an den pädagogischen Einheiten teil. Davon entfielen 467 Teilnehmende auf die Alkoholprävention und 356 auf die Cannabisprävention. Die Stadt Bayreuth stellte mit 302 Schülern in der Alkoholprävention und 222 in der Cannabisprävention den größten Anteil. Auch im Landkreis Bayreuth war das Interesse hoch: 165 Schüler nahmen an der Alkoholprävention und 134 an der Cannabisprävention teil. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich ein deutlicher Zuwachs.

Auch die UV-Prävention konnte ihre Reichweite erheblich ausbauen. Bis Juli 2025 wurden 342 Kinder erreicht. Die Angebote fanden sowohl in Grundschulen des Landkreises als auch erstmals in Einrichtungen der Stadt Bayreuth statt. Besonders erfreulich ist die Beteiligung der Montessori Schu-



le Bayreuth mit vier Klassen sowie die Wiederholungsstunden auf Wunsch der Schulleitung in Bindlach.

Kindergesundheit in der Region Bayreuth

Auch im Jahr 2025 wurde das Projekt „Kindergesundheit in der Region Bayreuth – Kinder in Bewegung“ durch das Gesundheitsamt Bayreuth erneut angeboten und erfolgreich umgesetzt. Ziel ist es weiterhin, Kindern im Alltag mehr Möglichkeiten zur Bewegung und zur Stressregulation zu eröffnen und damit ein gesundes Aufwachsen zu fördern. In diesem Jahr konnten Kindertagesstätten und Grundschulen in Stadt und Landkreis Bayreuth wieder ihre Kreativität unter Beweis stellen. Über einen Wettbewerb bestand die Chance, eine von fünf hochwertigen Spiel- und Pausenkisten zu gewinnen. Die Einrichtungen reichten vielfältige Beiträge ein – von Bildern und Texten über Videos bis hin zu Collagen. Ergänzend wurden kurze Konzepte oder Projektbeschreibun-

gen eingereicht, die die Ideen der Kinder und Pädagoginnen und Pädagogen verdeutlichten. Die große Resonanz zeigt, dass das Projekt fest in der Region verankert ist und einen wichtigen Beitrag zur Förderung von Kindergesundheit leistet.

Folgende Einrichtungen durften sich über die Preise freuen:

- Katholische Kindertagesstätte St. Franziskus in Speichersdorf
- KiBBidS-Hort Grundschule Herzoghöhe in Bayreuth
- Klasse 3b der Luitpoldgrundschule Bayreuth
- Evang. KITA Fantaisie Donndorf „Bärengruppe“

Fachtag Pflege und HIV – von der Theorie zur Praxis

Am 13. November fand im Sitzungssaal des Landratsamtes Bayreuth der Fachtag „Pflege und HIV – Von der Theorie zur Praxis“ statt. Veranstalter waren die Aidsberatung Oberfranken der Diakonie Bayreuth und der Fachbereich Gesundheitswesen des Landratsamtes Bayreuth.

Der Fachtag richtete sich an Pflegeschülerinnen und Pflegeschüler, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie Ärztinnen und Ärzte der Gesundheitsämter. Rund 100 Teilnehmende nutzten die Gelegenheit, sich praxisnah über die besonderen Herausforderungen in der Pflege von Menschen mit HIV zu informieren und Vorurteile abzu-

bauen. Die Referentinnen und Referenten vermittelten Fachwissen zur medizinischen Versorgung, zu Präventionsmöglichkeiten sowie zu den Lebensrealitäten von Menschen mit HIV. Neben Dr. Hannelore Held (Gesundheitsamt Bayreuth) und Dr. Fritz Seiler (Bayreuth) war auch Dr. Stephan Schmid (Universitätsklinikum Regensburg) online zugeschaltet. Praxisnahe Einblicke gaben zudem Fachkräfte aus dem Franziskushaus in Frankfurt am Main.

Die Teilnehmenden konnten fundiertes Wissen und konkrete Anregungen für ihre berufliche Praxis mitnehmen.



Die Verantwortlichen hinter dem Fachtag (von links): Thomas Helminger, Fachbereich Gesundheitswesen, Dr. Hannelore Held, Fachbereichsleiterin Gesundheitswesen, Dr. Fritz Seiler, ehemaliger HIV-Schwerpunktarzt, Martina Höll, Leitung der Aidsberatung Oberfranken, und Rebecca Sausner, staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen am Landratsamt Bayreuth.

Personelle Veränderung in der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaften

Im Jahr 2025 gab es erneut Veränderungen im Team der staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Carina Schott, die seit Juli 2024 das Beratungsteam vervollständigt hatte, ist im Juli 2025 leider verstorben. Sie hat sich nicht nur durch ihre fachliche Kompetenz als engagierte Sozialpädagogin ausgezeichnet, sondern vor allem durch ihre Herzlichkeit und Kollegialität. Ihre Wärme und ihr Humor bleiben unvergessen.

Aktuell besteht die Beratungsstelle somit aus den Sozialpädagoginnen Katrin Bauer und Rebecca Sausner, die von Verwaltungskraft Birgit Kasel unterstützt werden. Die Beratung, Begleitung und Unterstützung bei allen Fragen und Problemen rund um Schwangerschaft, Sexualität und Geburt ist eine der zentralen Aufgaben der Schwangerenberatung.

Mögliche Themen in den Beratungen sind:

- finanzielle und soziale Hilfen (z.B. staatliche Familienleistungen, Landesstiftung „Hilfe für Mutter und Kind“)
- Vermittlung von (Hilfs-)Angeboten und Unterstützung für Familien
- Kinderwunsch und Familienplanung
- Sexualität und Verhütung
- psychosoziale Belastungen, z.B. vorliegende pränatale Diagnosen oder postpartale psychische Krisen

Zu den Aufgaben der Sozialpädagoginnen gehört auch die Schwangerschaftskonfliktberatung gemäß § 219 StGB mit Ausstellung der Beratungsbescheinigung. Die Beratung ist grundsätzlich vertraulich, kostenlos, wohnortsunabhängig, auf Wunsch auch anonym und außerhalb der Öffnungszeiten des Landratsamtes möglich. Neben den Gesprächen vor Ort bieten die Sozialpädagoginnen auch Beratungen via Telefon oder Video-call an. Beide Fachkräfte sind seit Juli 2025 qualifizierte Fachkraft für die Vertrauliche Geburt und

somit befähigt, die Prozesse rund um die vertrauliche Geburt zu koordinieren.

Das Angebot wurde auch dieses Jahr wieder gut genutzt: So gab es insgesamt bereits über 300 Beratungskontakte, wovon 183 Personen und Familien die Beratungsstelle zum ersten Mal besuchten. (Stand: November 2025)

Sexuelle Bildung: Neben der Beratung ist die sexuelle Bildung das zweite große Aufgabengebiet der Sozialpädagoginnen. In enger Zusammenarbeit mit den Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth organisieren und führen sie Angebote der sexuellen Bildung für Schüler und Schülerinnen der achten und neunten Jahrgangsstufen durch.

Themenschwerpunkte sind unter anderem der verantwortungsbewusste Umgang mit Sexualität und Verhütungsmitteln sowie deren richtige Anwendung. Dieses Jahr konnten elf Workshops an fünf Schulen in Stadt und Landkreis Bayreuth durchgeführt werden.

Auch 2025 wurde das jährliche Großprojekt „all about love“ des AK Sexualpädagogik Bayreuth-Kulmbach erfolgreich umgesetzt. In diesem sexualpädagogischen Parcours werden Jugendliche der achten Klassen der Mittelschulen für die Themen sexuell übertragbare Infektionen, Verhütungsmittel und Cybergrooming sensibilisiert. 2025 wurden 193 Schülerinnen und Schüler erreicht.

Um Jugendlichen einen weiteren Zugang zur sexuellen Bildung zu ermöglichen, wurde 2025 das Projekt „Lass reden“ umgesetzt. In Kooperation mit dem Fachdienst Prävention & Gesundheitsförderung des Landratsamtes, der Aidsberatung Oberfranken und AVALON e.V. fanden sechs Workshops zu den Themen Liebe, Partnerschaft, Sexualität, Rollenbilder, Grenzen & Sicherheit im Internet und Verhütung im Kommunalen Jugendzentrum KOMM statt. Die Jugendlichen setzten sich dort in geschütztem Rahmen niedrigschwellig mit diesen wichtigen Themen auseinander und richteten ihre Fragen direkt an Fachkräfte.



Projekte der Gesundheitsregion^{plus}



Pflege

Die Pflege stand 2025 im Mittelpunkt zahlreicher Aktivitäten. Die Pflegekonferenz am 1. Dezember bot eine Plattform für Austausch, Best-Practice-Beispiele und interaktive Formate. Ziel ist es, Pflege sichtbar zu machen und neue Impulse für die Zukunft zu setzen. Darüber hinaus wurden regelmäßige Praxisanleiter-Treffen etabliert, die praxisnahen Themen und Resilienz-Workshops in den Vordergrund stellen. Mit der Initiative „Zukunft der Pflege in Oberfranken“ wird Expertise gebündelt und Maßnahmen der Vereinigung der Pflegenden in Bayern mit den Akteuren vor Ort adaptiert. Referentenpools für Schulen und Pflegeeinrichtungen sowie die Zusammenarbeit mit der Universität Bayreuth und dem Medizincampus Oberfranken verbinden wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Umsetzung. Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung des Pflegenotrufs, der für das Jahr 2026 geplant ist, der in akuten Situationen schnelle Hilfe durch ambulante Pflegedienste ermöglichen und so die Versorgungssicherheit erhöhen soll.

Prävention

Prävention ist ein zentraler Baustein des Portfolios. Mit dem Demenz-Screening in Kooperation mit digiDEM Bayern konnte der hohe Bedarf an Früherkennung deutlich gemacht werden. Die Aktion

wird künftig jährlich im Rahmen der Bayerischen Demenzwoche stattfinden. Auch die Entwicklung kommunaler Hitzeaktionspläne in Zusammenarbeit mit dem Klimaschutzmanagement der Stadt und des Landkreises sowie Workshops zu betrieblichem Gesundheitsmanagement tragen dazu bei, die Gesundheit der Bevölkerung und Beschäftigten langfristig zu schützen. Zudem richtet sich das Projekt „MUTIG – Mentale Unterstützung und Training im Umgang mit Gefühlen“ an Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen und wird in mehreren Grundschulen der Region umgesetzt. Das Konzept basiert auf drei Säulen: einer Fortbildung für Lehrkräfte, Bausteinmodule für Kinder zu Entspannung, Bewegung und Stressmanagement sowie der aktiven Einbeziehung der Eltern über Informationsabende. Finanziert durch die AOK Bayern wird das Projekt auch im Jahr 2026 fortgeführt und leistet einen wichtigen Beitrag zur Förderung der mentalen Gesundheit von Kindern. Der „Bewegte Advent“ rundete das Jahr ab: Vom 1. bis 24. Dezember 2025 luden zahlreiche Bewegungsangebote dazu ein, aktiv und gesund durch die Adventszeit zu gehen.

Gesundheitsversorgung

Die Gesundheitsversorgung wurde im Jahr 2025 durch innovative Projekte weiterentwickelt. Mit

dem Hausarztverein Bayreuth wird die Umsetzung der gesundheitlichen Versorgungsplanung nach §132g SGB V vorangetrieben, um sicherzustellen, dass Menschen auch in kritischen Situationen nach ihren individuellen Wünschen behandelt werden. Neue Versorgungsangebote für vulnerable Gruppen sowie Fortbildungen zur Sepsis-Prävention in Kooperation mit dem Klinikum Bayreuth stärken die Qualität der medizinischen Versorgung.





Schulgesundheitspflege

... das ist die Katze BESS (siehe Foto), eine unverzichtbare Mitarbeiterin in der Schulgesundheitspflege. BESS steht für Bayerisches-Einschulungs-Sprach-Screening und ist seit 2008 Bestandteil der verpflichtenden Schuleingangsuntersuchung, zu der wir in jedem Schuljahr zirka 1.800 Kinder aus Stadt und Landkreis ins Landratsamt einladen. Das bisherige Konzept der Schuleingangsuntersuchung wurde aufgrund neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse überarbeitet und bis spätestens 2028 sollen die Untersuchungsabläufe in allen bayerischen Gesundheitsämtern auf das reformierte Format umgestellt werden.

Im Landratsamt Bayreuth begann das Team der Schulgesundheitspflege, derzeit bestehend aus fünf Fachkräften der Sozialmedizin und zwei Schulärztinnen, bereits im Sommer 2024 damit, nach der neuen Methode zu untersuchen. Neu ist, dass zukünftig die Kinder schon im vorletzten Kindergartenjahr vorgestellt werden (nicht wie bisher

im letzten Jahr vor der Einschulung). Dies bedeutet aber nicht, dass die Einschulung früher erfolgt. Jedoch bleibt bis zur Einschulung deutlich mehr Zeit für eventuell notwendige Förderungen oder Therapien. Das Untersuchungsspektrum wurde ebenfalls erweitert, so dass nun neben Motorik und Sprache auch vermehrt die Rechenvorläuferfähigkeiten und die visuelle Wahrnehmung berücksichtigt werden. Seh- und Hörtest sind weiterhin fester Bestandteil des Screenings.

Wie bisher werden die Kinder bei auffälligem Screening-Befund oder Fehlen der U8/U9 noch der Schulärztin vorgestellt. Ziel der Schuleingangsuntersuchung ist heute eine Verbesserung der Chancengleichheit im Hinblick auf den Schulbeginn und nicht mehr die Feststellung der Schulreife. Die Arbeit mit den Kindern und damit verbundene Beratung der Eltern ist immer abwechslungsreich, spannend, oft herausfordernd, aber nie langweilig.

Abfallwirtschaft

■ Aktualisierter Abfallwegweiser

„Sei schlau und trenn genau!“ – so lautet das Motto des aktualisierten Abfallwegweisers des Landkreises Bayreuth. Die Broschüre gibt einen Überblick über die Dienstleistungen der Abfallwirtschaft und zeigt auf, wie Abfall vermieden und bestmöglich verwertet bzw. beseitigt werden kann. Der Wegweiser mit den aktuellen Ansprechpartnern, Abgabestellen und dazugehörigen Öffnungszeiten ist als gedruckte Fassung in den Gemeindeverwaltungen und im Landratsamt Bayreuth erhältlich. Zudem kann er als Online-Version auf der Homepage des Landkreises Bayreuth (www.landkreis-bayreuth.de/abfall) eingesehen und heruntergeladen werden.

■ Entsorgung von Speisefett

Bei einem Praxistag der Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung in Bayreuth ging es im Februar um die Herstellung von Schmalzgebäck und die korrekte Entsorgung von Abfällen. In einem Vortrag erfuhren die Teilnehmerinnen, dass erkaltes Fett in einem auslaufsicheren Gefäß gesammelt und kostenlos bei den Entsorgungsstellen im Landkreis oder beim Umweltmobil abgegeben werden kann. Das Fett wird recycelt und zur Herstellung des klimafreundlichen Dieselkraftstoffs HVO 100 verwendet. Auf keinen Fall darf Fett in den Abfluss geschüttet werden, da es sich in den Rohren ablagert und zu Verstopfungen führt.

■ Wertstoffpass-Gewinnspiel

Es hat sich mittlerweile herumgesprochen: wer Elektroaltgeräte bei den Abgabestellen in Bindlach oder Pegnitz fachgerecht entsorgt, kann beim Gewinnspiel



„Wertstoffpass“ mitmachen und Geldpreise im Wert von insgesamt 900 Euro gewinnen. Im

Jahr 2024 gab es mit 234 Einsendungen fast doppelt so viele Teilnehmer wie im Vorjahr. Alle hatten mindestens zweimal Elektroaltgeräte bei den o.g. Abgabestellen entsorgt und hierfür jeweils einen Stempel in ihrem Wertstoffpass erhalten. Den sechs Gewinnerinnen und Gewinnern gratulierte Landrat Florian Wiedemann persönlich und bedankte sich, dass sie mit ihrem Verhalten einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten.

■ Entsorgung von Alttextilien

Viele Bürger erkundigten sich in diesem Jahr nach den Regelungen zur Entsorgung von Alttextilien, da zum 1. Januar 2025 das Kreislaufwirtschaftsgesetz angepasst wurde. In zahlreichen Gesprächen und verschiedenen Pressemitteilungen wurde erklärt, dass wie bisher gilt: Kleidungsstücke, Schuhe und Textilien, die kaputt, schmutzig, muffig, nass, verschimmelt, verschlissen oder altmodisch sind, gehören in den Restmüll. Lediglich gut erhaltene, saubere und möglichst modisch aktuelle Kleidungsstücke können in Gebrauchtwarenhäusern abgegeben oder in Altkleidercontainer geworfen werden. Hintergrund ist, dass Kleidungsstücke auf dem Secondhand-Markt nur eine 2. Chance haben, wenn sich diese in einem einwandfreien und auch noch modischen Zustand befinden.



■ Umwelttheater mit McTrash

Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Recycling – das sind Themen, die natürlich nicht nur für Erwachsene von großer Bedeutung sind. Der Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth ist es ein Anliegen, bereits bei Kindern die Sinne dafür zu schärfen. Deshalb wird seit 2020 jährlich das vom Märchentheater Aschaffenburg e.V. entwickelte Theaterstück „McTrash packt aus“ an verschiedenen Grundschulen im Landkreis aufgeführt – in diesem Jahr in Bindlach, Eckersdorf und Gefrees.



■ Tag der offenen Tür am Kompostwerk

Im Oktober fand der Tag der offenen Tür beim Kompostwerk Am Buchstein statt und lockte zahlreiche Interessierte. Bei Führungen wurde das Kompostierverfahren erklärt und auf die Bedeutung für die regionale Kreislaufwirtschaft hingewiesen. Denn der in Stadt und Landkreis Bayreuth gesammelte Bioabfall wird hier vor Ort zu Kompost umgewandelt, wodurch lange Wegstrecken eingespart werden und ein wichtiger Beitrag zu Umwelt- und Klimaschutz geleistet wird. Viel Spaß und tolle Gewinne gab es bei der Mülltonnen-Rallye vom Stadtbauhof Bayreuth. Für Kinder gab es außerdem eine große Hüpfburg, Kinderschminken sowie Mal- und Bastelangebote des Kreisjugendrings. Beim Infostand der Abfallwirtschaft gab es u.a. Biomüllbeutel aus Papier zu gewinnen.

■ Umwelt-Projekttag

Im Juni ging es beim Umwelt-Projekttag der Robert-Kragler-Grundschule in Creußen für die 4. Klassen um die Entsorgung von Alttextilien und Schuhen. Die Abfallwirtschaft des Landkreises Bayreuth organisierte eine Führung beim ortsansässigen Sortierbetrieb Jean Bilsheim Textil GmbH. Dabei stellte der kaufmännische Leiter, Herr Hübner, die Abläufe und Sortierprozesse des Unternehmens vor und machte deutlich, dass sich die Qualität der abgegebenen Sachen stetig verschlechtert. Zurück im Klassenzimmer, erhielten die Kinder nochmals ausführliche Informationen zur korrekten Entsorgung von Alttextilien. Im Anschluss wurde ein Kleidertausch durchgeführt, bei dem mitgebrachte Kleidung und Schuhe die Besitzer wech-

selten. Die übrig gebliebenen Sachen wurden im Altkleidercontainer vor dem Firmensitz der Jean Bilsheim Textil GmbH eingeworfen.

■ Altautosammlung im Landkreis Bayreuth

Aufgrund des großen Erfolgs der vergangenen Jahre wurde im April 2025 eine weitere Altautosammlung im Landkreis Bayreuth angeboten. Die Besitzer von Altfahrzeugen hatten die Gelegenheit, sich an die Mitarbeiter der Abfallberatung zu wenden, die die Abholung gemeinsam mit einem zertifizierten Altautoverwerter koordinierten. Kostenlos abgeholt und fachgerecht entsorgt wurden insgesamt 50 Altfahrzeuge (PKWs) und Autowracks. Der jeweilige Entsorgungsnachweis wurde den Besitzern postalisch zugesendet.

■ „Gesundes Frühstück“

Seit vielen Jahren unterstützt „Let's go Mehrweg“ das Projekt „Gesundes Frühstück“ des Netzwerks Junge Eltern/Familien, das vom Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Bayreuth-Münchberg betreut wird. Dabei wird das Thema kindgerechte Ernährung direkt vor Ort im Kindergarten mit Hilfe verschiedener Module wie zum Beispiel der Ernährungspyramide vermittelt. Damit die umweltfreundliche und wiederverwendbare Verpackung nicht zu kurz kommt, sponsort „Let's Go Mehrweg“ jedes Jahr Brotzeitdosen an die Kinder in Kindergärten in Stadt und Landkreis Bayreuth, bei denen das Projekt Station macht.



■ Spende von Getränke-Gutscheinen

Im Dezember fand eine Tombola des Sportkegelsclubs Eremitenhof statt, bei der „Let's go Mehrweg“ Gutscheine für den Unverpacktladen „Hamsterbacke“ und einen lokalen Getränkehandel, der ausschließlich Mehrwegflaschen anbietet, beisteuerte. Damit soll auf die Möglichkeiten der Abfallvermeidung und Nutzung von Mehrwegflaschen hingewiesen werden.

Umwelt und Natur

Kreisfachberatung für Gartenkultur und Landespflege

Das Jahr 2025 war für die Kreisfachberatung wieder ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr. Zahlreiche Veranstaltungen, Ausbildungen und Aktionen rund um Garten, Obstbau und Naturpflege fanden großen Zuspruch und zeigten, wie lebendig das Interesse an Gartenkultur im Landkreis ist.

Gartenpflegeausbildung – Wissen für nachhaltige Gartenkultur: Ein wichtiger Schwerpunkt war auch in diesem Jahr die Gartenpflegeausbildung. Die Teilnehmenden erhielten fundiertes Wissen zu Themen wie Pflanzenschutz, Bodenpflege, Staudenverwendung und naturnaher Gartengestaltung. Die praxisnahen Kurseinheiten boten viele Anregungen, um das Erlernte im eigenen Garten oder in den Vereinen umzusetzen.

Streuobst im Mittelpunkt – Schnitt, Pflege und Veredelung: Großes Interesse galt den zahlreichen Kursen rund um das Thema Streuobst. Vom richtigen Schnitt über die Pflege alter Sorten bis hin zur Veredelung wurden vielfältige Aspekte vermittelt. Besonders erfreulich war, dass erneut engagierte Teilnehmende die Ausbildung zum zertifizierten Obstbaumpfleger erfolgreich abschließen konnten. Sie leisten künftig einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der wertvollen Streuobstbestände im Landkreis.



Praktische Gartenkurse – Beete gestalten und anlegen: Auch die praktischen Kurse zur Beetgestaltung und -anlage fanden großen Zuspruch. Ob Staudenbeet, Kräutergarten oder Gemüsepflanzung – in Theorie und Praxis konnten die Teilnehmenden lernen, wie durch gute Planung, passende Pflanzenauswahl und fachgerechte Pflege schöne und zugleich naturnahe Beete entstehen.



Tag der offenen Gartentür – Einblicke in grüne Paradiese: Ein Höhepunkt im Jahreslauf war der Tag der offenen Gartentür. Zahlreiche Gartenbesitzende öffneten ihre Pforten und gaben Einblick in ihre liebevoll gestalteten Gärten. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, Ideen zu sammeln, Erfahrungen auszutauschen und die Vielfalt der Gartenkultur im Landkreis zu erleben.

Obstausstellung und Apfelfest – Ein Fest der Sortenvielfalt: Zum Abschluss des Gartenjahres fand traditionell die Obstausstellung mit Apfelfest statt. Die gemeinsame Veranstaltung war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, regionale Apfelsorten kennenzulernen, zu verkosten und sich über den Obstbau zu informieren. Neben der Sortenbestimmung durch Fachleute rundeten Infostände, Beratung und ein buntes Rahmenprogramm den Tag ab. Das Fest bot einen schönen Abschluss des Gartenjahres und machte deutlich, wie lebendig die Obstkultur im Landkreis gepflegt wird.

Naturschutz

Ankaufsfläche in Lindenhardt

Die Fläche am Lindenhardter Moor wurde über Ersatzgelder angekauft. Das Mosaik aus Nasswiesenbereichen und bodensauren Magerrasen mit Flachmoorbereichen wurde nach dem Ankauf zunächst entbuscht. Seit dem Frühsommer ist die Fläche im VNP mit Zwergzebus beweidet. Der Flächenankauf dient der langfristigen Sicherung und Entwicklung eines wertvollen, aber stark gefährdeten Niedermoors.

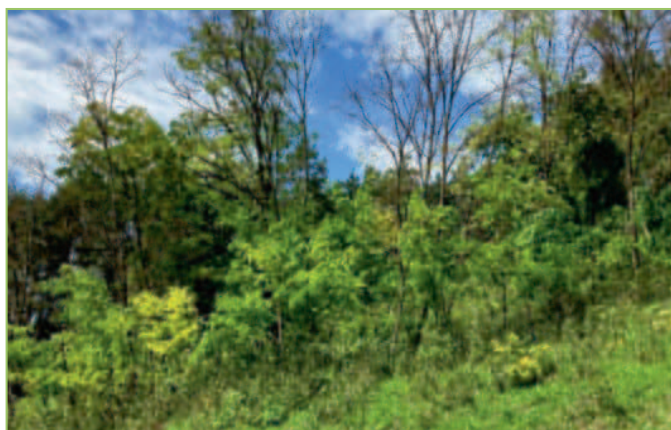


Rodung Fichtenriegel in Penzenreuth

Der Magerrasen in Penzenreuth wurde Ende 2024 angekauft. In diesem Jahr wurde der Fichtenriegel am östlichen Teil des Grundstücks entfernt, um mehr Licht in die Fläche zu bringen und langfristig das Potential zu bieten, dass sich die Magerrasenarten weiter ausbreiten. Die Fläche wird von Schafen und Ziegen beweidet, um sie freizuhalten.

Robinienbekämpfung am Wachberg

Der Magerrasen am Wachberg wird von Schafen beweidet, um einer Verbuschung entgegenzuwirken. Im mittleren Teil breiten sich Robinien aus. Diese reichern den Boden mit Nährstoffen an und verdrängen so die Magerrasenarten. Eine Rodung der Robinien hätte zur Folge, dass der Baum Ausleger und Wurzelausschläge bildet und sich so noch stärker verbreitet. Zur Bekämpfung werden Robinien darum ein- bis zweimal jährlich geringelt. Dabei wird der Saftfluss im Stamm unterbrochen.



Pflege der Streuobstwiesen

Die Zusammenarbeit mit der Naturschutzwacht wurde 2025 intensiviert. Die Mitglieder aller Bereitschaften in Pottenstein, Bayreuth, Fichtelberg, Bischofsgrün und Mehlmeisel waren zusammen mit den Fachkräften der UNB auf Exkursionen in verschiedene Schutzgebiete, um einen besseren Einblick in die Schutzgebietsgüter zu bekommen und sich untereinander zu vernetzen.

Streuobst-Bericht

Maßnahmen im Jahr 2025:



Pflege der Streuobstwiese am Kriegsbrunnen in Untersteinach:

- Wiesenpflege mit zweimaliger Beweidung
- Pflege der Nachpflanzung von ökologisch wertvollem Wildobst zwischen dem stehenden Totholz

In Wiesenfels:

- Befreien der Obstbäume von eingewachsenem Baumschutz und anbringen von bibersicherem Schutz

Bestimmung alter Birnen im Landkreis Bayreuth über die Regierung von Oberfranken:

- von verschiedenen Standorten in Weidenberg, Oschenberg und Neuhaus

Baumausgabe Streuobst für alle:

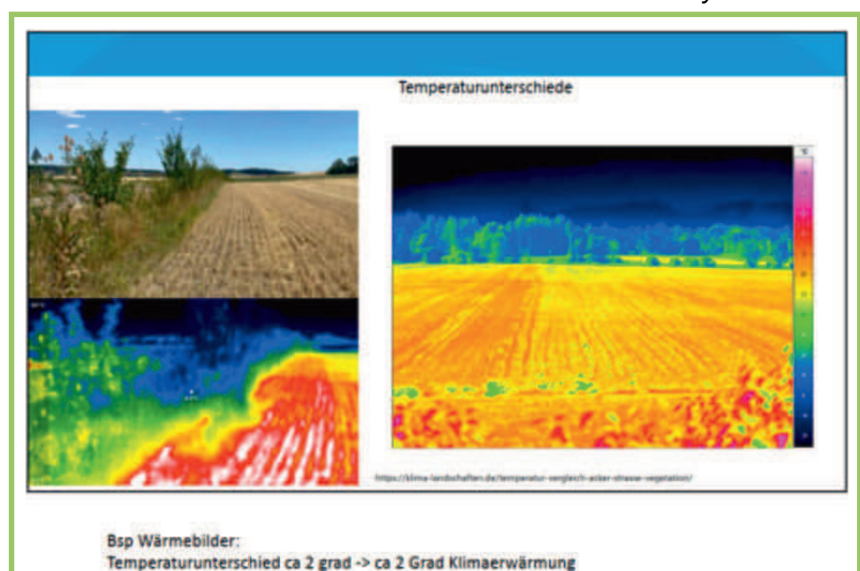
- knapp 300 hochstämmige Obstbäume wurden über das Förderprogramm „Streuobst für Alle“ an Interessierte abgegeben, auch ohne Werbung
- Organisation und Betreuung einer großen Pflanzung mit 120 Bäumen
- das Förderprogramm eignet sich besonders für Baumpflanzungen im eigenen Hausgarten oder wenn die Förderung über die LNPR-Richtlinie nicht greift

Pflege und Erweiterung der Website der Streuobstallianz Bayreuth:

- zusätzliche Informationen zur Nutzung sowie Einrichtung der Streuobstbörse
- Verweis auch auf deutschlandweite Onlineveranstaltungen

Öffentlichkeitsarbeit:

- Tag der Streuobstwiese im letzten Aprilwochenende mit Radtour mit LBV und LPV
- Vortrag zu Agroforst beim Klimaschutzmanagement Landwirtschaft
- Apfelfest und Kreisobstausstellung am Lindenhof in Bayreuth
- Pflanzkurs online und in Praxis in Creez und Althaidhof
- Zwei Treffen der Streuobstallianz Bayreuth



Klimaschutz und Umweltbildung

Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien:

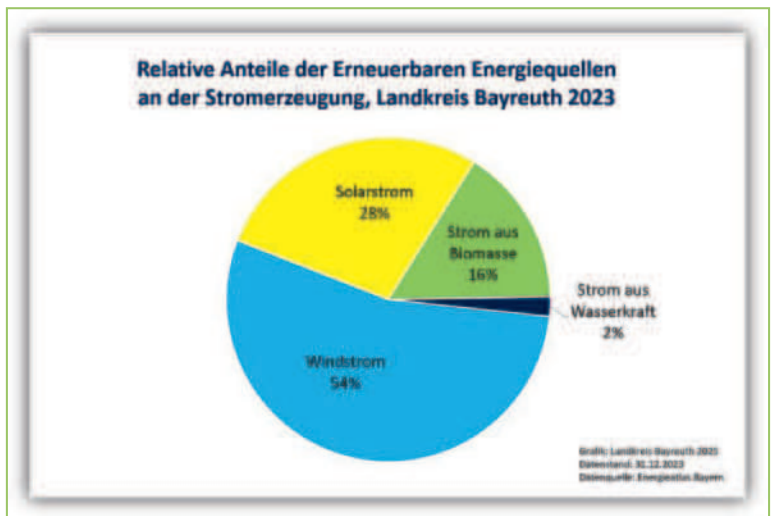
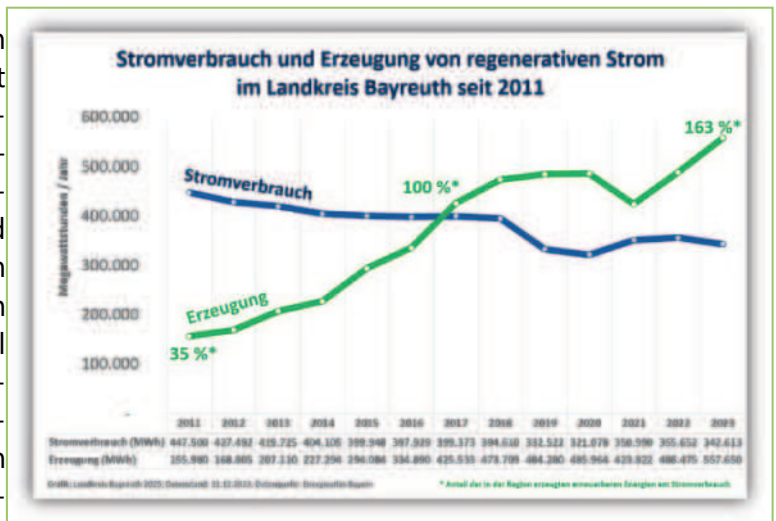
Die Energiewende im Landkreis Bayreuth schreitet weiter voran: Sonne, Wind & Co. decken nicht nur den Stromverbrauch, sondern erzeugen darüber hinaus noch einen Überschuss. Im Jahr 2023 lag der Überschuss bei 63%. Der überschüssige Strom wird ins deutsche Stromnetz eingespeist. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 2023, da aktuellere regionalisierte Energiedaten noch nicht vorliegen. Im Landkreis Bayreuth waren zum Stichtag 31.12.2023 folgende Anlagen in Betrieb: 49 Windkraftanlagen, 55 Biomasseanlagen, 70 Wasserkraftwerke und rund 9.300 Photovoltaikanlagen. Während Bayern im Schnitt 59 % seines Stroms aus Erneuerbaren bezieht, liegt der Landkreis Bayreuth bei 163 %. Dies liegt zwar auch daran, dass im Landkreis nur wenige energieintensive Betriebe ansässig sind, ist aber dennoch auch Ausdruck des Klimaschutzengagements im Landkreis.

Solaroffensive geht weiter: 2025 wurden weitere Liegenschaften des Landkreises mit leistungsstarken Photovoltaikanlagen ausgestattet. Insgesamt erzeugen nun fünf Photovoltaikanlagen auf Liegenschaften des Landkreises – den Kreisbauhöfen in Weidenberg und Hollfeld, der Jugendstätte Haidenaab und dem Landratsamt (mit Hausmeisterhaus) – jährlich rund 575.000 kWh Strom. Damit kann bilanziell der Stromverbrauch von 195 Haushalten gedeckt werden. Die Anlagen tragen damit wesentlich zur Reduktion von CO₂-Emissionen und zur Haushaltskonsolidierung durch eingesparte Stromkosten und Einspeisevergütungen bei. Fünf weitere Dachsolaranlagen erzeugen Strom auf Liegenschaften von Zweckverbänden, an denen der Landkreis beteiligt ist, und zwar auf den vier Betriebsgebäuden der Seilbahnen am Ochsenkopf und auf dem MINT-Gebäude der Gesamtschule Hollfeld. Letzteres wurde zudem mit einem Gründach ausgestattet. Diese Anlagen erzeugen im Jahr rund 254.000 kWh Strom.

Solarrechner der Region Bayreuth: Der beliebte Online-Solarrechner der Region Bayreuth erleichtert die Planung einer eigenen

Solaranlage. Die benutzerfreundliche Oberfläche ermöglicht eine schnelle und intuitive Bedienung – sowohl für Photovoltaik- als auch für Solarthermie-Anlagen. Besonders hervorzuheben ist die Möglichkeit, individuelle Stromverbrauchsprofile zu hinterlegen und zusätzliche Verbraucher wie E-Autos, E-Bikes oder Wärmepumpen in die Simulation einzubeziehen. Auch Stromspeicher lassen sich nun gezielt berücksichtigen.

Balkonkraftwerke boomen: Die Energiewende kommt auf den Balkon: Im Landkreis Bayreuth sind bis Ende November 2025 bereits 2.100 steckerfertige Solaranlagen installiert – mit einer Gesamtleistung von über zwei Megawatt. Das Interesse an steckerfertigen PV-Anlagen zeigte sich auch an der Nachfrage nach dem Workshop Balkonsolaranlagen, den das Klimaschutzmanagement am 15. Mai 2025 veranstaltete.



Energiezukunft für Oberfranken-Ost: Wie kann Oberfranken-Ost bei künftig steigendem Strombedarf sicher, bezahlbar und klimafreundlich mit Energie versorgt werden? Diese zentrale Frage steht im Mittelpunkt eines gemeinsamen Projektes in der Planungsregion Oberfranken-Ost. Ziel ist die Entwicklung eines strategischen Regionalentwicklungskonzepts (SREK) für die Landkreise Bayreuth, Kulmbach, Hof und Wunsiedel sowie die Städte Bayreuth und Hof – in Zusammenarbeit mit dem Planungsverband. Startschuss war ein Strategie-Workshop am 7. Juli 2025 in Weißenstadt mit über 30 Teilnehmern aus Kommunen, Energieversorgern und Unternehmen, die gemeinsam an einer Vision für die Energiezukunft der Region arbeiten. Erste Ergebnisse der Energieszenarien wurden im November 2025 vorgestellt und intensiv diskutiert. Das Projekt wird über das Förderprogramm RegioStrat des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen gefördert.

Energieberatung und Infoabende: Die Nachfrage nach den kostenlosen Energieberatungsangeboten des Landkreises Bayreuth ist ungebrochen hoch. Immer mehr Bürgerinnen und Bürger wollen wissen, wie sie selbst zur Energiewende beitragen können. Die Bürgerenergieberatung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Bayern und der Energieagentur Oberfranken. Dank dieser Partnerschaft können Bundesfördermittel genutzt werden, um den Bürgern ein kostenfreies und breit gefächertes Beratungsangebot bereitzustellen. Besonders beliebt waren die Energieberatungsnachmittage, bei denen jeweils acht Interessierte einen 45-minütigen Einzeltermin mit einem zertifizierten Energieberater erhielten. 2025 wurden insgesamt 13 dieser Nachmittage angeboten. Im Landkreis Bayreuth wird die Energiewende ge-



nerell ganz nah an die Bürgerinnen und Bürger gebracht: Fünf Infoveranstaltungen zu den Themen Solarenergie, Heizungstausch, Energiesparen, E-Home und Elektromobilität fanden im Jahr 2025 direkt in den Gemeinden und im Landratsamt statt. Und die Beratung wirkt: Allein im Landkreis Bayreuth wurden 2025 durch die Beratungen Investitionen von rund fünf Millionen Euro angestoßen – insbesondere in energetische Sanierungen und moderne Heizsysteme.

Sommerlounge 2025 – Klimaschutz trifft Lebensfreude:

Die Sommerlounge 2025 in Wunsiedel im Fichtelgebirge zeigte eindrucksvoll, wie sich Klimaschutz und Regionalentwicklung mit einem lebendigen Veranstaltungsformat verbinden lassen. In Wunsiedel lag der Fokus auf Fairtrade und Regionalvermarktung, mit Highlights wie dem Smoothie-Bike und der Verkostung regionaler Spezialitäten aus dem Bayreuther Land.



RegioCOP25 – Klimakonferenz der Pioniere: Ein besonderes Highlight war die RegioCOP25, die im November 2025 bereits zum dritten Mal stattfand. Die Veranstaltung brachte rund 500 Akteure aus verschiedensten Bereichen zusammen, um gemeinsam regionale Lösungen für wirksamen Klimaschutz zu erarbeiten. Die Klimaschutzmanagements von Stadt und Landkreis Bayreuth organisierten im Rahmen der Konferenz einen Workshop zur Hitzeanpassung in Kommunen. Die Konferenz deckte ein breites Spektrum an Themen ab – von Energie und Ernährung über Bauen, Bildung und Biodiversität bis hin zu Gesundheit, Sport und Mobilität. Zur Unterstützung regionaler Klimapolitik wurde eine Resolution verabschiedet.

Wärmewende im Altbau: Im Rahmen der Aktionstage Sanierung 2025 fand am 14. Mai 2025 ein Infoabend zur Wärmepumpe im Bestand statt. Fachleute der Energieagentur Oberfranken präsentierten technische Grundlagen und Praxisbeispiele für den Einsatz von Wärmepumpen in älteren Gebäuden.

Klima-Gewinnspiel 2025: Am 18. September 2025 wurden im Landratsamt Bayreuth die Gewinnerinnen und Gewinner des Klimaschutzgewinnspiels 2025 ausgezeichnet. Rund 400 Teilnehmende hatten die Fragen zum Thema Hitzeanpassung korrekt beantwortet – ein starkes Zeichen für das wachsende Bewusstsein in der Region. Die Geldpreise wurden von Daniel Frieß, leitender Verwaltungsdirektor im Landratsamt, gemeinsam mit Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Markus Zweck von der Sparkasse Bayreuth überreicht, die das Gewinnspiel finanziell unterstützt hat. Die Preisträgerinnen und Preisträger kamen aus Bindlach, Bayreuth, Hummeltal, Mistelbach und Warmensteinach.



Kleine Klimaschützer: Auch 2025 engagierten sich zahlreiche Kinder aus Stadt und Landkreis Bayreuth im Rahmen der europaweiten Kampagne „Kleine Klimaschützer unterwegs“, die vom Deutschen Klimabündnis organisiert wird. Insgesamt beteiligten sich 2025 mehr als 1.700 Kinder aus 13 Einrichtungen in Stadt und Landkreis Bayreuth an der Aktion und sammelten rund 24.500 Meilen.

Projekt „Restlos glücklich“: Klimaschutz beginnt auf dem Teller: 26.000 Tonnen Lebensmittel landen jährlich im Müll – allein in der Region Bayreuth. Die interkommunale Klimaschutzinitiative „Restlos glücklich“ von Stadt und Landkreis Bayreuth setzt genau hier an: Mit professionellen Coachings werden Lebensmittelabfälle in Großküchen deutlich reduziert. In der ersten Projektphase wurden in Seniorenheimen bis zu 56 % und in Kitas bis zu 25% Abfälle eingespart. Die zweite Projektphase läuft bis 2027 – weitere Einrichtungen können Coachings erhalten. Ziel ist es, Lebensmittelabfälle zu



vermeiden und gesunde, klimafreundliche Speisepläne mit regionalen Produkten zu fördern. Die Auftaktveranstaltung für die zweite Runde fand am 25. März 2025 unter dem Motto „Effizient und nachhaltig verpflegen – Erfolgsrezepte gegen Lebensmittelabfälle“ statt.

Kampagne „Klimaschutz – es ist unsere Entscheidung“: Die Informationskampagne „Klimaschutz – Es ist unsere Entscheidung“ von Stadt und Landkreis Bayreuth wurde 2025 um neue Kampagnenmotive zum Thema Hitzeschutz erweitert. Im Mittelpunkt stehen Menschen aus der Region, die mit kleinen oder größeren Schritten Verantwortung übernehmen – sei es durch die Nutzung von Sonnenenergie, die Vermeidung von Lebensmittelabfällen, einen bewussten Umgang mit Trinkwasser, die Entsiegelung von Flächen, die Begrünung von Gebäuden oder beim Hitzeschutz. Sie stehen stellvertretend für die Vielzahl an Möglichkeiten, klimafreundlicher zu leben.

CO₂-Challenge: Im Rahmen der CO₂-Challenge der Metropolregion Nürnberg beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger aus dem Landkreis Bayreuth aktiv am Klimaschutz. Innerhalb von 14 Tagen wurden über 2.100 Klimaschutz-Challenges erfolgreich absolviert und dabei rund 155 Tonnen CO₂ eingespart.

Wälder im Wandel: Am 27. Februar und am 4. Dezember 2025 trafen sich Fachleute aus den Bayerischen Staatsforsten, den Waldbesitzervereinigungen, der Kreisjagdberatung sowie dem Amt für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, um den Landrat und die Lenkungsgruppe Klimaschutz und Klimaanpassung über den aktuellen Stand der Waldumbauprojekte zu informieren. Im Mittelpunkt standen die sichtbaren Schäden durch Klimastress und Schädlinge, konkrete Maßnahmen zur Anpassung der Wälder und die Frage, wie der Landkreis den Umbau managen kann.

Expertentreffen Landwirtschaft: Trockenheit, Starkregen und Schädlingsdruck stellen die Landwirtschaft im Landkreis Bayreuth vor große Herausforderungen. Beim Expertentreffen am 17. Juli 2025 in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten Bayreuth diskutierten Vertreter der Lenkungsgruppe Klimaschutz mit Fachleuten über regionale Klimafolgen und Anpassungsstrategien.

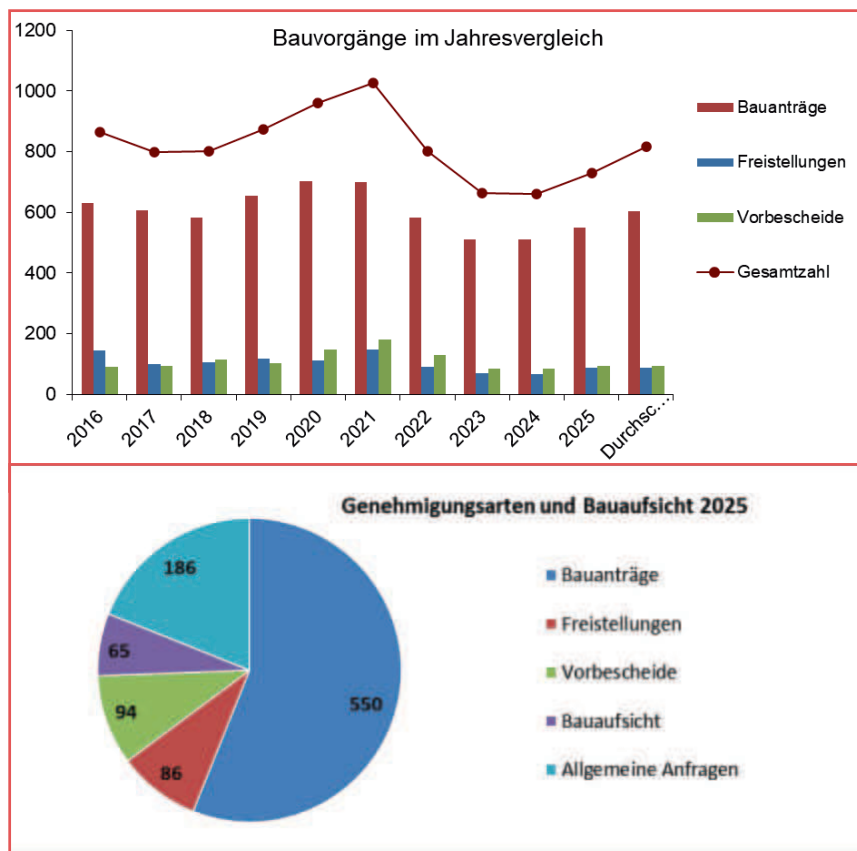
Bauen

Zahl der Bauvorhaben: 2025 ist die Anzahl der Bauvorgänge verglichen mit dem Jahr 2024 wieder leicht angestiegen. In diesem Jahr ist mit 730 Vorgängen, bestehend aus Bauanträgen, Vorbescheiden und Freistellungen gegenüber 672 Vorgängen im letzten Jahr eine leichte Erholung der Antragszahlen zu verspüren.

Jedoch ist zu vermerken, dass entgegen der Vergangenheit nun mehrheitlich Vorhaben an bereits bestehenden Gebäuden erfolgen und sich die Anzahl der Neubauten im Wohnbereich verringert hat.

Weiterhin schlagen sich die Auswirkungen wirtschaftlicher Unsicherheit, wie auch die noch immer hohen Bau- und Finanzierungskosten im Antragsaufkommen nieder.

Bauaufsicht: Sanierungsbedürftige Gebäude sind ein städtebauliches und sicherheitsrechtliches Problem. Sie stellen nicht nur einen unschönen Anblick dar, sondern senken auch die Attraktivität und die Aufenthaltsqualität der Ortskerne massiv. Vielfach wird durch diese oft leerstehenden, sanierungsbedürftigen Gebäude ein bauaufsichtliches Einschreiten notwendig, da bei erheblichen Gefahren für die Allgemeinheit sofort Maßnahmen, wie Nutzungsuntersagungen von Feuerstätten, Absperrungen von Gefahrenbereichen erfolgen müssen. Bei fehlender finanzieller Leistungsfähigkeit der Eigentümer ist es Aufgabe des Landratsamts,



diese notwendigen Maßnahmen selbst durchführen zu lassen. Solch durchzuführende Ersatzvorhaben reichen dabei von der Erstellung eines Bauzaunes bis zum Abbruch von ganzen Gebäuden in Einzelfällen.

Digitaler Bauantrag: Das Landratsamt Bayreuth bietet nun seit März 2025 den Bürgern und Entwurfsverfassern die Möglichkeit der Einreichung der wesentlichen bauordnungsrechtlichen Anträge und Anzeigen über das BayernPortal als digitale Variante an.

Die Vorteile des digitalen Bauantrages bzw. der digitalen Bearbeitung sind vielfältig und betreffen sowohl die Antragsteller, die Entwurfsverfasser, als auch die Bauverwaltung des Landkreises. So ist in der Regel eine schnellere, effizientere Bearbeitung möglich, die Antragsteller sehen jederzeit den Bearbeitungsstatus und es erfolgt ein direkter Austausch zwischen Bauherren, Planern und Behörde im digitalen Vorgangsraum. Zudem entfallen bei digitaler Einreichung der Unterlagen Postlaufzeiten, Druckkosten für Pläne und Scanarbeiten, somit spart das Verfahren Zeit und Ressourcen.



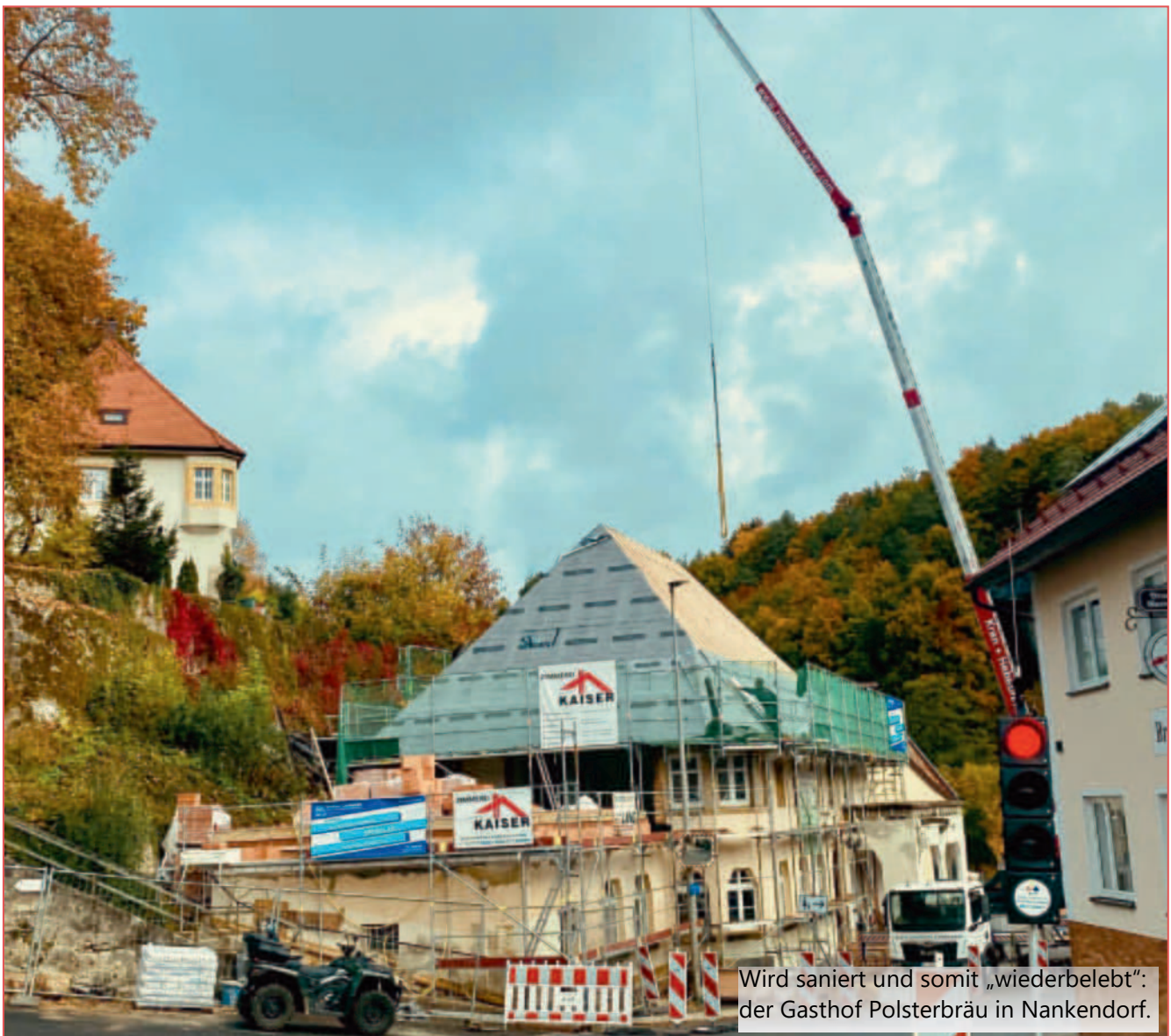
Beispielhaftes Bauvorhaben

Umbau und Sanierung der Polsterbräu in Nankendorf: Die geplante Maßnahme betrifft die Sanierung und Wiederbelebung des Gasthofes „Polsterbräu“ in Nankendorf, ein Gebäude, welches pittoresk unterhalb der Kirche liegt und das Ortsbild prägt.

Der Umbau und die Sanierung des Gasthofes haben das Ziel, dieses Gebäude als Treffpunkt für die Bürgerinnen und Bürger der Ortschaft wieder nutzbar zu machen und eine Wiederbelebung der

traditionsreichen Immobilie und den Erhalt des Gebäudes zu sichern.

Trotz zahlreicher notwendiger Beteiligungen verschiedener Fachstellen, wie beispielsweise dem Staatlichen Bauamt, dem Denkmalschutz (wg. Nähe Denkmal), Wasserrecht, Naturschutz und vielen mehr konnte die Baugenehmigung sehr zügig erteilt werden, um einen zügigen Baubeginn zu ermöglichen und zur Revitalisierung des Bauwerks beizutragen.



Wird saniert und somit „wiederbelebt“: der Gasthof Polsterbräu in Nankendorf.

Gutachterausschuss für Grundstückswerte

Um die Neutralität der Gutachterausschüsse zu gewährleisten und zu sichern, wurden die Gutachterausschüsse als selbständige, unabhängige und nicht an Weisungen gebundene Gremien gesetzlich verankert. Die Mitglieder der Gutachterausschüsse wirken, bis auf den Vorsitzenden und dessen Stellvertreter, als ehrenamtliche Sachverständige aus verschiedensten Fachgebieten im Bereich der Immobilienwertermittlung. Durch dieses breite Spektrum wird die Fachkompetenz der Gutachterausschüsse geprägt. Die Gutachterausschüsse bedienen sich Geschäftsstellen, die bei den jeweiligen Kreisverwaltungsbehörden angesiedelt sind. Aufgabe ist die Gewährleistung der Transparenz des Grundstückmarktes, indem wichtige Informationen über Grundstückswerte und Marktzusammenhänge gesammelt, berechnet und veröffentlicht werden. Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben der Gutachterausschüsse ist deshalb die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung. Diese beinhaltet Informationen zu sämtlichen Erwerbsvorgängen von Grundstücken, Grundstücksteilen und grundstücksgleichen Rech-

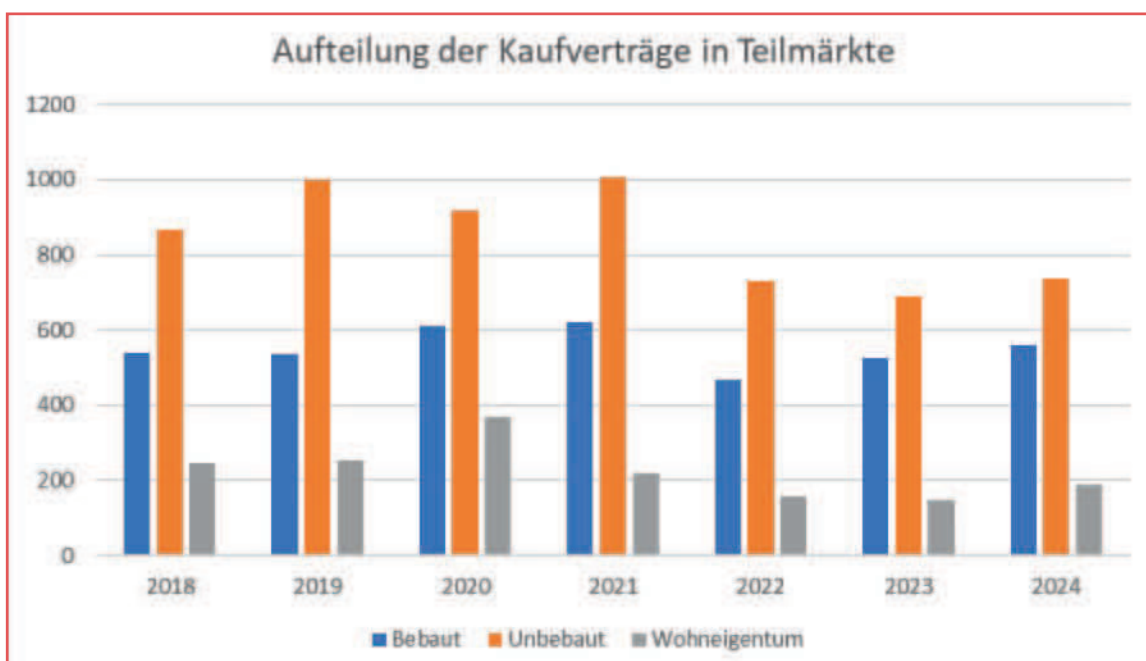
ten sowie die preis- und wertbestimmenden Merkmale. Alle Analysen der amtlichen Wertermittlung erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlungen, also des tatsächlichen Marktes.

ten sowie die preis- und wertbestimmenden Merkmale. Alle Analysen der amtlichen Wertermittlung erfolgen auf der Grundlage der Kaufpreissammlungen, also des tatsächlichen Marktes.

Der Grundstücksmarkt im Überblick:

Die aufgeführte Wertetabelle stellt die Entwicklung der Umsätze im Landkreis Bayreuth der letzten Jahre dar. Verglichen mit dem Jahr 2023 steigt die Anzahl der Transaktionen am Immobilienmarkt wieder um 9,11 % an. Der Geldumsatz verzeichnet rund 22 Millionen Euro mehr Umsatz, was ein Plus von 13,10 % darstellt. Der Flächenumsatz steigt um etwa 18 %.

Gesamtumsatz			
Jahr	Anzahl	Geldumsatz	Flächenumsatz
	Kaufverträge	in Mio. €	in ha
2018	1.649	167,67	802,16
2019	1.784	199,67	690,72
2020	1.898	241,21	670,73
2021	1.848	280,39	666,52
2022	1.355	250,98	586,12
2023	1.360	174,02	653,05
2024	1.484	196,83	774,26
Veränderung zu 2023 in %	+ 9,11 %	+ 13,10 %	+ 18,56 %



Hochbau

Erneuerung des Glasdachs über der Aula der Staatlichen Berufsschule III

Neben den abgeschlossenen Großprojekten (Generalsanierung Johannes-Kepler-Realschule & Neubau MINT-Gebäude an der Staatlichen Gesamtschule Hollfeld; *siehe Rubrik Meilensteine*) stand in der Staatlichen Berufsschule III in Bayreuth eine größere Maßnahme für den Fachbereich Hochbau an: Das alte Glasdach war in die Jahre gekommen – die Scheiben waren beschädigt, undicht und entsprachen nicht mehr den heutigen energetischen Standards. Daher wurde beschlossen, das Glasdach vollständig zu erneuern. Im Zuge der Sanierung wurde die Dachform vereinfacht, was erhebliche Einsparungen bei den Baukosten mit sich brachte.

Mit Beginn der Sommerferien starteten die Bauarbeiten, sodass die lärmintensiven Arbeiten und auch die Sperrung der Aula in die schulfreie Zeit fielen. Nach den Sommerferien wurden dann nur noch Arbeiten verrichtet, die auf dem Dach stattgefunden haben und den Unterricht nicht beeinträchtigt haben.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 240.000 Euro.



Bauleitplanung, Städtebauförderung und Denkmalschutz

Wohnungsbau-Turbo

Seit dem 30. Oktober 2025 besitzt das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, der sogenannte „Wohnungsbauturbo“, Rechtskraft. Hiermit soll die Anzahl der verfügbaren Wohnungen auf dem angespannten Wohnungsmarkt spürbar gesteigert werden, Baukosten minimiert und eine Beschleunigung der Projektabläufe realisiert werden.

Diese neue Regelung ermöglicht Abweichungen vom Bauplanungsrecht für Vorhaben des Wohnungsbaus, wenn die jeweilige Gemeinde dem Vorhaben zustimmt.

Der „Wohnungsbauturbo“ soll neue Spielräume für einen rascheren Wohnungsbau ermöglichen, in dem bei Nachverdichtungen, Aufstockungen, Umnutzungen oder beim Bauen im Außenbereich (angrenzend an vorhandener Bebauung) von bau-

planungsrechtlichen Vorschriften abgewichen werden kann.

Ob dieser Turbo das Wachstum im Bausektor des Landkreises Bayreuth zünden wird, und welche Auswirkungen sich aus diesem, auch hinsichtlich der Bauleitplanungen, ergeben, kann allerdings frühestens ein nächster Jahresbericht mit den dann aktualisierten Zahlen zeigen.

Bauleitplanungen: Die Anzahl der von den Gemeinden angestoßenen Vorgänge zu Bauleitplanungen hat sich gegenüber dem Jahr 2024 geringfügig von 64 auf 60 Vorgänge verringert. Bedeutend waren hierbei vor allem der Bebauungsplan „Kapellenberg“ durch die Schaffung von Wohnbauflächen im Stadtgebiet Creußen und das geplante Gewerbegebiet an der B 22 des Marktes Weidenberg bezüglich Gewerbeflächen.



Denkmalschutz

Sanierung, Umbau und Erweiterung des Bartholomäusspitals in Hollfeld

Das derzeit mit Abstand größte laufende bzw. sich in der Umsetzung befindliche Denkmalschutzvorhaben im Landkreis Bayreuth mit einem Investitionsvolumen von voraussichtlich über sechs Millionen Euro ist die Sanierung, der Umbau und die Erweiterung des „Bartholomäusspitals“ in Hollfeld.

Die Geschichte des als Einzelbaudenkmal in der Bayerischen Denkmalschutzliste eingetragenen Spitals beginnt im Jahr 1464, als es vom Regensburger Domherrn Werner von Aufseß als Ort für kranke und arme Leute gestiftet wurde. Nach dem Ersten Weltkrieg waren im Bartholomäusspital Flüchtlinge einquartiert und von 1934 bis 1978 wurde es als katholischer Kindergarten genutzt. Nach einer Renovierung 1978 diente der größte Raum noch als Sitzungssaal des Stadtrates, zudem war das Fremdenverkehrsamt zeitweise hier einquartiert. Danach stand das Gebäude leer und war für die Öffentlichkeit nicht mehr zugänglich.

Das Bestandsgebäude wird denkmalgerecht saniert und durch einen multifunktionalen modernen Solitärbau im Spitalgarten ergänzt. Grundsätzlich sind beim zukünftigen Nutzungskonzept drei Säulen angedacht: Fremdenverkehr, Genuss und Bürgerschaft. Die 2024 begonnenen umfangreichen Bau- und Sanierungsarbeiten werden voraussichtlich noch bis Mitte 2026 dauern – danach kann das Spital der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden.

Um das Denkmalschutzvorhaben finanziell hinsichtlich des zu tragenden Eigenanteils realisieren zu können, unterstützen viele Fördergeber die Stadt Hollfeld. Hauptfördergeber ist hierbei die Städtebauförderung (Regierung von Oberfranken) – für das Projekt werden aus dem Bayerischen Städtebauförderungsprogramm Förderinitiative „Innen statt Außen“ über drei Millionen Euro bereitgestellt. Weitere Zuschüsse bzw. Förderungen erhält die Stadt Hollfeld durch die Oberfrankenstiftung sowie die Bayerische Landesstiftung.

Die Sanierung und Revitalisierung des denkmalgeschützten Spitals "St. Bartholomäus" stellt zweifelsohne einen großen Gewinn für die Stadt Hollfeld dar und gilt seit Langem als „Leuchtturmprojekt“ der Stadtsanierung in Hollfeld. Die angedachte Nutzung wird nicht nur der Stadt Hollfeld, sondern auch dem Landkreis Bayreuth zugutekommen. Von daher dient dieses Vorhaben als Vorbild für mögliche zukünftige Denkmalschutzvorhaben auf kommunaler Ebene im Landkreis Bayreuth.

Entwicklung im Bereich Denkmalschutz: Seit 2025 erfolgt auch die Sachbearbeitung in der Unteren Denkmalschutzbehörde (UDB) des Landratsamtes Bayreuth überwiegend in digitaler Form.

Wie derzeit viele andere Bereiche, steht auch der Denkmalschutz vor großen Veränderungen. Zum einen tritt 2026 das neue Bayerische Denkmalschutzgesetz (BayDSchG) in Kraft und zum anderen wird das Förderwesen insbesondere von Seiten des Bayerischen Landesamtes für Denkmalpflege (BLfD) völlig neu strukturiert.

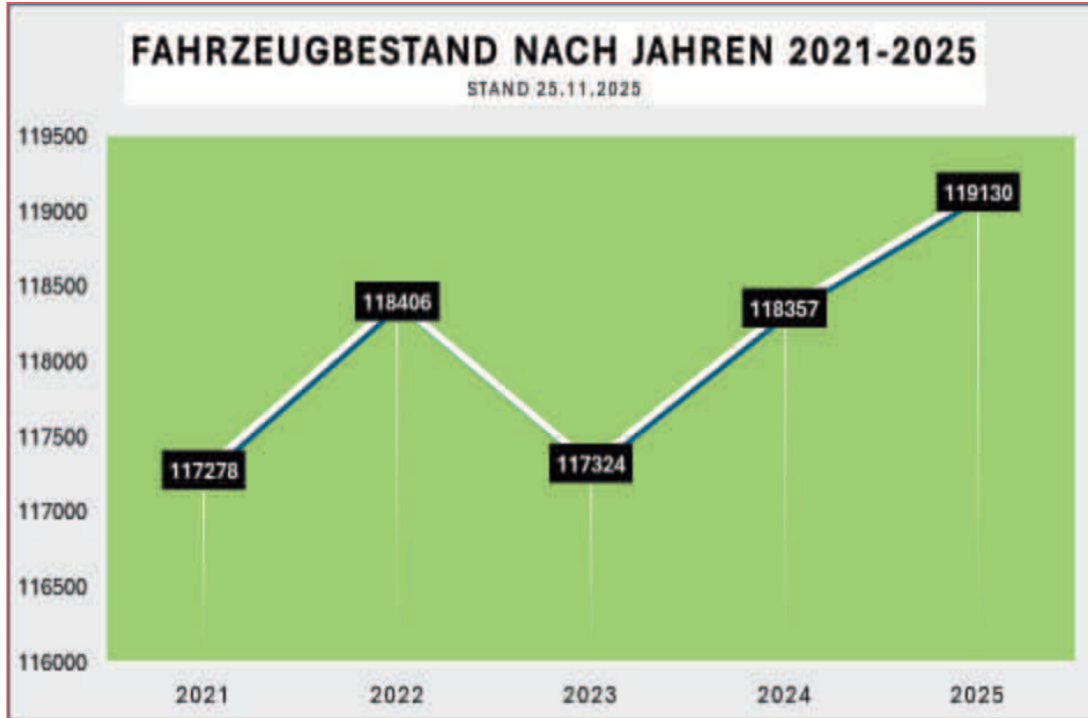
2025 wurden durch die Untere Denkmalschutzbehörde im Landratsamt Bayreuth rund 180 neue Denkmalschutzvorgänge bearbeitet. Hierzu gehören unter anderem allgemeine Anfragen, denkmalrechtliche Erlaubnisverfahren nach Art. 6 Abs. 1 und/oder Art. 7 Abs. 1 BayDSchG sowie Förderverfahren. Zu den Jahren 2023 und 2024 bedeutet dies eine nochmalige deutliche Steigerung der Anzahl der Vorgänge auf ein ausgesprochen hohes Niveau.



Blick von der „Grünen Au“ auf die Rückseite des Bartholomäusspitals

Verkehrswesen

Kfz-Zulassungsstelle



■ Die Daten stammen direkt aus dem zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrt-Bundesamts (KBA).

■ Er erfüllt in Deutschland die gesetzliche Mitführungspflicht – bei Kontrollen reicht die App aus. Achtung: Im Ausland gilt weiterhin die Papierform.

Fahrzeugpapiere werden digital:

Seit 6. November 2025 können Bürgerinnen und Bürger ihren Fahrzeugschein auf ihrem Smartphone in der App hochladen und ihn dort jederzeit bequem abrufen. Der Fahrzeugschein muss somit nicht mehr in Papierform auf Auto- oder Motorradfahrten mitgeführt werden. Mit dieser Innovation wird der Alltag der Menschen vereinfacht und die Verwaltung von Fahrzeugpapieren modernisiert. Die App wurde im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr vom Kraftfahrt-Bundesamt und der Bundesdruckerei GmbH entwickelt.

Der digitale Fahrzeugschein (DFZ) ist seit 06. November 2025 in Deutschland offiziell verfügbar und stellt die elektronische Version der Zulassungsbescheinigung Teil I dar. Hier sind die wichtigsten Punkte:

Was ist der digitale Fahrzeugschein?

- Er ist kein Foto oder PDF, sondern ein behördlich bereitgestelltes Dokument in der i-Kfz-App.

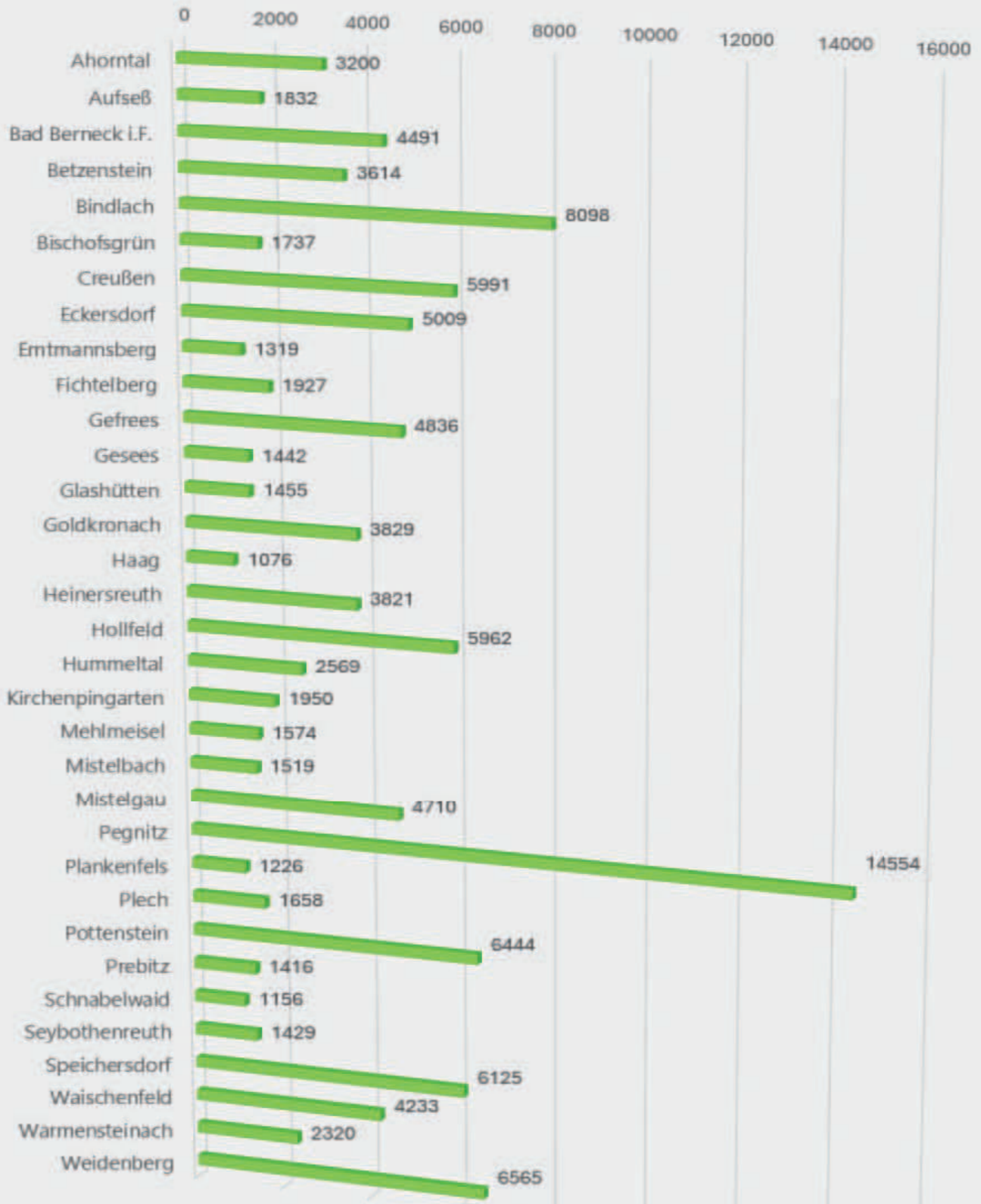
⇒ Vorteile

- immer verfügbar auf dem Smartphone
- weniger Papierkram
- automatische Updates, z. B. HU-Erinnerungen
- einfache Weitergabe an Dritte (Familie, Werkstatt) über die App
- mehrere Fahrzeuge können in der App verwaltet werden [www.kba.de]

⇒ Einschränkungen & Nachteile

- nur in Deutschland gültig – im Ausland Papierfahrzeugschein erforderlich
- technische Abhängigkeit: Akku leer oder Smartphone defekt = Problem
- Sicherheitsbedenken: Polizei warnt vor möglichen Manipulationsrisiken
- weitere Informationen unter Kraftfahrt-Bundesamt - Digitaler Fahrzeugschein

Fahrzeugbestand nach Gemeinden



Stand 25.11.2025

Tiefbau

Kreisstraßen

Das Kreisstraßennetz des Landkreises Bayreuth umfasst 48 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von rund 296 Kilometern. Zur Verbesserung und Beseitigung von Schwachstellen wurden Um- und Ausbaumaßnahmen sowie umfangreiche Fahrbahnsanierungen durchgeführt. Die Straßenbaumaßnahmen werden nach verkehrstechnischen Erfordernissen und unter den Gesichtspunkten ei-

ner landschafts- und ortsgerechten Gestaltung erstellt. Begleitende Eingrünungsmaßnahmen, ökologisch gerechte Pflege der Grünflächen an den Banketten und Böschungen und die angepasste Gestaltung der Ortsdurchfahrten tragen zu einer Verbesserung der Verkehrssicherheit und Straßenraumgestaltung bei.

Kreisstraße	Baumaßnahme	Baulänge	Gesamtkosten
BT 14	Deckensanierung mit Anlage eines Gehweges in Theta	0,8 km	1.200.000 €
BT 23	Sanierung am Kreisverkehr bei Buchau	0,2 km	98.000 €
BT 26	Sanierung von Haselbrunn bis Kosbrunn	5,5 km	1.600.000 €
BT 34	Sanierung von Schweinsmühle bis Abzweig Burg Rabenstein und am Ortsausgang Waischenfeld	1,3 km	170.000 €
BT 35	Deckensanierung in der Ortsdurchfahrt Seelig	1,0 km	550.000 €
BT 37	Sanierung von Drosendorf a.d. Aufseß bis Neuhaus	1,7 km	470.000 €
BT 39	Sanierung von Krögelstein bis zur St 2191	1,0 km	140.000 €
BT 48	Stützbauwerksanierung bei Bad Berneck	-	350.000 €
Gesamt		<u>11,5 km</u>	<u>4.578.000 €</u>



Sanierung und Anlage eines Gehweges an der BT 14 bei Theta (Gemeinde Bindlach)



Arbeiten auf der BT 26: Sanierung von Haselbrunn bis Kosbrunn (Pegnitz/Pottenstein)

BT 35: Deckensanierung in der
Ortsdurchfahrt Seelig
(Waischenfeld)



BT 48: Stützbauwerksanierung
bei Bad Berneck



Radwege, Mountainbike, Wandern, Loipen und Lenkkonzepte

Das Radwegenetz des Landkreises Bayreuth lockt Radfahrende mit einer großen Auswahl an unterschiedlichsten Fern- und Themenradwegen, Rundwegen sowie Ort-zu-Ort-Verbindungen. Neben der überwiegend touristischen Nutzung des Angebots spielt der Aspekt Alltagsradverkehr eine immer wichtigere Rolle. Die stetige Überprüfung und Anpassung des Streckennetzes durch Neu- oder Ausbau von Radwegen soll diesen Wandel im Mobilitätsverhalten begleiten, erleichtern und fördern. Bauliche Maßnahmen sowie Beschilderungskampagnen im Verlauf des Jahres 2025 haben die Vernetzung der Radrouten wie auch die Sicherheit der Radfahrenden verbessert.

Der Umfang der Instandsetzungs- und Unterhaltsmaßnahmen wie auch die Investitionen in die Beschilderungen von Radwegen, Loipen und Winterwanderwegen belief sich im Jahr 2025 auf ca. 10.000 Euro.

Ein Überblick über die Maßnahmen:

1. Der Ausbau der Kreisstraße BT 14 zwischen Heinersreuth und Cottenbach sieht auch die Anlage eines straßenbegleitenden Geh- und Radwegs vom Ortsausgang Heinersreuth bis kurz hinter den Abzweig nach Martinsreuth vor. Für diese Maßnahme wurden Fördermittel nach BayGVFG in Aussicht gestellt. Es wird mit einem Baubeginn 2026 gerechnet.
2. Das vom Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vorgelegte „Radverkehrsnetz Bayern“ wird in Absprache mit allen Radverkehrsbeauftragten in Bayern aktualisiert. Dieser bayernweite Netzentwurf soll als zukünftiges Alltagsstreckennetz dienen.
3. Eine Teilstrecke des vorgenannten Entwurfs ist bereits in der Umsetzung. Die landkreisübergreifende Verbindung von Gefrees nach Weißenstadt wird durch den Straßenbaulastträger StBA Bayreuth ab Gefrees in mehreren Bauabschnitten bis zum Abzweig der GVS nach Haidlas ausgebaut. Im Jahr 2025 konnte der Abschnitt Gefrees - Knopfhammer realisiert werden.



4. Eine weitere Teilstrecke liegt entlang der Kreisstraße BT 41 zwischen Willenreuth und Willenberg. Die Baumaßnahme wird 2026 in Angriff genommen. Weitere Ingenieursleistungen für den Bauabschnitt IV (Willenberg - Pegnitz) konnten 2025 in Auftrag gegeben werden.

5. Das Kooperationsprojekt „Radregion Bayerisch-Böhmische Bäder“ (Landkreise Wunsiedel, Bayreuth, Hof, Tirschenreuth und Karlsbad) erhält seit Jahresbeginn 2025 eine Anschlussförderung für weitere vier Jahre durch das Heimatministerium. Verschiedene Routen der Landkreise sollen ein untereinander verknüpftes und auch länderübergreifendes Streckenangebot zum Thema Bäder-, Geologie- und Radtourismus abbilden. Enthalten sind Fernradrouten wie auch lokale kleinere familientaugliche Rundkurse. Der Landkreis Bayreuth ist weiterhin im Beirat der Koordinationsstelle wie auch in der Fokusgruppe Radfahren vertreten.



6. Im Modellprojekt „Qualitätssteigerung und Besucherlenkung Wandern, Mountainbike und Trekking in den Naturparken Fichtelgebirge und Steinwald“ wurden die Streckenentwürfe und Überarbeitungen in die GIS-Datenbanken der Landkreise eingepflegt. Die Federführung des Digital-Projekts liegt bei der TZ Fichtelgebirge; der Förderzeitraum beträgt drei Jahre. Im Jahr 2025 wurde dieser digitale Entwurf auf seine Umsetzbarkeit im Gelände überprüft. Wesentlicher Bestandteil des Projekts ist neben der Realisierung der MTB-Routen auch ein Monitoring zu Nutzung und Wirksamkeit der Lenkungsmaßnahmen. Insgesamt sind vielfach private Grundbesitzer zu beteiligen. Zu den ersten Maßnahmen des Monitorings gehören Zählpfosten, die an diversen Streckenabschnitten aufgestellt werden.



7. Ersatzbeschaffungen und Reparaturmaßnahmen im Loipen- und Winterwanderwegenetz halten das seit 2011 bestehende Routen- und Beschilderungskonzept aktuell.



Kultur

Ausstellungen im Bayreuther Landratsamt

Im Bayreuther Landratsamt fanden auch im Jahr 2025 wieder Ausstellungen statt. Den Schwerpunkt bildete auch in diesem Jahr die **Sommergalerie** mit wöchentlichen Aktionstagen rund um das Thema Kunst. Mit einer öffentlichen Vernissage am 7. Juli 2025 startete die Kunstaussstellung im Foyer des Landratsamts. Bis zum 19. September 2025 waren Werke von fünf Künstlerinnen aus unserer Region zu sehen. Wichtige Elemente dieses Ausstellungsformats sind die Aktionsnachmittage, an denen das interessierte Publikum die Gelegenheit hat, die Künstler bei ihrem kreativen Schaffen zu erleben und mit ihnen in Kontakt zu kommen.

An den belebten Galerie-Nachmittagen, jeweils donnerstags, war das interessierte Publikum eingeladen, mit den Künstlerinnen zusammenzutreffen – am 17. Juli mit Hannelore Kaiser und Denisa Ruzickova, am 14. August mit Dr. Christa Pawlofsky sowie am 11. September mit Olga Schell

und Elfriede Zimmer-Stein. Jede der Künstlerinnen präsentierte ihren ganz eigenen Stil.

In diesem Jahr war die Sommergealerie auch als Ausstellung beim „Markt der Regionen“ am 5. Oktober 2025 in Obernsees vertreten. Unglücklicherweise war es krankheitsbedingt keiner der ausstellenden Künstlerinnen möglich, dort persönlich mit vor Ort zu sein und sich, wie eigentlich geplant, aktiv zu präsentieren. Nichtsdestotrotz fand die Ausstellung dort große Beachtung und lockte einige Besucher an.

Anlässlich des **200. Todestages von Jean Paul** gab es in Stadt und Landkreis Bayreuth das ganze Jahr über auch ein abwechslungsreiches Jubiläumsprogramm. Ein Höhepunkt war die Eröffnung der Ausstellung „Bilder zu Jean Paul von Peter-Michael Tschoepe“ am 15. Mai 2025 im Foyer des Landratsamtes.



Los geht's: Dieses Foto stammt vom Auftakt der Sommergealerie 2025.



Beeindruckende Motive: Die gab es auf der Ausstellung „Was heißt schon Alt?“ zu sehen.

Ausstellungen im Landratsamt:

- Januar 2025: „Das Double 89 – Bayreuths größter Basketballtriumph“
- März 2025: „Wasser in Stadt, Land, Fluss“
- Mai 2025: „Bilder zu Jean Paul von Peter-Michael Tschoepe“
- Juli bis September 2025: Sommergalerie (Ausstellungsreihe mit fünf teilnehmenden Künstlerinnen: Hannelore Kaiser, Denisa Ruzickova, Dr. Christa Pawlofsky, Olga Schell und Elfriede Zimmer-Stein)
- November 2024: „Was heißt schon alt?“



Volkshochschulen

Die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth sind in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins organisiert. Der 1. Vorsitzende ist Landrat Florian Wiedemann, 2. Vorsitzender und geschäftsführend tätig ist Karl Pensky, Eckersdorf, 3. Vorsitzende ist Andrea Giesbert aus Pegnitz; Uwe Semmelmann aus Bayreuth ist Geschäftsführer.

In 35 Orten des Landkreises gibt es momentan Volkshochschulen. Die Einrichtungen arbeiten hinsichtlich Programmgestaltung und Kassenhöheit eigenständig, werden von ca. 100 ehrenamtlichen Kräften geleitet und besitzen Vereins- bzw. kommunalen Status. Die hauptamtlich besetzte Kreisgeschäftsstelle im Landratsamt koordiniert die gemeinsame Arbeit. Pro Semester sind etwa 200 Kursleiter aktiv. Die Volkshochschulen kooperieren mit zahlreichen Bildungsträgern und engagieren sich im Netzwerk der „Bildungsregion Bayreuth“. Im Rahmen des Qualitätsmanagement-Systems EFQM sind die Volkshochschulen im Landkreis Bayreuth jetzt mit dem Status „Recognised by EFQM **“ eingestuft.

Interessierten Bürgerinnen und Bürgern steht eine vielfältige Palette von Kursen, Vorträgen, Seminaren sowie Exkursionen offen. Schwerpunkte des Programmangebotes sind die Bereiche Gesundheit, Gesellschaft und Kultur. Kurse zur präventiven Gesundheitsbildung erbringen über die Hälfte der gesamten Unterrichtsstunden. Im Programmbe- reich Gesellschaft steht das Thema „Nachhaltigkeit“ mit seinen Vorträgen weiterhin an vorderer Stelle. Diese werden vielfach in Kooperation mit dem Klimaschutzmanagement des Landkreises Bayreuth angeboten. Zu einem festen Bestandteil des Programms sind Veranstaltungen aus dem „Studium regionale“ geworden. Das „Studium regionale“ gewährt Einblicke in Besonderheiten der Region, ihre Kultur, Geschichte, Geografie, Wirtschaft und ihr Brauchtum.

Die Volkshochschulen im Landkreis versuchen der demographischen Entwicklung mit spezifischen Angeboten für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger gerecht zu werden. Unter dem Motto „Aktiv im Alter“ findet man angepasste Gesundheitskurse. Der „Digitalen Fitness im Alter“ dienen verschiede-



ne Kurse zur Nutzung der neuen Medien über das Smartphone. Diese werden teils im Rahmen des Projekts „Digital Coach“ in Kooperation mit dem Landkreis Bayreuth durchgeführt und wurden von der Hans und Emma Nützel Stiftung gefördert.

Ergänzt wird das Angebot durch Sprach- und EDV-Kurse sowie Angebote der „Jungen vhs“. Das Gesamtprogrammheft erscheint zweimal jährlich in einer Auflage von 11.000. Die Broschüre liegt in allen Landkreisgemeinden und in der Stadt Bayreuth aus. Zudem ist das Programm unter www.landkreis-bayreuth.de/bildung abrufbar.

Integration

Arbeitsmarkt-Integration im Fokus

Auch im fünften Arbeitsjahr seit der Beiratsgründung engagierten sich die Mitglieder des MIB wieder auf vielfältige Weise für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund und setzen sich für ein friedliches Miteinander der Kulturen und Religionen im Landkreis ein.

Die Schwerpunkte der Beiratsarbeit lagen in diesem Jahr bei der Anti-Rassismus-Arbeit und der Unterstützung von Zugewanderten aus dem Ausland beim Einstieg in den deutschen Arbeitsmarkt. So beteiligte sich der Beirat wie jedes Jahr an den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März und führte diesmal einen Projekttag zu Alltagsrassismus an der Mittelschule in Eckersdorf durch.

Ein neues Projekt des Beirats entstand im Bereich Arbeitsmarkt-Integration. Der Beirat entwickelte deshalb eine Schulung zum Thema „Bewerben in Deutschland“. Im Rahmen der Schulung wird vermittelt, wie die Stellensuche in Deutschland abläuft, welche Unterlagen für eine Bewerbung benötigt werden und was in einem Vorstellungsgespräch zu beachten ist. Die Schulung wurde in der Asylbewerberunterkunft in Hummeltal und in der Gemeinde Speichersdorf durchgeführt.

Im Herbst nutzte der MIB das 50-jährige Jubiläum der Interkulturellen Woche, um die Beiratsarbeit der letzten fünf Jahre öffentlich zu präsentieren. An einem Infostand im Foyer des Landratsamts konnten sich am 25. September 2025 Interessierte über die Aktivitäten des Beirats und die Interkulturelle Woche informieren. Wie schon in den Vorjahren, beteiligte sich der Beirat auch wieder am bundesweiten Vorlesetag. Diesmal besuchte der Beirat den Evangelischen Kindergarten Aufseß.

Arbeit der Integrationslotsen

Da im Jahr 2025 die Zahl der Neuzuweisungen von Geflüchteten in den Landkreis zurückging, konnten sich die Integrationslotsen intensiv um die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer rund um die bestehenden Unterkünfte kümmern und auch

neue Projektideen umsetzen. Die Lotsen und mehrere Ehrenamtliche organisierten im April 2025 erstmals einen Besuch für Geflüchtete auf der Ausbildungsmesse Future.gram in Bindlach. Auf der Messe konnten die 15 Geflüchteten einen Eindruck von der Vielzahl der regionalen Betriebe und Ausbildungsmöglichkeiten gewinnen und erste Kontakte mit Firmen knüpfen.

Viele Geflüchtete äußerten den Wunsch nach einer Möglichkeit, die deutsche Sprache auch außerhalb von Sprachkursen regelmäßig aktiv anzuwenden und mit Muttersprachlern in Kontakt zu kommen. Deshalb wurde im Mai 2025 ein Sprachcafé für alle interessierten Nicht-Muttersprachler/innen aus dem Landkreis ins Leben gerufen.



Auch in diesem Jahr fanden wieder mehrere Kooperationsprojekte der Lotsen mit regionalen Partnern statt. Vor Beginn des Wintersemesters wurde zusammen mit dem International Office der Universität Bayreuth eine Infoveranstaltung für studieninteressierte Geflüchtete angeboten, bei der die Referentin des International Office die Zugangsvoraussetzungen und -wege an die deutschen Hochschulen erklärte. Zusammen mit dem Freiwilligen Zentrum Bayreuth wurde zudem eine Veranstaltung für die regionalen Vereine zum Thema „Vielfalt als Chance für Vereine“ organisiert.

Bereits zum vierten Mal fand eine Ausbildungsrunde des Projekts „Kulturdolmetscher Plus“ statt. In Kooperation mit dem Evangelischen Bildungswerk Oberfranken-Mitte wurden diesmal 15 Personen mit Migrationshintergrund aus dem Landkreis und der Stadt Bayreuth zu sogenannten Kulturdolmetschern ausgebildet. Damit stehen nun rund 45 ehrenamtliche Laiendolmetscherinnen und -dolmetscher zur Verfügung.

Höhepunkt des Jahres war dann eine Feierstunde am 10. November 2025 für die Ehrenamtlichen im Sitzungssaal des Landratsamts. Anlass war das zehnjährige Jubiläum der ehrenamtlichen Flüchtlingsbetreuung im Landkreis, die mit dem ersten großen Flüchtlingszustrom im Herbst 2015 vielerorts ihren Anfang nahm.

Regionale Entwicklung

„rundum“, die Vierte – eintauchen in die Höhlenwelten!

Es geht weiter mit unverwechselbaren Geschichten aus dem Landkreis: Das Magazin „rundum“ erschien 2025 bereits zum vierten Mal – und die Verantwortlichen hatten sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, nach dem Gewinn des German Design Awards 2024 noch mehr Lust auf den Landkreis Bayreuth zu machen. Wer die 4. Ausgabe in Händen hält, der taucht ein in die „Höhlenwelten“ des Landkreises Bayreuth, der entdeckt die Schönheit regionaler Marktplätze und bekommt auch kulinarisch große Lust, den Landkreis Bayreuth zu durchstreifen. „rundum“ steht damit weiter für Geschichten über einzigartige Menschen, spannende Unternehmen und unvergleichliche Naturlandschaften, die nur darauf warten, erkundet zu werden.

Bei der Vorstellung der 4. Ausgabe im Fränkische-Schweiz-Museum Tüchersfeld wurde schnell klar: Im Landkreis-Magazin soll sich jeder Bürger, jeder Tourist und jeder Fan des Landkreises Bayreuth wiederfinden. „Unser Landkreis bietet nahezu unerschöpfliche Möglichkeiten, sodass wir auch in der vierten Ausgabe keinerlei Probleme hatten, spannende Themen zu finden“, betonte Landrat Florian Wiedemann bei der Vorstellung des Magazins, die wieder gemeinsam mit „rundum“-Herausgeber GMK über die Bühne ging.

Auch die 4. Ausgabe von „rundum“ zählt mehr als 100 Seiten voller vielfältiger Geschichten. „Der Entstehungsprozess beginnt meist im Herbst des Vorjahres. Schon da haben wir etliche Themen, die erzählt werden wollen. Wir erleben den Landkreis Bayreuth einerseits als wahre Naturschönheit mit vielen touristischen Attraktionen, andererseits aber auch als aufstrebende Region, in der sich kreative Köpfe mit ihren Ideen verwirklichen können“, sagte GMK-Chef Jörg Lichtenegger, der mit seinem Team um Projektleiter Daniel Sutter sowie dem Medienbüro und der Wirtschaftsförderung des Landratsamts wieder viel Herzblut in das Projekt gesteckt hat.



Vertreterinnen und Vertreter aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft bei der Vorstellung der 4. Ausgabe des Landkreis-Magazins



Glücklich nach der Vorstellung der 4. Ausgabe (von links): GMK-Projektleiter Daniel Sutter, Landkreis-Pressesprecher Hannes Huttinger, Landrat Florian Wiedemann und GMK-Chef Jörg Lichtenegger.

Wo ist „rundum“ erhältlich?

Das Landkreis-Magazin erscheint jährlich in einer Auflage von 15.000 Exemplaren und ist kostenlos im Bayreuther Landratsamt sowie in allen Gemeindeverwaltungen erhältlich. Zudem wird „rundum“ unter anderem über den Einzelhandel, Hotellerie, Gastronomie, Tourist-Infos, Arztpraxen und weitere publikumsintensive Stellen in der Region Bayreuth verbreitet. Auch digital gibt es das Magazin unter www.rundum-magazin.de.

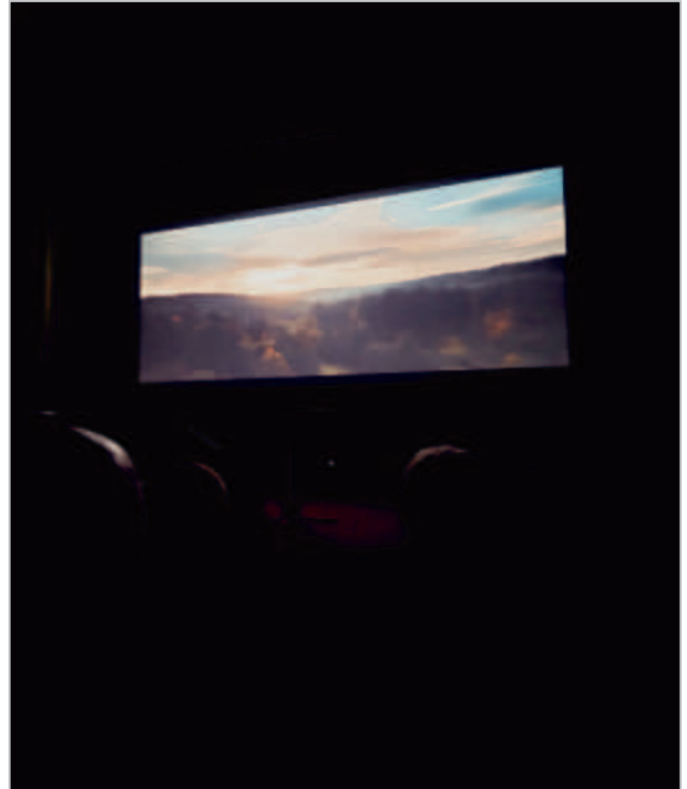
Der neue Imagefilm – emotional und kraftvoll

Nach über einem Jahrzehnt war es an der Zeit: Der Landkreis Bayreuth hat einen neuen Imagefilm präsentiert – und dabei bewusst neue Akzente gesetzt. Bei der Vorstellung am 24. Juni 2025 im Hollfelder Kintopp vor Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunalpolitik, Wirtschaft und Tourismusbranche wurde klar: Dieser Film ist kein klassischer Tourismus-Clip. Statt touristischer Hochglanzkulisse oder Standortmarketing nach Schema F setzt er auf authentische Begegnungen, stille Kraftorte und visuelle Geduld. „Uns war wichtig, keinen reinen Werbefilm zu produzieren“, sagt Landrat Florian Wiedemann. „Der Film soll Emotionen wecken, ein Gefühl von Heimat vermitteln und die Vielfalt unserer Region zeigen – unabhängig davon, ob man sich in der Stadt, im Landkreis oder irgendwo dazwischen befindet.“

Die bewusste Entscheidung gegen eine bloße Aufzählung von Sehenswürdigkeiten oder Standortvorteilen war zentraler Bestandteil des Konzepts. Stattdessen ging es um das Unsichtbare: regionale Identität, gelebte Verbundenheit, atmosphärische Dichte. Rückmeldungen aus der Region haben im Laufe des Projekts dazu beigetragen, die emotionale Erzählweise weiter zu schärfen.

Nicht nur inhaltlich, auch in der Umsetzung wurden neue Maßstäbe gesetzt. Der Dreh erfolgte nicht unter Zeitdruck, sondern über einen längeren Zeitraum hinweg – mit großem Augenmerk auf Lichtstimmungen, Atmosphäre und Authentizität. Drehorte wurden im Vorfeld mehrfach besucht, um Tageszeiten mit optimalen Lichtverhältnissen zu identifizieren. So entstanden viele der eindrucksvollsten Aufnahmen in den frühen Morgenstunden oder während der goldenen Abendsonne. „Wir wollen die Seele der Orte zeigen“, sagt Richard King, Geschäftsführer der verantwortlichen Agentur Kingunion. „Das gelingt nur, wenn man sich Zeit nimmt – für Perspektiven, für Stimmungen, für das richtige Licht.“

Auch technisch wurde nichts dem Zufall überlassen. Gedreht wurde mit der RED Raptor – einer modernen Kinokamera, die Auflösungen von bis zu 8K ermöglicht. Über den gesamten Produktionszeitraum hinweg kamen fast 10 Terabyte an Rohmaterial zusammen. Allein das Sichten, Schneiden und Color Grading erforderte viel Einsatz.



Teamwork: die Gesichter hinter dem Imagefilm-Projekt.

Der neue Imagefilm ist in enger Zusammenarbeit zwischen der Agentur Kingunion, der Regionalen Entwicklungsagentur und dem Medienbüro des Landkreises Bayreuth entstanden. Er zeigt den Landkreis insgesamt nicht nur von seiner schönsten Seite – er macht ihn für Einheimische, Rückkehrer, Neubürger und Gäste erlebbar.

„Goldkronach grenzenlos“ als echter Blickfang

Ein außergewöhnliches Kunstprojekt hat 2025 die Stadt Goldkronach bereichert: Das großflächige Fassadenkunstwerk „Goldkronach grenzenlos“ verbindet die Geschichte des Goldbergbaus, die Persönlichkeit Alexander von Humboldt und aktuelle gesellschaftliche Themen zu einem eindrucksvollen visuellen Statement. Entstanden an der zentralen Ortsdurchfahrt, ist das Werk längst ein Blickfang für Einheimische und Gäste.

Bei einer Feierstunde zur Präsentation des Kunstwerks am 12. Mai 2025 würdigte Landrat Florian Wiedemann das Projekt als „sichtbares Bekenntnis zu Weltoffenheit, Vielfalt und gelebtem Miteinander“.

Die Umsetzung gelang durch das Zusammenspiel vieler Akteure aus unterschiedlichen Bereichen: Hauseigentümer Armin Ruckdeschel stellte die Fassade zur Verfügung, die künstlerische Gestaltung übernahmen Volker Wunderlich und Sprayer Fabian Lüttge. Finanziert wurde das Projekt aus



dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“. Landrat Florian Wiedemann dankte ausdrücklich der Stadt Goldkronach um den 1. Bürgermeister Holger Bär sowie dem Team der Regionalen Entwicklungsagentur des Landkreises für die enge und zuverlässige Zusammenarbeit. Die Idee war bereits innerhalb des Projektteams der Sommerlounge 2024 entstanden.

„Ordentlich schlampig“ mit Impulsen für die Natur

Von Mai bis Oktober 2025 stand die Region Bayreuth ganz im Zeichen der Artenvielfalt. Unter dem Titel „Ordentlich schlampig – Lebensraum für Tiere und Pflanzen“ wurde die gleichnamige Wanderausstellung des Botanischen Gartens der Universität Innsbruck im Freigelände des Ökologisch-Botanischen Gartens (ÖBG) gezeigt – ergänzt durch ein umfangreiches Rahmenprogramm mit 50 Veranstaltungen in der gesamten Region.

„Ordentlich schlampig“ – ein augenzwinkernder Titel mit ernstem Kern: Die Ausstellung zeigte an 24 Stationen, wie auch kleine Maßnahmen große Wirkung entfalten können. Wilde Ecken, Totholz, offene Böden oder blühende Vielfalt schaffen Le-

bensräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Vögel und Pflanzen. In Zeiten von Klimawandel und Artenschwund ist diese Botschaft aktueller denn je: Schönheit liegt nicht im Perfekten, sondern im Lebendigen.

Die Ausstellung im ÖBG und das Rahmenprogramm zogen tausende Besucher an – Familien, Schulklassen, Naturfreunde. Führungen, Workshops und Vorträge boten praxisnahe Tipps für naturnahe Gartengestaltung und Klimaresilienz. Die Abschlussveranstaltung im Umweltinformationszentrum Lindenhof am 20. Oktober 2025 unterstrich: „Ordentlich schlampig“ war ein voller Erfolg – und soll Impulse für die Zukunft setzen.

„Lebenswerte Stadt“ mit regionaler Strahlkraft

2025 stand im Landkreis Bayreuth das Thema „Lebenswerte Stadt“ im Mittelpunkt eines breit angelegten Projekts, das Impulse für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden setzte. Ausgangspunkt war die Wanderausstellung „Lebenswerte Stadt – Innovative dänische Stadtentwicklung trifft fränkische Visionen“, die vom 4. Februar bis 29. März in der RW21 Stadtbibliothek Bayreuth zu sehen war. In Kooperation mit der Königlich Dänischen Botschaft und dem dänischen Institut für Stadtplanung zeigte sie, wie urbane Räume nachhaltig und lebenswert gestaltet werden können. Ziel war es, Ideen sichtbar zu machen und Diskussionen anzustoßen. Die Veranstaltung stieß auf positive Resonanz. Parallel startete im März 2025 der Fotowettbewerb „Zeig mir deine lebenswerte Stadt“, der



die Menschen in der Region aktiv einband. Die Resonanz war überwältigend: 189 Fotografien von 73 Teilnehmenden im Alter von 16 bis 89 Jahren zeigten, wie vielfältig die Vorstellungen von Lebensqualität sind.

Am 28. Oktober 2025 wurden die besten drei Einsendungen prämiert:

- **1. Platz: Thomas Mielke – „Ruhe am Main“**
- **2. Platz: Amelie Ferbert – „Balkonerlebnis“**
- **3. Platz: Gerhard Fischerauer – „Schläfriger Brückengeist“**

Als nachhaltiges Ergebnis entstehen aus den Einreichungen zwei immerwährende Kalender, welche die schönsten Motive des Wettbewerbs zeigen.

„Wald-Wasser-Weide-Weg“ offiziell eröffnet

Im Sommer wurde der neue „Wald-Wasser-Weide-Weg“ bei Mengersdorf feierlich eröffnet – ein Gemeinschaftsprojekt der Region Bayreuth und zahlreicher Partner unter der Dachmarke Bayreuther Land, das Naturerlebnis, Umweltbildung und regionale Identität auf eine einzigartige Weise verbindet. Rund 100 Gäste folgten der Einladung zur Eröffnung am 6. Juli 2025 und erlebten einen Tag voller Eindrücke, Begegnungen und praxisnaher Informationen. Der rund 7 Kilometer lange Natur-

lehrpfad führt durch abwechslungsreiche Landschaften und macht die verschiedenen Lebensräume anschaulich und interaktiv erlebbar. Ziel ist es, Naturbewusstsein zu fördern, die regionale Wertschöpfung zu stärken und sanften Tourismus zu unterstützen. Das Projekt wurde mit Mitteln des Regionalmanagements aus dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie sowie von Stadt und Landkreis Bayreuth finanziert.

Deutsch-tschechischer Fotowettbewerb

Das deutsch-tschechische Projekt „Mit den Augen unserer Nachbarn“ hat 2025 eindrucksvoll gezeigt, wie Kultur und Kreativität Grenzen überwinden können. Ziel war es, Menschen beiderseits der Grenze dazu einzuladen, ihre Sicht auf die jeweils andere Region fotografisch festzuhalten – und damit neue Blickwinkel und Dialoge zu eröffnen. Dieses Projekt sollte mehr sein als ein Fotowettbe-

werb. Es wurde zu einem verbindenden Kulturereignis, das Begegnungen, Austausch und gemeinsame Erlebnisse ermöglichte. Am 31. Oktober 2025 fand im Haus Chopin in Mariánské Lázně die feierliche Preisverleihung des Fotowettbewerbs statt. Die Veranstaltung bot den Gästen dabei ein abwechslungsreiches kulturelles Rahmenprogramm.

Mobilität

Mobilität bedeutet Teilhabe: Stiftung fördert Bürgerbus-Projekt

Die „Hans und Emma Nützel Altenstiftung“ setzt ihr Engagement für ältere Menschen in der Region konsequent fort und unterstützt auch in diesem Jahr das Bürgerbus-Projekt des Landkreises Bayreuth mit 15.000 Euro. Bereits 2024 hatte die Stiftung das Angebot mit derselben Summe gefördert.

Warum das wichtig ist:

Gerade im ländlichen Raum ist Mobilität ein entscheidender Faktor für Lebensqualität und Selbstbestimmung im Alter. Viele Seniorinnen und Senioren verfügen über kein eigenes Fahrzeug und sind auf alternative Angebote angewiesen. Der Bürgerbus schließt hier eine wichtige Lücke – er

bringt Menschen zuverlässig, sicher und kostengünstig zum Arzt, zum Einkaufen oder zu sozialen Treffen.

Ein Projekt von Bürgern für Bürger:

Seit den späten 1980er Jahren ist der Bürgerbus im Landkreis Bayreuth unterwegs – derzeit getragen von rund 45 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern. Vier Kleinbusse bedienen aktuell sieben Routen nach einem festen Fahrplan. Koordiniert wird das Angebot von der Regionalen Entwicklungsagentur.

Mit ihrer Förderung unterstreicht die Hans und Emma Nützel Altenstiftung einmal mehr ihr grundlegendes Ziel, älteren Menschen ein selbstbestimmtes, aktives Leben in ihrer Heimat zu ermöglichen.



Gemeinsam stark für den Bürgerbus: Stefanie Hirschmann (Seniorenberaterin), Lisa Weltz (Geschäftsbereichsleiterin Regionale Entwicklungsagentur, Verkehrswesen, Soziale Angelegenheiten), Simon Henche (Seniorenberater), Andrea Weydenhammer (Fachbereichsleiterin Soziale Hilfen, Grundsicherung, Senioren), Steffen Rump (Vorstandsmitglied der „Hans und Emma Nützel Altenstiftung“ und Geschäftsführer der Motor-Nützel GmbH), Landrat Florian Wiedemann, Oberbürgermeister Thomas Ebersberger (ebenso Stiftungsvorsitzender), Sebastian Norck (Leiter der Regionalen Entwicklungsagentur), Karl-Heinz Probst (Bürgerbusfahrer), Heiko Sucker und Carmen Hahn (beide Projektmanager Bürgerbus).

Arbeiten, Leben und Wirtschaft

Wirtschaftsempfang 2025: „Kultur trifft Wirtschaft“

Mit einem klaren Fokus auf das Zusammenspiel von kulturellen Impulsen und wirtschaftlicher Entwicklung fand am 4. Dezember 2025 der 3. gemeinsame Wirtschaftsempfang von Stadt und Landkreis Bayreuth im Richard-Wagner-Museum statt. Unter dem Motto „Kultur trifft Wirtschaft“ bot die Veranstaltung zahlreiche Ansatzpunkte für Austausch, Erkenntnisse und innovative Perspektiven rund um die kulturelle und wirtschaftliche Zukunft der Region Bayreuth.

Verschiedene Innovationsstationen boten gleich zum Auftakt die Möglichkeit, kulturelle Vermittlung und moderne Technologien unmittelbar zu erleben und auszuprobieren. Im Anschluss eröffneten Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und Landrat Florian Wiedemann den offiziellen Teil des Abends. Sie betonten den hohen Stellenwert kultureller Vielfalt für die wirtschaftliche Stärke der Stadt und des Landkreises.

Auf die Reden der politischen Vertreter folgten vertiefende Beiträge, die sowohl das kulturelle als auch das wirtschaftliche Bild der Region Bayreuth mit in den Blick nahmen. Im ersten Impulsvortrag „Wagners Wagnis Bayreuth – Kunst, Kapital und Kulturwirkung“ zeigte Dr. Sven Friedrich, Direktor des Richard-Wagner-Museums, auf, wie Richard Wagners visionäre Kraft bis heute das kulturelle Profil der Stadt prägt. Er machte deutlich, dass kulturelle Großprojekte auch wirtschaftliche Dynamiken auslösen – damals wie heute. Anhand historischer Beispiele und aktueller Entwicklungen betonte Friedrich, dass kulturelle Einrichtungen immer stärker als Partner für Innovation und regionale Wertschöpfung wirken.

Im zweiten Vortrag mit dem Titel „Kultur als Standortfaktor – Bayreuth zwischen Handwerk, Innovation und Klangkultur“ führte dann Fanny Schmidt-Steingraeber (Geschäftsführende Inhaberin der Klaviermanufaktur Steingraeber Bayreuth)

aus, wie eng kulturelle Qualität und wirtschaftlicher Erfolg in der Region miteinander verknüpft sind. Sie zeigte, dass Handwerk, Kreativwirtschaft und Unternehmen gleichermaßen von den kulturellen Stärken Bayreuths profitieren. Sie unterstrich zudem, dass Kultur Innovation begünstigt – sowohl in traditionellen Herstellungsprozessen als auch in moderner Unternehmensentwicklung. Bayreuths besondere Klangkultur sei dabei sowohl Identitätsmerkmal als auch internationales Aushängeschild.

In der anschließenden Podiumsdiskussion vertieften Thomas Ebersberger, Dr. Sven Friedrich, Fanny Schmidt-Steingraeber und Florian Wiedemann unter der Moderation von Annekatri Hentschel (BR Klassik) die zuvor gesetzten Impulse. Im Mittelpunkt stand unter anderem die Frage, wie Kultur und Wirtschaft gemeinsam Zukunft gestalten können.

Die Diskussion zeigte ein breites Spektrum an Perspektiven auf: von der Rolle kultureller Institutionen für die Fachkräftesicherung über die Bedeutung kreativer Prozesse für Unternehmen bis hin zu den Chancen digitaler Vermittlung. Einigkeit bestand darin, dass Kultur ein verbindendes Element darstellt, das nicht nur Menschen zusammenbringt, sondern auch einen Anziehungspunkt für wirtschaftliche Kräfte bilden kann.



Protagonisten des Wirtschaftsempfangs (von links): Oberbürgermeister Thomas Ebersberger, Fanny Schmidt-Steingraeber, Landrat Florian Wiedemann, Moderatorin Annekatri Hentschel und Museumsdirektor Dr. Sven Friedrich.

Der Wirtschaftsempfang 2025 in Bildern



Gut besucht: Mehr als 150 Gäste nahmen am Wirtschaftsempfang 2025 teil.



Nach dem offiziellen Teil folgen Gespräche in entspannter Atmosphäre.



Mit Kultur und Wirtschaft Zukunft gestalten – so lautete das Thema der Podiumsdiskussion.



Das Thema Künstliche Intelligenz wurde an einer der Innovationsstationen für Interessierte greifbar.



„Kultur trifft Wirtschaft“ lautete das Motto des Wirtschaftsempfangs 2025.

■ Bayreuth innovativ – Wirtschaftsförderung im Dialog

Die Wirtschaftsförderungen von Stadt und Landkreis Bayreuth waren am 21. Juni 2025 am Stadtparkett Gastgeber und Ansprechpartner für Interessierte, Fachkräfte, Studierende und Unternehmer. Das Event „Bayreuth Innovativ“ bot eine Bühne für Unternehmen aus Stadt und Landkreis, die mit kreativen Ideen und neuen Technologien zeigten, wie Innovation Zukunft gestaltet. Gemeinsam mit der Uni Bayreuth, der IHK für Oberfranken Bayreuth, der HWK für Oberfranken und zahlreichen Ausstellern wurde die Innenstadt zum Schaufenster für Fortschritt und Vernetzung. Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Innovationslabore der Universität, innovative Produkte und Dienstleistungen, Start-ups und Karrierechancen in der Region zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Ziel war es, Innovationen aus und in der Region sichtbar machen und den Austausch zwischen Wirtschaft, Fachkräften und Studierenden zu fördern.

■ Unternehmerinnen Award 2025

Der BVMW Unternehmerinnen Award Oberfranken ging 2025 in die vierte Runde. Mit der Auszeichnung werden Frauen geehrt, die mit Mut, Ideen und Verantwortung die Wirtschaft in Oberfranken prägen. Verliehen wurde der Preis in drei Kategorien:

- ⇒ Unternehmerin des Jahres
- ⇒ Start-up-Unternehmerin des Jahres
- ⇒ Herzenspreis – Die Frau im Unternehmen

Der Landkreis Bayreuth stiftete, wie schon 2023, erneut den Herzenspreis, um die besondere Rolle von Frauen in den Unternehmen in unserer Region sichtbar zu machen. Die feierliche Preisverleihung fand am 18. November im Kulturquartier Bayreuth statt und bot



BVMW Unternehmerinnen Award Oberfranken

den Nominierten eine Bühne vor großem Publikum. Mit dem Award setzt der Landkreis ein Zeichen für die Stärkung des weiblichen Unternehmertums und die Vielfalt in der regionalen Wirtschaft. Diesjährige Trägerin des vom Landkreis Bayreuth gestifteten Herzenspreises ist Annegret Schnick, die bei der Gedikom GmbH in Bayreuth tätig ist. Sie wird ausgezeichnet für ihren besonderen Einsatz für Teamgeist, Vielfalt und soziale Verantwortung.

■ Berufsorientierung und Karrierechancen

Die Region Bayreuth bietet vielfältige Möglichkeiten für Ausbildung, Studium und Beruf. Gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Bayreuth war der Landkreis auf der Inova2025 vertreten, einem Karriereforum für Studierende und Absolventen der Technischen Universität Ilmenau, um die Karrierechancen und die Lebensqualität in der Region vorzustellen – mit im Gepäck waren zahlreiche Stellenangebote von Unternehmen aus der Region. Dabei erhielten die Jugendlichen direkte Einblicke in Betriebe, erfuhren mehr über Ausbildungs- und Praktikumsmöglichkeiten und konnten selbst ausprobieren, was wesentliche Ausbildungsinhalte in den jeweiligen Berufen sind.

■ Neubürgerempfang 2025

Immer mehr Menschen entscheiden sich für die Region Bayreuth als neuen Lebensmittelpunkt. Um ihnen den Start zu erleichtern, luden Stadt und Landkreis Bayreuth am 19. September 2025 zu einem Willkommensevent in der Bayreuther Wilhelminenaue ein. In entspannter Atmosphäre konnten Neubürgerinnen und Neubürger Kontakte knüpfen, ihre neue Heimat kennenlernen und die Vielfalt der Region entdecken. Oberbürgermeister Thomas Ebersberger und stellvertretender Landrat Klaus Bauer übernahmen die Begrüßung.

Regionale Schätze

Dachmarke Bayreuther Land



Markt der Region 2025: Genuss kennt kein Wetter!

Trotz echtem Aprilwetter im Oktober war der diesjährige Markt der Region an der Therme Obernsees wieder ein voller Erfolg. Unter dem Motto „So schmeckt Nähe“ präsentierten sich über 50 Aussteller mit regionalen Produkten, handgemachten Waren und kreativen Ideen. Rund 2.000 Besucher nutzten den Tag, um zu probieren, einzukaufen und sich auszutauschen. Ein besonderes Highlight war die Sommergalerie, die Kunst und Kreativität mitten ins Marktgeschehen brachte. Werke der regionalen Künstlerinnen Hannelore Kaiser, Christa Pawlofsky, Denisa Ruzickova, Olga Schell und Elfriede Zimmer-Stein wurden gezeigt und luden zum Staunen ein. Ergänzt wurde das Programm durch eindrucksvolle Arbeiten aus der Sonderausstellung „Bilder zu Jean Paul“ des Hofer Künstlers Peter-Michael Tschoepe – ein inspirierender Akzent für alle Kunstliebhaber.

Mitgliederversammlung: Regionalität als Antwort auf knifflige Zeiten

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der Dachmarke Bayreuther Land am 24. September

2025 betonte Christa Reinert-Heinz die Bedeutung des Netzwerks für die Region. Landrat Florian Wiedemann hob in seinen Grußworten die Chancen nachhaltigen Konsums und die Stärkung regionaler Wertschöpfung hervor. Beide unterstrichen, wie wichtig Zusammenarbeit und Vielfalt für die Zukunft sind. Neu im Team der Regionalen Entwicklungsagentur ist Amelie Zapf, die den Tätigkeitsbericht präsentierte und künftig den Vorstand bei Projekten und Organisation unterstützt. Vorge stellt wurden unter anderem der Wald-Wasser-Weide-Weg in Mengersdorf, Maßnahmen zur besseren Sichtbarkeit der Marke und der Markt der Region 2025. Mit der Wahl von Kathrin Brunner in die Vorstandschaft sowie neuen Projekten und Kooperationen für das Jahr 2026 bleibt das Ziel klar: Netzwerke ausbauen und gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Sichtbarkeit der Marke – gemeinsam die Präsenz erhöhen

Das Netzwerk Bayreuther Land war im Jahr 2025 bei zahlreichen Anlässen präsent und hat die regionale Vielfalt damit für Bürgerinnen und Bürger sichtbar gemacht. Bei der Eröffnung des Wald-Wasser-Weide-Wegs in Mengersdorf am 6. Juli 2025 beispielsweise sorgten Aussteller für Kostproben und Informationen rund um ausgewählte regionale Produkte. Auch bei der Sommerlounge in Wunsiedel i. F. präsentierte sich der Landkreis als „genussvoller Landkreis“ – mit Mitgliedern des Bayreuther Lands, die den Besucherinnen und Besuchern regionale Spezialitäten zum Probieren und Genießen anboten. Der Stand war ein echter Publikumsmagnet.



Das Wetter war eher mäßig, dennoch kamen viele Besucher zum Markt der Region 2025.